



UNTERLAGEN FÜR DIE ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

am Dienstag, den 6. Mai 2003 um 11.00 Uhr

im Sheraton Amsterdam Airport Hotel
Schiphol Boulevard 101
1118 BG Amsterdam, Niederlande

TAGESORDNUNG

1. Bestellung von Herrn Arnaud Lagardère als Mitglied des Board of Directors;
2. Annahme und Billigung des Berichts des Board of Directors;
3. Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2002;
4. Zustimmung zu Ergebnisverwendung, Dividendenausschüttung und Auszahlungstermin;
5. Entlastung der Mitglieder des Board of Directors;
6. Bestellung der Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2003;
7. Bestellung von Herrn Hans Peter Ring als Mitglied des Board of Directors;
8. Ermächtigung des Board of Directors, Aktien auszugeben und bevorrechtigte Bezugsrechte der gegenwärtigen Aktionäre auszuschließen;
9. Ermächtigung des Board of Directors zum Rückkauf eigener Aktien;
10. Änderung der Satzung der Gesellschaft.

Inhalt

- p.1** Tagesordnung
- p.2** Text der vom Board of Directors vorgeschlagenen Beschlussfassungen
- p.4** Bericht des Board of Directors
- p.18** Jahresabschluss - Kurzfassung
- p.23** Konzernanhang
- p.60** Anlage "Informationen zu wesentlichen Beteiligungen" – Konsolidierungsart
- p.64** Jahresabschluss der EADS N.V.
- p.65** Anhang zum Einzelabschluss der EADS N.V.
- p.69** Zusatzangaben – Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer

Aktionärsinformation

(Gebührenfreie Telefonnummern)

Deutschland : 00 800 02 2002

Frankreich: 0800 01 2001

Spanien: 00 800 02 2002

e-mail box : ir@eads.net



TEXT DER VOM BOARD OF DIRECTORS VORGESCHLAGENEN BESCHLUSSFASSUNGEN

ERSTER BESCHLUSS

Bestellung von Herrn Arnaud Lagardère als Mitglied des Board of Directors

ES WURDE BESCHLOSSEN, Herrn Arnaud Lagardère mit sofortiger Wirkung als Nachfolger von Herrn Jean-Luc Lagardère in den Board of Directors zu bestellen.

ZWEITER BESCHLUSS

Bericht des Board of Directors

ES WURDE BESCHLOSSEN, den Bericht des Board of Directors in der bei der Hauptversammlung vorgelegten Form anzunehmen und zu genehmigen

DRITTER BESCHLUSS

Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2002

ES WURDE BESCHLOSSEN, den geprüften Jahresabschluss für die vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2002 laufende Abrechnungsperiode in der vom Board of Directors der Ordentlichen Hauptversammlung vorgelegten Form festzustellen.

VIERTER BESCHLUSS

Zustimmung zu Ergebnisverwendung, Dividendenausschüttung und Auszahlungstermin entsprechend den Vorschlägen des Board of Directors

ES WURDE BESCHLOSSEN, den in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2002 ausgewiesenen Nettoverlust von € 299 Millionen mit den Rücklagen zu verrechnen. Darüber hinaus soll am 12. Juni 2003 aus den ausschüttungsfähigen Rücklagen eine Bruttodividende von € 0,30 pro Aktie gezahlt werden.

FÜNFTER BESCHLUSS

Entlastung der Mitglieder des Board of Directors für das Geschäftsjahr 2002

ES WURDE BESCHLOSSEN, den Mitgliedern des Board of Directors Entlastung für das Geschäftsjahr 2002 zu erteilen in dem Umfang, wie ihre betreffenden Tätigkeiten im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2002 oder im Bericht des Board of Directors dokumentiert sind.

SECHSTER BESCHLUSS

Bestellung der Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2003

ES WURDE BESCHLOSSEN, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2003 die Firmen Ernst & Young Accountants, eingetragener Sitz in Drentestraat 20, 1083 HK Amsterdam, Niederlande, und KPMG Accountants N.V., eingetragener Sitz in Churchillplein 6, 2517 JW Den Haag, Niederlande, zu bestellen.

SIEBENTER BESCHLUSS

Bestellung von Herrn Hans Peter Ring als Mitglied des Board of Directors

ES WURDE BESCHLOSSEN, mit Wirkung zum Ende dieser Ordentlichen Hauptversammlung Herrn Hans Peter Ring als Mitglied des Board of Directors zu bestellen. Herr Ring tritt dort die Nachfolge von Herrn Axel Arendt an, der mit Wirkung zum 1. November 2002 aus dem Board of Directors ausgeschieden ist.

ACHTER BESCHLUSS

Ermächtigung des Board of Directors, Aktien auszugeben und bevorrechtigte Bezugsrechte der gegenwärtigen Aktionäre auszuschließen

ES WURDE BESCHLOSSEN, den Board of Directors hiermit satzungsgemäß und vorbehaltlich Widerruf durch die Hauptversammlung zu ermächtigen, Aktien der Gesellschaft auszugeben, die Teil des genehmigten Kapitals der Gesellschaft sind, vorausgesetzt, dass eine solche Ausgabe fallweise auf einen Wert beschränkt ist, der 1 % des genehmigten Kapitals entspricht, sowie bevorrechtigte Bezugsrechte zu begrenzen oder auszuschließen, beides während eines Zeitraums, der mit der in 2005 abzuhaltenden ordentlichen Hauptversammlung endet. Eine solche Ermächtigung schließt auch die Genehmigung von Aktienoptionsplänen und Aktienbeteiligungsplänen für Mitarbeiter ein; diese können die Einräumung von Aktienbezugsrechten beinhalten, welche zu einem in den Plänen spezifizierbaren Zeitpunkt ausgeübt werden können.

3

NEUNTER BESCHLUSS

Ermächtigung des Board of Directors zum Rückkauf eigener Aktien

ES WURDE BESCHLOSSEN, den Board of Directors zu ermächtigen, innerhalb eines Zeitraums von 18 Monaten, beginnend mit dem Datum dieser Hauptversammlung, eigene Aktien im Umfang von bis zu 5% des ausgegebenen Kapitals der Gesellschaft an der Börse oder anderweitig gegen Bezahlung zu einem Preis zurückzukaufen, der zwischen dem Nennwert der Aktie und einem Betrag von 110% desjenigen Preises liegt, der für die entsprechenden Anteile an irgendeiner Börse am Ende des Handelstages gezahlt wurde, der unmittelbar vor dem Tag liegt, an dem die Gesellschaft eigene Aktien zurückkauft. Diese Ermächtigung ersetzt die im sechsten Beschluss der Ordentlichen Hauptversammlung vom 17. Mai 2002 erteilte Ermächtigung.

ZEHENTER BESCHLUSS

Änderung der Satzung der Gesellschaft

ES WURDE BESCHLOSSEN, um einer Änderung des niederländischen Rechts Rechnung zu tragen, den nachfolgend zitierten Paragraph 29, Absatz 3 der Satzung der Gesellschaft zu streichen: «Falls nicht ausdrücklich Anderslautendes beschlossen wurde, werden die Mitglieder des Board of Directors durch die uneingeschränkte Annahme des Jahresabschlusses seitens der Hauptversammlung ungeachtet Abschnitt 2:138 des Zivilgesetzbuchs für das vorhergehende Geschäftsjahr entlastet.»

BERICHT DES BOARD OF DIRECTORS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, meine Damen und Herren,

Wir freuen uns, Sie zur Ordentlichen Hauptversammlung („HV“) der **European Aeronautic Defence and Space Company EADS N.V.** (im Folgenden die „EADS“, die „Gesellschaft“ oder der „Konzern“) begrüßen zu dürfen. Auf der Tagesordnung stehen:

- erstens die Entscheidung über die Zusammensetzung des Board of Directors („der Board“),
- zweitens die Präsentation des EADS-Jahresabschlusses für die zwölf Monate vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 für die Genehmigung des Abschlusses und der Ergebnisverwendung für diesen Zeitraum,
- schließlich der Antrag auf Erneuerung der Finanzbefugnisse des Board.

Die „**Unterlagen für die Ordentliche Hauptversammlung**“ umfassen:

- die Tagesordnung dieser HV,
- den Text der Beschlüsse, die Ihnen im Laufe dieser HV zur Genehmigung vorgelegt werden,
- den vorliegenden Bericht des Board,
- die Einzel- und Konzernabschlüsse für die Jahre 2002 und 2001 sowie
- den Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer Ernst & Young Accountants und KPMG Accountants N.V.,

Dieser Bericht des Board beschränkt sich auf grundlegende Sachverhalte. Für weiter reichende und detailliertere Informationen verweisen wir auf das „Referenzdokument - Unternehmensinformationen 2002“ (Document de Référence), das bei den Börsenaufsichtsbehörden eingereicht wurde und aus dem relevante Auszüge in den vorliegenden Bericht übernommen wurden. Beide Dokumente sind auf der EADS-Website www.eads.net (Finanzinformationen) erhältlich.

1. ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die EADS wurde im Juli 2000 durch den Zusammenschluss von Aerospatiale Matra („ASM“), DaimlerChrysler Aerospace AG („DASA“) und Construcciones Aeronauticas SA („CASA“) gegründet. Durch die Konsolidierung in Bereichen, in denen bereits eine langjährige Zusammenarbeit praktiziert wurde, wie etwa bei Airbus, Eurocopter, Eurofighter, Astrium, MBDA und Arianespace, ist die EADS auf den meisten ihrer Geschäftsgebiete anerkanntermaßen führend.

Mit 103.967 Mitarbeitern (Stand Ende 2002) und einem Jahresumsatz von € 29,9 Mrd. im Jahr 2002 ist die EADS das führende Luftfahrt-, Raumfahrt- und Verteidigungsunternehmen in Europa und weltweit die Nummer zwei dieser Branche.

Bezogen auf die Marktanteile ist die EADS der zweitgrößte Hersteller von Verkehrsflugzeugen, zivilen Hubschraubern, kommerziellen Trägerraketen und Flugkörpern und ein führender Anbieter von Militärflugzeugen, Satelliten und Verteidigungselektronik. Das Unternehmen ist fünf Divisions gegliedert: (i) Airbus, (ii) Military Transport Aircraft, (iii) Aeronautics (außer Airbus bzw. Military Transport Aircraft), (iv) Defence & Civil Systems sowie (v) Space.

Im Jahr 2002 erwirtschaftete die EADS 80 % ihres Umsatzes im zivilen und 20 % im militärischen Sektor.

2. DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE DES JAHRES 2002

Im Jahr 2002 erreichte bzw. übertraf die EADS im zweiten Jahr in Folge sämtliche Finanzziele. Damit bewies sie ihre Fähigkeit, trotz eines besonders durch die anhaltende Konjunkturflaute im zivilen Luftfahrtmarkt und dem scharfen Abschwung im Raumfahrtmarkt sehr unsicheren wirtschaftlichen Umfeldes, ihre Prognosen zu erfüllen.

Das Unternehmen spielt weiterhin eine Schlüsselrolle in allen seinen Geschäftsfeldern mit konkurrenzfähigen Positionen auf den Weltmärkten und fördert erfolgreich das Wachstum seines Verteidigungsbereichs. Zu den wichtigsten Entwicklungen des Jahres 2002 gehörten die Vorbereitung der Auslieferungsphase bei den Militärhubschraubern NH90 und Tiger, der Hochlauf der Eurofighter-Serienfertigung und die Vertragsabschlüsse für die Lenkflugkörper Meteor und Taurus.

Auch die weltweite Expansion der EADS macht Fortschritte. Die Ernennung von Ralph Crosby als CEO der EADS North America und Mitglied des Executive Committee der EADS ist ein klares Zeichen für das Engagement des Unternehmens auf dem US-Markt. Die EADS erhielt den Zuschlag zur Teilnahme am Modernisierungsprogramm „Deepwater“ der US-Küstenwache – ein bedeutender Schritt bei ihrem Vorstoß auf dem Markt für Innere Sicherheit in den USA und eine Bestätigung ihres Ansatzes, Kooperationsvereinbarungen mit US-Partnern zu treffen.

Zudem ist es Airbus trotz eines schwierigen Jahres für den Passagierflugverkehr gelungen, sein Ziel leicht zu übertreffen und 303 Flugzeuge auszuliefern, darunter die erste A340-600 für Virgin Atlantic. Auch konnte Airbus neue Kunden gewinnen, wie die Fluggesellschaften easyJet (die 120 A319 in Auftrag gab) und Air New Zealand. Der Auftragsbestand von Airbus belief sich zum Jahresende auf 1.505 Flugzeuge und steht damit weltweit an erster Stelle.

Unterdessen hat die Herstellung des ersten A380-Prototypen begonnen, und der Bau neuer Betriebsanlagen in Hamburg, Toulouse und anderen Standorten verläuft nach Plan. Das US-Luftfrachtunternehmen FedEx bestellte zehn A380, wodurch die Zahl der Festaufträge für den neuen Superjumbo bis Ende 2002 auf 95 stieg.

Die 2001 in Angriff genommene Umstrukturierung der Division Defence and Civil Systems brachte diese 2002 zurück in die Gewinnzone.

Im Raumfahrtgeschäft wählte das britische Verteidigungsministerium das EADS-Unternehmen Paradigm als bevorzugten Bieter für die Erbringung von Telekommunikationsdiensten über den Satelliten Skynet 5. Aufgrund des schwachen Raumfahrtmarktes war 2002 für die Division Space jedoch ein Jahr schwerer Verluste. Sie führt daher ein umfassendes Restrukturierungsprogramm durch, um ab 2004 wieder profitabel zu sein.

Die EADS wird ihr umsichtiges Ressourcenmanagement fortsetzen, weitere Kostensenkungen durchführen und die Synergieeffekte der Integration nutzen, um nachhaltiges zukünftiges Wachstum zu generieren.

3. KAPITALSTRUKTUR UND KURSENTWICKLUNG

3.1 Entwicklung des Aktienkapitals der EADS

Zum 31. Dezember 2002 betrug das emittierte Grundkapital der EADS € 811.198.500, aufgeteilt in 811.198.500 Aktien mit einem Nennwert von je € 1,--.

In seinen Sitzungen am 9. August und 11. Oktober 2002 genehmigte der Board kraft der ihm am 10. Mai 2001 und 17. Mai 2002 von der HV erteilten Befugnis folgende Maßnahmen:

- die Gewährung von Aktienoptionen an ausgewählte EADS-Mitarbeiter zur Zeichnung von 7.276.700 Aktien der Gesellschaft im Rahmen eines Aktienoptionsplans („SOP“);
- die Beauftragung der Chief Executive Officers („CEOs“) mit der Erstellung und Umsetzung eines Aktienrückkauf-Programms, auf dessen Grundlage die EADS bis zu 10.100.000 Aktien erwerben kann (insgesamt ist sie berechtigt, bis zu 20,6 Mio. Aktien bzw. 2,54 % des emittierten Grundkapitals der Gesellschaft zurückzukaufen);
- das Angebot zum Bezug von bis zu 2.022.939 Aktien an berechnigte Mitarbeiter der EADS im Rahmen eines Mitarbeiteraktien-Programms („ESOP“). In der Folge wurden am 4. Dezember 2002 insgesamt 2.022.939 Aktien ausgegeben.

6

Zum Zeitpunkt dieses Berichts stellt sich die Aktionärsstruktur der EADS wie folgt dar:

- 30,13 % des Aktienkapitals werden indirekt von der DaimlerChrysler AG gehalten.
- 30,13 % des Aktienkapitals sind im Besitz der Société de Gestion de l'Aéronautique, de la Défense et de l'Espace („SOGEADE“), einer französischen Kommanditgesellschaft auf Aktien, deren Aktienkapital zu 50 % von der Société de Gestion de Participations Aéronautiques („SOGEPA“, eine französische Staatsholding) und zu 50 % von einer französischen Holdinggesellschaft gehalten werden, an der die Lagardère SCA zu 74 % und führende französische Finanzinstitute zu 26 % beteiligt sind;

Somit werden 60,26 % des emittierten EADS-Grundkapitals zu gleichen Teilen von der DaimlerChrysler AG und SOGEADE gehalten, die durch eine Vertragspartnerschaft niederländischen Rechts gemeinsam die Kontrolle der Gesellschaft ausüben.

- 5,51 % des Aktienkapitals werden von der Sociedad Estatal de Participaciones Industriales („SEPI“, eine spanische Staatsholding) gehalten, die der o.g. Vertragspartnerschaft ebenfalls angehört.
- 30,16 % des Aktienkapitals sind im Besitz der Öffentlichkeit (einschließlich 3,37 % im Besitz von EADS-Mitarbeitern).
- 2,74 % des Aktienkapitals werden indirekt von der DaimlerChrysler AG und 0,06 % direkt vom französischen Staat gehalten; diese Aktienbeteiligungen unterliegen bestimmten Vorschriften.
- 1,27 % des Aktienkapitals sind im Besitz der EADS selbst. Solange sie vom Unternehmen gehalten werden, sind diese Aktien nicht stimmberechtigt.

3.2 Entwicklung des EADS-Aktienkurses im Jahr 2002

Der Handel mit EADS-Aktien durchlief im Jahr 2002 zwei unterschiedliche Phasen:

Im ersten Halbjahr 2002 lag der Kursverlauf der EADS-Aktie deutlich über dem der Indizes CAC40, DAX30 und IBEX35. Diese starke Performance spiegelte den Geschäftserfolg des Unternehmens, die neu gewonnene Zuversicht der Märkte angesichts höherer Fluggastaufkommen und die Erfolge der EADS-Verteidigungsprodukte: Diese umfassten den Zuschlag an das EADS-Team „Paradigm“ für den Skynet-5-Auftrag, positive Entwicklungen im Programm A400M,

den gelungenen Jungfernflug des ersten deutschen Serien-Eurofighters sowie die Beteiligung am „Deepwater“-Programm der US-Küstenwache und trugen dazu bei, dass der Wert des EADS-Verteidigungsgeschäfts den Anlegern zunehmend bewusst wurde.

In der zweiten Jahreshälfte standen die EADS-Aktien unter starkem Druck, der durch die Konkursanmeldung von US Airways ausgelöst und durch die erwartete Insolvenz von United Airlines sowie schlechte Nachrichten seitens American Airlines zusätzlich verschärft wurde. Diese Tendenz wurde noch verstärkt durch die vorherrschende Unsicherheit hinsichtlich der allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Lage sowie durch weitere Verzögerungen bei den Programmen A400M und Meteor, die hinsichtlich der budgetären Deckung europäischer Verteidigungsprogramme nichts Gutes verhiessen.

In dem Maße, wie die allgemeine Ungewissheit an den Märkten im Jahresverlauf zunahm, wurde das Anlegerverhalten zunehmend von technischen und nicht mehr von fundamentalen Daten bestimmt (z.B. Pair-Trading-Geschäfte). Darüber hinaus nahm die Volatilität zu, getrieben durch die sich verkürzenden Anlagehorizonte der Marktteilnehmer. Da sich die Investoren mit Blick auf die unsichere Marktsituation auf kurzfristige Liquiditätsvorteile konzentrierten, flossen die höchst positiven Zukunftsaussichten hinsichtlich des „Superjumbo“ A380, des militärischen Transportflugzeugs A400M, des Eurofighter oder der Hubschrauberprogramme Tiger und NH90, nicht in die Kursbildung mit ein. Parallel zur Rückbesinnung der Märkte auf Wachstumskriterien rechnet das Management damit, dass sich die Ertragsaussichten dieser langfristig angelegten Programme zunehmend im Aktienkurs der EADS niederschlagen werden.

4. UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND -KONTROLLE

Der Board leitet den Konzern im Einklang mit geltendem Recht und anerkannten Grundsätzen der Unternehmensführung, unter Wahrung der guten Beziehungen zu Mitarbeitern und Kunden mit dem Ziel einer größtmöglichen Steigerung des Unternehmenswerts (Shareholder Value).

Der Board ist im Jahr 2002 siebenmal zusammengekommen und wurde durch Berichte der CEOs (inklusive rollierender Prognosen und strategischer bzw. operativer Planungen) regelmäßig über aktuelle Entwicklungen informiert. Zu den im Rahmen dieser Treffen besprochenen Themen und bewilligten Maßnahmen gehörten die Strategie der EADS, Umstrukturierungsprozesse (wie die Neuordnung der Division Space), zentrale Geschäftsfragen (wie die Airbus-Fertigungsplanung für die Jahre 2002 und 2003, der Skynet 5/Paradigm-Vertrag oder das Deepwater-Programm der US-Küstenwache), bedeutende Investitionsvorhaben (wie das Programm A400M), die Genehmigung operativer Planungen, Budgets, Hedging-Politik, Vergütung (inklusive SOP und ESOP) sowie die Konzernergebnisse und -prognosen.

Das vom Board im Jahr 2000 aus den eigenen Reihen gebildete Audit Committee traf sich 2002 zweimal zur Prüfung der Jahresergebnisse 2001 bzw. Halbjahresergebnisse 2002.

Das ebenfalls im Jahr 2000 aus Board-Mitgliedern rekrutierte Personnel Committee kam 2002 fünfmal zusammen, um die Prämienzahlungen für 2001, die Vergütungspolitik und SOP für 2002 zu erörtern.

Der Europäische Betriebsrat tagte 2002 zweimal, um die Konzernstruktur und -entwicklung, die Tätigkeit der Divisions und Business Units, die Harmonisierung der Ergebnisbeteiligungsmodelle und die konzernweite Politik zur Arbeitnehmermobilität zu erörtern.

5. FINANZKENNZAHLEN

5.1 EADS-Konzernabschluss

Der Konzernabschluss der EADS wird gemäß den Rechnungslegungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards („IFRS“) erstellt, mit der Ausnahme, dass alle anfallenden Entwicklungskosten als Aufwand gebucht werden. Alle wesentlichen Tochterunternehmen unter der Kontrolle der EADS sind in den Konzernabschluss einbezogen. Wesentliche Beteiligungen werden nach der Equity-Methode bilanziert, wenn die EADS (i) zwischen 20 und 50% der Anteile hält oder (ii) irgend eine andere Möglichkeit besitzt weitgehenden Einfluss auszuüben. Beteiligungen an wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen werden proportional konsolidiert. Übrige Beteiligungen sind zum Marktwert angesetzt.

5.1.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Tabelle 1 – Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Millionen €)	2002	2001
Umsatzerlöse	29.901	30.798
Umsatzkosten	(24.465)	(25.440)
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.436	5.358
Vertriebskosten, allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Aufwendungen	(2.492)	(2.561)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(2.096)	(1.841)
Sonstige betriebliche Erträge	248	3.024
Abschreibung Goodwill und Wertminderungsaufwendungen	(936)	(1.466)
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Anteilen von Fremden	160	2.514
Finanzergebnis	27	(513)
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen von Fremden	187	2.001
Ertragsteuern	(453)	(646)
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallendes Ergebnis	(33)	17
Konzernergebnis	(299)	1.372

Zugunsten einer angemesseneren Darstellung werden bislang unter Entwicklungskosten ausgewiesene Abschreibungen von Sonderfertigungsmitteln aus dem Jahr 2001 in Höhe von € 205 Mio. nunmehr als Umsatzkosten ausgewiesen. Der vergleichbare Betrag für die Abschreibungen auf Sonderfertigungsmittel im Jahr 2002 beträgt € 245 Millionen.

5.1.2 Umsatzerlöse

Im Jahr 2002 bezifferte sich der Umsatz der EADS auf € 29,9 Mrd.; er lag somit um € 0,9 Mrd. unter dem Vorjahreswert von € 30,8 Mrd.

Tabelle 2 – Umsatzerlöse nach Divisions

(in Millionen €)	Umsatz		
	2002	2001	Veränderung
Airbus	19.512	20.549	(1.037)
Military Transport Aircraft	524	547	(23)
Aeronautics	5.304	5.065	239
Defence & Civil Systems	3.306	3.345	(39)
Space	2.216	2.439	(223)
Zentrale / Konsolidierung	(961)	(1.147)	186
EADS gesamt	29.901	30.798	(897)

Der Umsatz der Division **Airbus** sank um 5 %. Nach 325 Auslieferungen im Vorjahr lieferte Airbus 2002 insgesamt 303 Flugzeuge aus und übertraf damit leicht ihr Ziel von 300 Flugzeugen. Der Umsatz wurde auch von dem niedrigeren Wechselkurs des US-Dollars zum Euro beeinflusst.

Der Umsatz der Division **Military Transport Aircraft** ist vor allem durch den Verlust des Fairchild-Dornier-Auftrags um 4 % gesunken.

Die Division **Aeronautics** verzeichnete einen erfreulichen Umsatzanstieg um 5 %, was vor allem dem Umsatzwachstum bei Eurocopter zu verdanken ist.

Der Umsatzerlös der Division **Defence & Civil Systems** ging geringfügig um 1 % zurück.

Die Division **Space** verzeichnete einen Umsatzrückgang um 9 %; hierfür waren in erster Linie das Ende des Programms Ariane 4 und die negative Entwicklung auf dem Markt für zivile Telekommunikationssatelliten verantwortlich.

5.1.3 EBIT vor Goodwill-Abschreibungen und außerordentlichen Posten

Die EADS betrachtet das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) vor Goodwill-Abschreibungen und Einmaleffekten als Schlüsselindikator für ihre wirtschaftliche Leistung. Der Begriff „außerordentliche Posten“ bezieht sich auf Einmalträge bzw. -aufwendungen, wie z. B. die Abschreibung von Marktwertanpassungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss zur EADS, den Airbus-Unternehmenszusammenschluss und die Gründung der MBDA.

Das EBIT vor Goodwill-Abschreibungen und außerordentlichen Posten wird von der Unternehmensleitung als Schlüsselindikator für die wirtschaftliche Leistung der Segmente betrachtet.

Tabelle 3 – Überleitung des Ergebnisses vor Finanzergebnis, Ertragssteuern und Anteilen von Fremden auf das EBIT*.

(in millions of €)	2002	2001
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Anteilen von Fremden	160	2.514
Einmaliger buchtechnischer Gewinn Airbus UK, MBDA	0	(2.794)
Abschreibung Goodwill und Wertminderungsaufwendungen	936	1.466
Außerplanmäßige Abschreibungen (Anlagevermögen)	227	260
Außerplanmäßige Abschreibungen (Finanzanlagen)	0	315
Außerplanmäßige Abschreibungen (Vorräte)	16	275
Beteiligungsergebnis	87	(342)
EBIT vor Goodwill-Abschreibungen und außerordentlichen Posten	1.426	1.694

* vor Goodwill-Abschreibungen und außerordentlichen Posten

Tabelle 4 – EBIT* nach Divisions

(in Millionen €)	2002	2001	Veränderung
Airbus	1,361	1,655	(294)
Military Transport Aircraft	(80)	1	(81)
Aeronautics	261	308	(47)
Defence & Civil Systems	40	(79)	119
Space	(268)	(222)	(46)
Zentrale / Konsolidierung	112	31	81
EADS gesamt	1,426	1,694	(268)

Das EBIT* der **EADS** betrug 2002 € 1,426 Mrd. (2001: € 1,694 Mrd.) und lag damit knapp über ihrem Ziel. Vor Forschungs- und Entwicklungskosten (F&E) konnte die EADS ihre EBIT*-Marge von 11,5 % auf 11,8 % leicht verbessern, trotz niedrigerer Airbus-Auslieferungen. Erwartungsgemäß sind die F&E-Aufwendungen vor allem aufgrund des Programms A380 auf € 2,1 Mrd. angestiegen (2001: € 1,8 Mrd.).

Das EBIT* der Division **Airbus** betrug € 1,361 Mrd. gegenüber € 1,655 Mrd. im Jahr 2001. Die F&E-Kosten stiegen hauptsächlich aufgrund des A380-Programms um € 257 Mio. auf € 1,682 Mrd. Somit ergibt sich trotz rückläufiger Auslieferungen ein Anstieg der EBIT*-Marge vor F&E von 15 auf 15,6 %.

Die Division **Military Transport Aircraft** wies einen EBIT*-Verlust von € -80 Mio. aus (2001: € +1 Mio.). Das Ergebnis der Division belasteten Einmalaufwendungen von € -54 Mio. im Zusammenhang mit Investitionen als Zulieferer für das Programm Dornier 728 des insolventen Herstellers Fairchild Dornier und die entgangenen Gewinne aus diesem Projekt sowie die verzögerte Bestätigung des Auftrags für die A400M mit einem Volumen von € 17,7 Mrd. (=90%) für die EADS, die nun im Frühjahr 2003 erwartet wird.

Das EBIT* der Division **Aeronautics** erreichte € 261 Mio. (2001: € 308 Mio.). Eurocopter und die Militärflugzeuge leisteten die wesentlichen Ergebnisbeiträge. Der Abschwung in der zivilen Luftfahrt beeinträchtigte jedoch das Wartungs- und Flugzeugkomponentengeschäft der Division. Für wichtige Verteidigungsprogramme wie für den Militärhubschrauber Tiger und das Kampfflugzeug Eurofighter beginnt nun die Auslieferungsphase. Dies wird in Zukunft zu einem rentablen Wachstum dieser Division beitragen.

Die Division **Defence & Civil Systems** schaffte dank der ersten Auswirkungen ihrer durchgeführten Umstrukturierungen einen starken Turnaround mit einem EBIT* von € 40 Mio. im Jahr 2002 (2001: € -79 Mio.). Als Folge der fortlaufenden Restrukturierung und der beginnenden Auslieferungsphase bei Lenkflugkörper-Programmen, wie Storm Shadow / Scalp EG und Paams / Aster, wird ein weiteres kräftiges EBIT*-Wachstum erwartet.

Die Division **Space** verzeichnete ein negatives EBIT* von € -268 Mio. (2001: € -222 Mio.), denn aufgrund der sich weiter verschlechternden Situation auf den Raumfahrtmärkten wurden hohe Risikorückstellungen gebildet, vor allem für Restrukturierungen und Abschreibungen auf Investitionen, in Zusammenhang mit der Stornierung eines Satellitenauftrags und einer Reihe von Programmen die Verluste erlitten. Die volle Kontrolle über Astrium (die noch von der EU genehmigt werden muss) erleichtert die Umstrukturierung der EADS-Raumfahrtaktivitäten. Einsparungen werden durch die Anpassung an die Nachfrage am Markt, die Senkung der Gemeinkosten, die Schaffung integrierter grenzübergreifender Kompetenzzentren, die Umstrukturierung der Produktion und Einsparungen bei der Beschaffung erzielt werden. Ziel ist, bis 2004 beim EBIT* den Breakeven zu erreichen.

* vor Goodwill-Abschreibungen und außerordentlichen Posten

5.1.4 Konzernbilanz

Tabelle 5 – Konzernbilanz

(in Millionen €)	31. Dezember		Veränderung
	2002	2001	
Anlagevermögen	25.173	25.364	(191)
Umlaufvermögen	18.270	18.318	(48)
Latente Steuern und Rechnungsabgrenzungsposten	3.957	5.033	(1.076)
Summe Aktiva	47.400	48.715	(1.315)
Eigenkapital	12.765	9.877	2.888
Anteile in Fremdbesitz	1.361	559	802
Rückstellungen	8.248	11.918	(3.670)
Verbindlichkeiten	20.292	22.597	(2.305)
Latente Steuern und Rechnungsabgrenzungsposten	4.734	3.764	970
Summe Passiva	47.400	48.715	(1.315)

Das Eigenkapital der EADS stieg von € 9,877 Mrd. im Jahr 2001 auf € 12,765 Mrd. im Jahr 2002. Dieser Anstieg ergab sich hauptsächlich als Folge der Stärke des Euro im Verhältnis zu US-Dollar und Pfund Sterling in Zusammenhang mit Marktbewertungen des Sicherungsportfolios nach IAS 39.

5.1.5 Nettoliquidität

Per 31. Dezember 2002 betrug die Nettoliquidität der EADS € 1,2 Mrd. und übertraf damit die Erwartungen. Der Liquiditätsrückgang um € 300 Mio. im Vergleich zum Vorjahr spiegelt in erster Linie den Hochlauf im A380-Programm wider. Ein aktives Liquiditätsmanagement und vorsichtige Kundenfinanzierungen trugen 2002 dazu bei, den Liquiditätsabfluss zu begrenzen.

Der im operativen Geschäft erwirtschaftete Cash Flow in Höhe von € 2,666 Mrd. lag trotz EBIT*-Rückgangs etwa in gleicher Höhe wie 2001. Dies war vor allem die Folge der erfolgreichen Liquiditätskontrolle und neuer rückzahlbarer Zuschüsse europäischer Regierungen.

2002 tätigte die EADS Investitionsausgaben für Sachanlagen in Höhe von netto € 2,1 Mrd., davon knapp € 900 Mio. für das Programm A380.

Zudem beschränkte sich der Bedarf für die Absatzfinanzierung des Jahres 2002 auf € 865 Mio., dank der aktiven Abtretung bestehender und neuer Absatzfinanzierungsvereinbarungen an Dritte.

Der für Finanzierungszwecke eingesetzte Cash Flow von € 1,447 Mrd. floss hauptsächlich in Dividendenausschüttungen (€ 403 Mio.) und Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten.

** vor Goodwill-Abschreibungen und außerordentlichen Posten*

5.1.6 Auftragseingang und Auftragsbestand

Der Auftragseingang der EADS sank von € 60,2 Mrd. im Jahr 2001 um € 29,2 Mrd. auf € 31 Mrd. im Jahr 2002; er übertraf damit aber dennoch den Umsatz von 2002 und trug zum weiteren Ausbau des Gesamtauftragsbestandes bei.

Der Anstieg des Auftragseingangs um 61 % bei der Division **Space** bzw. um 43 % bei der Division **Defence & Civil Systems** ist dem Auftrag der französischen Marine über militärische Trägersysteme sowie Aufträgen für die Lenkflugkörper Taurus und Meteor zuzuschreiben.

Der Auftragseingang bei **Airbus** lag wie erwartet beträchtlich unter dem Vorjahreswert, was der gesunkenen Zahl an neu bestellten Flugzeugen zuzuschreiben ist (2002: netto 233 nach 67 Stornierungen; 2001: netto 274 nach 101 Stornierungen). Erwähnenswert ist der Umstand, dass der hohe Auftragseingang im Jahr 2001 unter anderem dem Eingang von Bestellungen für 85 Airbus A380 zuzuschreiben war.

Wegen der Beendigung des Programms Dornier 728 und des Rückgangs der Geschäftstätigkeit im Bereich Militärflugzeuge (Flugzeugstrukturen und Tornado-Wartung) lag der Auftragseingang in den Divisions **Military Transport Aircraft** und **Aeronautics** niedriger als im Jahr 2001.

Der Wert des EADS-Gesamtauftragsbestandes Ende 2002 blieb mit beinahe € 170 Mrd. auf einem hohen Niveau; er entspricht dem Umsatz von fünf Jahren und ist in der weltweiten Luftfahrt-, Raumfahrt- und Verteidigungsindustrie nach wie vor unerreicht. Der Rückgang des Auftragsbestands ist hauptsächlich auf seine Neubewertung auf der Grundlage des zum Jahresende gesunkenen Euro/Dollar-Wechselkurses von € 1 = \$ 1,05 zurückzuführen, wodurch sich eine Anpassung in Höhe von € 14 Mrd. ergab.

Tabelle 6 – Auftragseingang und Auftragsbestand nach Divisions

(in Millionen €)	Auftragseingang		Auftragsbestand	
	2002	2001	2002	2001
Airbus	19.712	50.279	140.996	156.075
Military Transport Aircraft	403	993	633	1.320
Aeronautics	5.099	5.315	13.458	13.722
Defence & Civil Systems	4.410	3.081	10.110	9.094
Space	2.145	1.333	3.895	3.796
Zentrale / Konsolidierung	(760)	(793)	(753)	(751)
EADS gesamt	31.009	60.208	168.339	183.256

5.2 Jahresabschluss der EADS N.V.

Tabelle 7 - Bilanz

(in Millionen €)	31. Dezember	
	2002	2001
Goodwill	4.618	5.068
Finanzanlagen	5.479	2.232
Anlagevermögen	10.097	7.300
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.335	2.825
Wertpapiere	4.355	5.047
Zahlungsmittel	95	828
Umlaufvermögen	9.785	8.700
Latente Steuern	8	22
Summe Aktiva	19.890	16.022
Gezeichnetes Kapital	811	809
Rücklagen	11.954	9.068
Eigenkapital	12.765	9.877
Sonstige Verbindlichkeiten	7.125	6.145
Verbindlichkeiten	7.125	6.145
Summe Passiva	19.890	16.022

Tabelle 8 – Gewinn- und Verlustrechnung

(in Millionen €)	2002	2001
Beteiligungsergebnis	118	1.807
Sonstige Aufwendungen/Erträge	(417)	(435)
Jahresergebnis	(299)	1.372

6. FINANZZIELE FÜR 2003

Für 2003 hat sich das Management der EADS vorsichtige Finanzziele gesteckt, die dem Unternehmen genügend Flexibilität sichern, um auf Veränderungen der Märkte reagieren zu können. In diesem unsicheren Umfeld behalten Rentabilität und Liquiditätskontrolle bei der EADS Vorrang vor dem Zugewinn neuer Marktanteile.

Auf der Grundlage des aktuellen Euro/Dollar-Wechselkurses (Stand vom 10.03.03: € 1 = \$ 1,10) und der erwarteten Auslieferungen von 300 Airbus-Flugzeugen rechnet das Management der EADS für 2003 mit einem Konzernumsatz etwa in gleicher Höhe wie 2002. Der Umsatzanstieg durch die erstmalige Konsolidierung von Astrium zu 100% und den Hochlauf einiger Programme im Verteidigungsbereich wird durch den Kursrückgang des US-Dollars (Durchschnittskurs 2002: € 1 = \$ 0,95) wieder aufgehoben.

Basierend auf der Prognose von 300 Airbus-Auslieferungen in diesem Jahr – die durch einen höheren Auftragsbestand zurzeit abgedeckt sind – und unter Berücksichtigung der in 2003 anstehenden Erhöhung der F&E-Ausgaben auf neue Spitzenwerte erwartet die EADS für 2003 ein EBIT vor Goodwill-Abschreibungen und außerordentlichen Posten in der gleichen Größenordnung wie 2002 (€ 1,4 Mrd.).

* vor Goodwill-Abschreibungen und außerordentlichen Posten

Im EBIT*-Ziel der EADS für 2003 werden auch beträchtliche Rückstellungen für eine umfassende Neugestaltung des Raumfahrtgeschäfts berücksichtigt, das dadurch 2004 wieder in die Rentabilitätszone zurückgeführt werden soll. Die Division Space erwartet wegen der fortgeführten Restrukturierung sowie der Belastungen aus Programmen und der erstmaligen Konsolidierung von Astrium zu 100 Prozent einen weiteren EBIT-Rückgang gegenüber 2002.

Diese negativen Effekte werden durch die erwartete Verbesserung der Ertragskraft jener Divisions kompensiert, die jetzt ihre Verteidigungsprogramme hochfahren.

Höchste Priorität besitzen für das EADS-Management nach wie vor die Liquiditätskontrolle und die Begrenzung der Kundenfinanzierung. Für 2003 wird ein gleichbleibend positiver Free Cash Flow vor Kundenfinanzierungen erwartet, worin sich unverändert die Fähigkeit der EADS zeigt, das Programm A380 aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Das Budget für zusätzliche Kundenfinanzierungen ist 2003 geringer als im Vorjahr, und die EADS hält an ihrer restriktiven Praxis fest, den Nettozuwachs auf dem niedrigsten möglichen Niveau zu halten.

7. STRATEGISCHE HERAUSFORDERUNGEN AN DIE EADS

7.1 Konzernweite strategische Ziele

Vor dem Hintergrund des unsicheren geopolitischen Umfelds, insbesondere angesichts potenzieller militärischer Auseinandersetzungen und Bedrohungen durch Terroranschläge wird das EADS-Management verstärkt darauf hinarbeiten, die strategischen Ziele der EADS zu erreichen:

*** Breites Konzernportfolio ermöglicht bereichsübergreifende Synergien**

Das EADS-Management beabsichtigt die Auswirkungen der zyklischen Schwankungen, denen die Gesellschaft im Bereich der kommerziellen Luftfahrt unterliegt, durch den Ausbau des Regierungsgeschäfts zu mildern. Deshalb hat die Gesellschaft es sich zum Ziel gesetzt, ihren Verteidigungsumsatz von € 6 Mrd. im Jahr 2002 um 50 % auf rund € 10 Mrd. im Jahr 2005 zu steigern. Langfristig will sie mindestens 30 % ihres Konzernumsatzes im Verteidigungsbereich erwirtschaften.

Darüber hinaus bietet das breit gefächerte und komplementäre Unternehmensportfolio der EADS in den Bereichen Luft- und Raumfahrt sowie Verteidigung bedeutende bereichsübergreifende Geschäftsmöglichkeiten und technologische Synergien. Einige der wichtigsten bereichsübergreifenden Projekte laufen derzeit in den Bereichen Abwehr ballistischer Flugkörper, Innere Sicherheit, Luftverkehrsmanagement und Navigation.

*** Ein globales Unternehmen mit starken Wettbewerbspositionen**

Wir beabsichtigen, unsere Stellung als führendes Unternehmen auf den bedeutendsten Märkten für Luftfahrt, Raumfahrt und Verteidigung zu festigen. Wir müssen die Konsolidierung auf europäischer Ebene vorantreiben und außerhalb Europas expandieren – auch durch Partnerschaften oder Firmenübernahmen.

In Europa besteht unsere wichtigste Herausforderung darin, die Verteidigungshaushalte unserer Kunden so wirkungsvoll wie möglich zu nutzen. Wir wollen die Beschaffung harmonisieren und die F&T-Tätigkeiten zusammenführen, um das militärische Fähigkeitsgefälle zwischen den USA und Europa zu verringern. Wir sehen Großbritannien als einen der entscheidenden Verteidigungsmärkte in Europa, denn dort bestehen kurzfristig die meisten Wachstumsmöglichkeiten. Auf diesen Markt versuchen wir als Hauptauftragnehmer für militärische Großprogramme vorzudringen.

Unsere transatlantischen Partnerschaften mit Northrop Grumman, Boeing und Lockheed Martin werden wir weiter ausbauen. Die jüngst erfolgte Gründung der EADS North America Inc., die mit der Zusammenfassung unserer Anstrengungen und der Suche nach möglichen Übernahmekandidaten unter den US-amerikanischen Rüstungsunternehmen beauftragt ist, zeigt unsere Entschlossenheit, in den USA als Hauptauftragnehmer anerkannt zu werden.

Auf anderen Schlüsselmärkten, wie z.B. dem russischen, werden wir unsere bestehenden Aktivitäten bündeln und einem einheitlichen EADS-Ansatz unterstellen. So werden in Asien Unternehmen als Risk-Sharing-Partner und Zulieferer an der A380-Entwicklung beteiligt.

** vor Goodwill-Abschreibungen und außerordentlichen Posten*

7.2 Ausblick nach Divisions

7.2.1 Ausblick: Airbus

Die aktuelle politische und wirtschaftliche Unsicherheit trifft die zivile Luftfahrtbranche besonders empfindlich, und zweifellos wird auch 2003 wieder ein schwieriges Jahr werden, in dem sich zahlreiche Airlines auf stagnierende oder rückläufige Fluggastaufkommen, hohe Ölpreise und finanzielle Engpässe einstellen müssen. Das Ziel von Airbus für 2003 ist 300 Flugzeuge auszuliefern, wenn die globale Situation stabil bleibt. Dies wird vollständig untermauert von einem höheren Bestand an Festaufträgen und bedeutenden Kundenanzahlungen. Neben einer schlanken Kostenstruktur und hochwertigen Produkten, durch die Airbus erheblich höhere industrielle Margen als der Hauptkonkurrent erzielt, und mit seinen flexiblen Fertigungsstrukturen ist Airbus in Besitz des Schlüssels, um sich zeitnah und wirkungsvoll an die Nachfragesituation am Markt anpassen zu können. Die Profitabilität des Unternehmens wird weiterhin vom Anstieg der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten für das Programm A380 beeinflusst.

7.2.2 Ausblick: Military Transport Aircraft

2003 wird voraussichtlich der A400M-Vertrag in Kraft treten (der bislang größte Auftrag in der Geschichte der EADS), das „Deepwater“-Programm der US-Küstenwache beginnen und – so ist zumindest zu erwarten – das Programm Shaheen von Abu Dhabi starten, bei dem Transportflugzeuge vom Typ C-295 mit dem Missionssystem MTAD ausgerüstet werden. Insgesamt rechnet die EADS mit einem substantiellen Aufschwung im kommenden Jahr, der das EBIT* in die Gewinnzone und eine Vervierfachung des Auftragsbestandes durch das A400M-Programm bringt.

7.2.3 Ausblick: Aeronautics

Die Division Aeronautics ist alles in allem zuversichtlich, gestützt auf ihre Teilnahme an den Programmen A380 und A400M ihre herausfordernden Ziele für das Jahr 2003 erreichen zu können. Das kommerzielle Geschäft dürfte stabil bleiben und die militärischen Aktivitäten werden weiter ausgebaut werden. Es wird erwartet, dass das EBIT* in den kommenden Jahren substantiell wächst, gestützt auf wachsende und neu beginnende Auslieferungen in bedeutenden Programmen, wie beim Kampfflugzeug Eurofighter und den Hubschraubern Tiger und NH90.

7.2.4 Ausblick: Defence & Civil Systems

Um ihre Stellung auf dem Gebiet Netzwerke für Verteidigungs- und Sicherheitsanwendungen weiter auszubauen, investiert die EADS in Technologien und Kompetenzen, die sie in die Lage versetzen, ihren Kunden Komplettlösungen anzubieten, unter Nutzung der breiten Produktpalette und Synergien der Business Units und anderer EADS-Divisions. Nach dem erfolgreichen Turnaround in 2002 erwartet die Division, das EBIT* im Jahr 2003 weiter steigern zu können. Dank der beispiellosen Kompetenz, verbunden mit intelligenten Restrukturierungsmaßnahmen zur Steigerung der Effizienz und dem Hochlauf unserer Lenkflugkörper-Programme dürfte das Ergebnis der Division in den nächsten Jahren rasch anwachsen.

7.2.5 Ausblick: Space

Im Jahr 2003 hat die grundlegende Restrukturierung der Division Space entscheidende Priorität, um ihre Kostenbasis zu senken und sie stärker auf Kundenbedürfnisse auszurichten. Dies schließt, wie bereits 2002 angekündigt, den Abbau von 1600 Stellen und zusätzlich die Restrukturierung von 1.700 Arbeitsplätzen ein; letzteres umfasst folgende Maßnahmen:

- Bildung von Kompetenzzentren (sprich „make-or-buy“-Entscheidungen zu fällen und die Aktivitäten bei Beschlüssen zugunsten einer internen Produktion auf einen oder zwei Standorte zu konzentrieren),
- Weiterer Personalabbau in den Stabsfunktionen,
- Umstrukturierung des Einkaufs und Umsetzung ehrgeiziger Einsparungsziele im Beschaffungswesen,
- Optimierung der Bereiche Engineering, Systemkonstruktion, Integration und Test.

Mit Hilfe dieses Plans soll der EADS-Raumfahrtbereich bis 2004 wieder in die Gewinnzone zurückgeführt und dazu befähigt werden, die Konsolidierung der Branche in Europa weiter voranzutreiben.

Schlussfolgerung: die EADS glaubt an die Fortsetzung ihrer Erfolgsgeschichte. Die Gesellschaft steht zu ihren strategischen Zielen, ein breites und sich ergänzendes Portfolio an Luftfahrt-, Raumfahrt- und Verteidigungsgeschäften zu führen und unter Nutzung starker Wettbewerbspositionen die weltweite Präsenz weiter auszubauen.

8. VORSTELLUNG DER VOM BOARD VORGESCHLAGENEN BESCHLUSSFASSUNGEN

Die im vorliegenden Bericht des Board und den dazugehörigen Unterlagen enthaltenen Informationen sind zutreffend und vollständig. Sie bilden eine geeignete Grundlage für Ihre Meinungsbildung über die Lage des Unternehmens und seiner Geschäftstätigkeit.

Im Folgenden werden die Ihnen zur Verabschiedung vorgelegten Beschlüsse kurz erläutert:

8.1 Erster Beschluss

Wir schlagen vor, dass die HV Herrn Arnaud Lagardère mit sofortiger Wirkung als Nachfolger von Herrn Jean-Luc Lagardère als Mitglied des Board bestellt. Bitte beachten sie, dass der Board bereits beschlossen hat, dass Arnaud Lagardère nach der Bestellung durch die HV mit sofortiger Wirkung als Chairman des Board und Mitglied des Audit und des Personnel Committee bestellt werden und die Aufgaben von Herrn Jean-Luc Lagardère in diesen Positionen übernehmen soll. Herr Arnaud Lagardère ist geschäftsführender Gesellschafter der Lagardère SCA.

8.2 Zweiter Beschluss

Wir empfehlen der HV, diesen Bericht des Board zu genehmigen.

8.3 Dritter Beschluss

Wir schlagen der HV vor, den geprüften Jahresabschluss für 2002 zu genehmigen.

8.4 Vierter Beschluss

Wir schlagen der HV den Beschluss vor, den in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2002 ausgewiesenen Nettoverlust von € 299 Mio. mit den Rücklagen zu verrechnen und am 12. Juni 2003 aus den verwendbaren Rücklagen eine Bruttodividende von € 0,30 pro Aktie zu zahlen.

8.5 Fünfter Beschluss

Wir empfehlen der HV, den Mitgliedern des Board Entlastung für das Geschäftsjahr 2002 zu erteilen.

8.6 Sechster Beschluss

Wir schlagen vor, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2003 die Firmen Ernst & Young Accountants und KPMG Accountants N.V. zu bestellen. Der Board bestellte Ernst & Young Accountants am 24. Juli 2002 als Nachfolger für Arthur Andersen und Ergänzung zu KPMG Accountants N.V., den Abschlussprüfern der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2002. Somit lautet unser Vorschlag, die Bestellung der Abschlussprüfer für das laufende Geschäftsjahr zu erneuern.

8.7 Siebenter Beschluss

Wir empfehlen der HV, (i) den mit Wirkung zum 1. November 2002 erfolgten Rücktritt von Herrn Axel Arendt zur Kenntnis zu nehmen und (ii) zum Ende dieser HV Herrn Hans Peter Ring zu seinem Nachfolger zu bestimmen. Hans Peter Ring, welcher zuvor als Senior Vice-President Controlling der EADS verantwortlich war, wurde am 1. November 2002 zum Chief Financial Officer der EADS ernannt.

8.8 Achter Beschluss

Wir schlagen dieser HV vor, der Erneuerung der dem Board erteilten Ermächtigung zuzustimmen, während eines mit der 2005 abzuhaltenden Ordentlichen Hauptversammlung endenden Zeitraums Aktien im Gegenwert von bis zu 1 % des genehmigten Kapitals auszugeben, einschließlich spezieller Ermächtigungen zur Genehmigung von Aktienoptionsplänen (SOP) und Aktienbeteiligungsplänen (ESOP) für Mitarbeiter, denn die zuvor erteilte Ermächtigung läuft zum Ende dieser HV aus.

Die Gesellschaft rechnet mit der Möglichkeit, 2003 wie in den vergangenen Jahren einen SOP einrichten zu können. Solch ein Plan müsste vom Board formell bewilligt werden. Er würde die folgenden Eigenschaften besitzen: an spezifische Personen vergebene Zeichnungsrechte für bis zu ca. 8 Millionen Aktien, also für bis zu 1 % des ausgegebenen Aktienkapitals, zu einem Ausübungskurs in Höhe von 110 % des durchschnittlichen Eröffnungskurses an der Pariser Börse an den letzten 20 Handelstagen vor dem Tag der Entscheidung durch den Board. Der SOP wird eine Laufzeit von zehn Jahren ab dem Tag der Optionszuteilung besitzen. 50 % der Optionen können nach einer Wartezeit von zwei Jahren und vier Wochen ab dem Tag ihrer Zuteilung ausgeübt werden, die übrigen 50 % ab dem dritten Jahrestag des Zuteilungsdatums. Die Zielgruppe des Aktienoptionsplans umfasst ca. 1.500 Mitarbeiter des Unternehmens, darunter dessen 1.000 Führungskräfte.

Ebenso erwartet das Unternehmen, im Jahr 2003 einen ESOP einzurichten. Auch dieser Plan müsste vom Board formell bewilligt werden und folgende Haupteigenschaften aufweisen: Angebot und Ausgabe von rund 2 Millionen Aktien der Gesellschaft, d.h. bis zu 0,25 % ihres ausgegebenen Aktienkapitals, an bestimmte berechnete Mitarbeiter zu einem Zeichnungspreis, welcher dem niedrigsten am Tag der Entscheidung des Board an der Pariser Börse festgestellten Kurs abzüglich 14,5 % entspricht. Berechnete Mitarbeiter haben die Möglichkeit, Aktien über einen französischen Sparplan zu einem Preis zu beziehen, der gleich dem höheren von dem oben genannten Zeichnungspreis und 80 % des durchschnittlichen Eröffnungskurses an der Pariser Börse an den letzten 20 Handelstagen vor dem Tag der Entscheidung durch den Board entspricht.

8.9 Neunter Beschluss

Wir schlagen dieser HV vor, der Erneuerung der dem Board erteilten Ermächtigung zuzustimmen, innerhalb eines Zeitraums von 18 Monaten ab dem Datum dieser Hauptversammlung Aktien des Unternehmens im Umfang von bis zu 5 % des ausgegebenen Aktienkapitals zurückzukaufen. Diese Ermächtigung wird die anlässlich der HV am 17. Mai 2002 erteilte Ermächtigung ersetzen.

8.10 Zehnter Beschluss

Schließlich schlagen wir eine Änderung der Satzung der Gesellschaft vor. Infolge einer kürzlich erfolgten Änderung des niederländischen Gesellschaftsrechts hat die Feststellung des Jahresabschlusses durch die Aktionäre nicht mehr automatisch die Entlastung ihrer Directors zur Folge. Obwohl die aktuelle Satzung besagt, dass die Annahme des Jahresabschlusses durch die Aktionäre die Entlastung der Mitglieder des Board für ihre Handlungen im Vorjahr zur Folge hat, wurden der HV in den vergangenen Jahren gesonderte Beschlüsse hinsichtlich dieser Entlastung vorgelegt. Es wird vorgeschlagen, die Satzung der Gesellschaft entsprechend der Änderung des niederländischen Rechts und der im Unternehmen eingeführten Praxis zu ändern.

Die Ihnen zur Abstimmung vorgelegten Beschlüsse entsprechen strengstens den im vorliegenden Bericht des Board enthaltenen Angaben und sind unseres Erachtens im Interesse des Unternehmens und des Ausbaus seiner Geschäftstätigkeit.

Daher bitten wir Sie um die Annahme dieser Beschlüsse und danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns in den entscheidenden Phasen der EADS-Gründung entgegenbrachten.

Der Board of Directors

JAHRESABSCHLUSS - KURZFASSUNG

1. KONZERNABSCHLUSS

1.1 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in Millionen €)	Anmerkung	2002	2001
Umsatzerlöse	5,26	29.901	30.798
Umsatzkosten	6	(24.465)	(25.440)
Bruttoergebnis vom Umsatz		5.436	5.358
Vertriebskosten, allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Aufwendungen	6	(2.492)	(2.561)
Forschungs- und Entwicklungskosten		(2.096)	(1.841)
Sonstige betriebliche Erträge	7	248	3.024
Abschreibung Goodwill und Wertminderungsaufwendungen	10	(936)	(1.466)
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Anteilen von Fremden		160	2.514
Beteiligungsergebnis		87	(342)
<i>davon von assoziierten Unternehmen</i>		108	22
Zinsergebnis		(81)	63
Übriges Finanzergebnis		21	(234)
Finanzergebnis	8	27	(513)
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen von Fremden		187	2.001
Ertragsteuern	9	(453)	(646)
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallendes Ergebnis		(33)	17
Konzernergebnis		(299)	1.372
Ergebnis je Aktie		€	€
mit und ohne Verwässerungseffekt	31	(0,37)	1,70
Dividende je Aktie (2002: Vorschlag)	17	0,30	0,50

Der nachfolgende Konzernanhang ist Bestandteil des Konzernabschlusses.

1.2 KONZERNBILANZ

(in Millionen €)	Anmerkung	zum 31. Dezember	
		2002	2001
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	9.789	10.588
Sachanlagen	11	10.509	10.050
Beteiligungen (assoziierte Unternehmen)	12	1.333	1.252
Sonstige Finanzanlagen	12	3.542	3.474
Anlagevermögen		25.173	25.364
Vorräte	13	2.700	2.469
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	4.114	5.183
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15	5.256	2.633
Wertpapiere	16	4.497	5.341
Zahlungsmittel		1.703	2.692
Umlaufvermögen		18.270	18.318
Latente Steuern	9	2.992	4.288
Rechnungsabgrenzungsposten		965	745
Summe Aktiva		47.400	48.715
Passiva			
Gezeichnetes Kapital		811	809
Rücklagen		9.658	10.346
Accumulated Other Comprehensive Income		2.452	(1.278)
Eigene Anteile		(156)	0
Eigenkapital	17	12.765	9.877
Anteile in Fremdbesitz		1.361	559
Rückstellungen	18	8.248	11.918
Finanzverbindlichkeiten	19	4.976	6.500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	5.070	5.466
Übrige Verbindlichkeiten	20	10.246	10.631
Verbindlichkeiten		20.292	22.597
Latente Steuern	9	2.014	806
Rechnungsabgrenzungsposten	21	2.720	2.958
Summe Passiva		47.400	48.715

Der nachfolgende Konzernanhang ist Bestandteil des Konzernabschlusses.

1.3 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

(in Millionen €)	2002	2001
Konzernergebnis	(299)	1.372
Auf Minderheiten entfallendes Ergebnis	33	(17)
Überleitungsposten vom Konzernergebnis zum Cash Flow aus Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	2.768	3.560
Bewertungsänderungen	177	493
Einmaliger buchtechnischer Gewinn Airbus/MBDA	0	(2.817)
Veränderung der latenten Steuern	255	109
Ergebnis aus Abgängen im Anlagevermögen /Ergebnis von at equity bilanzierten Beteiligungen	(227)	(93)
Veränderung der Rückstellungen	(845)	47
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva:	804	2
- Vorräte, netto	274	(655)
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	895	(894)
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(139)	766
- Sonstige Vermögensgegenstände und übrige Verbindlichkeiten	(226)	785
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	2.666	2.656
Investitionen:		
- Erwerb von Sachanlagevermögen und Anstieg Vermietete Gegenstände	(2.314)	(2.196)
- Zahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen und Tochtergesellschaften	(1.134)	(1.096)
- Erlöse aus Abgang von Sachanlagevermögen und Rückgang Vermietete Gegenstände	240	402
- Erlöse aus Abgang von Finanzanlagevermögen und Tochtergesellschaften	849	850
- Veränderung von Forderungen aus "Finance Lease"	(599)	138
Veränderungen von Wertpapieren	(264)	(390)
Veränderung liquider Mittel aus Änderungen des Konsolidierungskreises	5	20
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	(3.217)	(2.272)
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	(774)	(465)
Einzahlung durch Minderheitsgesellschafter	0	253
Gezahlte Dividenden	(403)	(404)
Rückzahlungen/Dividenden an Minderheitsgesellschafter	(127)	(52)
Kapitalerhöhung	16	21
Erwerb eigener Anteile	(156)	0
Sonstiges	(3)	(30)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	(1.447)	(677)
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die liquiden Mittel	(82)	14
Veränderung der liquiden Mittel	(2.080)	(279)
Liquide Mittel		
zum Jahresanfang	7.481	7.760
zum Jahresende	5.401	7.481
Zusätzliche Wertpapiere (mittelfristige Anlagen)	799	552
Bilanzwert der liquiden Mittel und Wertpapiere	6.200	8.033

Zusätzliche Informationen zum Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit:

(in Millionen €)	2002	2001
Gezahlte Zinsen	(407)	(335)
Gezahlte Ertragsteuern	(318)	(520)

Im Jahr 2002 erhaltene Zinsen belaufen sich auf M € 403 (2001: M € 506), erhaltene Dividenden betragen M € 19 (2001: M € 36).

Der nachfolgende Konzernanhang ist Bestandteil des Konzernabschlusses.

Nähere Erläuterungen: Siehe unter Anm. 22 "Konzern-Kapitalflußrechnung".

1.4 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

(in Millionen €)	Anmerkung	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Accumulated other comprehensive Income	Eigene Anteile	Gesamt
Stand am 31. Dezember 2000		807	9.359	84		10.250
Erstmalige Anwendung IAS 39				(337)		(337)
Eröffnungsbilanz 1. Januar 2001, angepasst		807	9.359	(253)		9.913
Kapitalerhöhung ESOP		2	19			21
Konzernergebnis			1.372			1.372
Dividende			(404)			(404)
Other Comprehensive Income				(1.025)		(1.025)
davon Veränderung Marktwerte von Wertpapieren				(10)		
davon Veränderung Marktwerte von Sicherungsinstrumenten				(878)		
davon aus Währungsumrechnung				(137)		
Stand am 31. Dezember 2001 / 1. Januar 2002		809	10.346	(1.278)		9.877
Kapitalerhöhung ESOP	17, 27	2	14			16
Konzernergebnis	26		(299)			(299)
Dividende	17		(403)			(403)
Erwerb eigener Anteile	17				(156)	(156)
Other comprehensive income				3.730		3.730
davon Veränderung Marktwerte von Wertpapieren				(10)		
davon Veränderung Marktwerte von Sicherungsinstrumenten				2.713		
davon aus Währungsumrechnung				1.027		
Stand am 31. Dezember 2002		811	9.658	2.452	(156)	12.765

Der nachfolgende Konzernanhang ist Bestandteil des Konzernabschlusses.

EADS N.V. – KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN UND METHODEN

1. Das Unternehmen

Dieser Konzernabschluss umfasst die European Aeronautic Defence and Space Company EADS N.V., eine niederländische Kapitalgesellschaft mit Sitz in Amsterdam (Le Carré, Beechavenue 130-132, 1119 PR, Schiphol-Rijk, Niederlande), und deren Tochterunternehmen („EADS“ oder der „Konzern“). EADS gehört zu den führenden Herstellern von Verkehrsflugzeugen, zivilen Hubschraubern, kommerziellen Trägerraketensystemen, Lenkflugkörpern, Militärflugzeugen, Satelliten und Verteidigungselektronik. Der Konzernabschluss wurde durch das EADS Board of Directors am 7. März 2003 zur Veröffentlichung freigegeben. Die Aufstellung und Berichterstattung des Konzernabschlusses erfolgt in Euro.

2. Grundsätze der Rechnungslegung

Rechnungslegungsgrundsätze - Der Konzernabschluss der EADS wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards („IFRS“) und den vom International Accounting Standards Board („IASB“) herausgegebenen Interpretationen aufgestellt, mit der Ausnahme, dass Entwicklungskosten zum Zeitpunkt des Anfalls als Aufwand behandelt werden. Der Konzernabschluss wurde nach dem Anschaffungskostenprinzip aufgestellt, modifiziert nur hinsichtlich der Bewertung von veräußerungsfähigen Wertpapieren („available-for-sale financial instruments“), Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten, die zum Handel bestimmt sind, sowie im Rahmen von Fair Value Hedges gesicherten Finanzinstrumenten.

Konsolidierung - Tochterunternehmen, die unter der Kontrolle der EADS stehen, sind in den Konzernabschluss einbezogen worden. Beteiligungen, auf die EADS einen wesentlichen Einfluss ausüben kann („assozierte Unternehmen“), werden nach der Equity-Methode bilanziert. Wesentliche Joint Ventures werden quotal konsolidiert. Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert, alle erworbenen Vermögensgegenstände und übernommenen Schulden werden zum Verkehrswert angesetzt. Soweit der Kaufpreis den Verkehrswert des Nettovermögens übersteigt, wird der Unterschiedsbetrag als Goodwill aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Währungsumrechnung - Die Vermögensgegenstände und Schulden ausländischer Tochterunternehmen, deren lokale Währung nicht der Euro ist, werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet, die Gewinn- und Verlustrechnungen hingegen mit Jahresdurchschnittskursen. Alle hieraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral in einer eigenen Position im Eigenkapital erfasst („Accumulated Other Comprehensive Income“ oder „AOCI“). Transaktionen in Fremdwährung werden zu dem Kurs in Euro umgerechnet, der am Tag der Transaktion gültig war. Monetäre Vermögensgegenstände und Schulden in Fremdwährung werden zum Wechselkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Währungsumrechnungen werden ergebniswirksam berücksichtigt. Nicht-monetäre Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, die zu historischen Kosten angesetzt sind, werden mit dem Wechselkurs am Tag der Transaktion in Euro umgerechnet.

Ein durch den Erwerb ausländischer Tochterunternehmen entstandener Goodwill sowie Marktwertanpassungen werden als Vermögensgegenstände und Schulden des Käufers behandelt. Es wird der am Tag des Erwerbs gültige Wechselkurs zur Umrechnung angesetzt.

Umsatzrealisierung - Umsätze werden realisiert, wenn der Gefahrenübergang bzw. Leistungserbringung erfolgt ist und die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann. Umsatzerlöse aus Dienstleistungsaufträgen werden am Bilanzstichtag nach ihrem Fertigstellungsgrad bilanziert. Wenn das Ergebnis verlässlich bestimmt werden kann, werden Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen ebenfalls nach Grad ihrer Fertigstellung bilanziert, wobei zur Bestimmung des Fertigstellungsgrades verschiedene Methoden benutzt werden können. Abhängig von der Art des Vertrages können Umsatzerlöse nach dem Erreichen vertraglich vereinbarter Meilensteine, dem Leistungsfortschritt oder Anzahl der ausgelieferten Produkte erfasst werden. Änderungen der Gewinnmargen werden im Ergebnis des laufenden Jahres berücksichtigt. Zu jedem Bilanzstichtag werden die bestehenden Verträge bezüglich möglicher Risiken überprüft, bei sich abzeichnenden Verlusten werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Leistungsprämien werden in den geplanten Gewinnmargen berücksichtigt und erfasst, wenn die Erreichung der Leistungsanforderungen wahrscheinlich ist und verlässlich ermittelt werden kann.

Flugzeugverkäufe, die gegebene Wertgarantien beinhalten, werden als „Operating Lease“ bilanziert, wenn diese Verpflichtungen im Verhältnis zum Marktwert des betreffenden Flugzeugs als wesentlich betrachtet werden. Die Umsatzerlöse enthalten dann die Leasingerträge aus diesen Operating Lease-Geschäften.

Produktbezogene Aufwendungen - Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls ergebniswirksam. Rückstellungen für Gewährleistungen werden im Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte gebildet. Vertragsstrafen werden dann erfolgswirksam berücksichtigt, wenn eine Inanspruchnahme wahrscheinlich erscheint.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung - Entgegen dem International Accounting Standard (IAS) 38 „Immaterielle Vermögenswerte“, welcher unter bestimmten Voraussetzungen die Aktivierung von Entwicklungskosten fordert, werden Aufwendungen für eigenfinanzierte Forschung und Entwicklung zum Zeitpunkt ihres Anfalls ergebniswirksam behandelt. Obwohl der Effekt hieraus nicht verlässlich geschätzt werden kann, gibt diese Vorgehensweise aus Sicht der EADS ein besser den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der globalen Konzernaktivitäten wider. Fremdfinanzierte Forschungs- und Entwicklungsverträge führen zu Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in der Periode der Umsatzlegung.

Ertragsteuern - Aktive und passive latente Steuern spiegeln zukünftig entstehende Steuer mehr- oder -minderbelastungen wider, die sich aus temporären Bewertungsunterschieden zwischen den bilanziellen Werten und den steuerlichen Werten sowie aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen und Steuervergünstigungen ergeben. Latente Steuern werden mit dem Ertragsteuersatz berechnet, der nach gegenwärtiger Rechtslage zu dem Zeitpunkt anzuwenden ist, zu dem sich die zeitlichen Differenzen voraussichtlich wieder ausgleichen. Zukünftige Steuersatzänderungen dürfen erst im Jahr der Gesetzesänderung berücksichtigt werden. Latente Steuern werden im EADS-Konzernabschluss nur dann aktiviert, wenn der Eintritt der Entlastungseffekte wahrscheinlich ist.

Immaterielle Vermögenswerte - Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und im Allgemeinen linear über ihre jeweilige Nutzungsdauer (3 bis 10 Jahre) abgeschrieben. Goodwill, der aus der Anwendung der Erwerbsmethode entsteht, wird über einen Zeitraum von 5 bis 20 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen - Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen umfassen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert. Es wird von folgenden Nutzungsdauern ausgegangen: 6 bis 50 Jahre für Gebäude, 6 bis 20 Jahre für Grundstückseinrichtungen, 3 bis 20 Jahre für technische Anlagen und Maschinen, 2 bis 10 Jahre für Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Kosten für Produktionsspezialwerkzeuge werden aktiviert und grundsätzlich über 5 Jahre linear abgeschrieben, falls besser geeignet wird eine leistungsabhängige Abschreibung („sum-of-the-units Methode“) vorgenommen. Diese kommt insbesondere im Bereich der zivilen Flugzeugproduktion wie für den Airbus A 380 zur Anwendung. Hier werden die geschätzten Produktionszahlen genutzt, um die Wertminderung der Spezialwerkzeuge den produzierten Einheiten zuzuordnen.

Als Finanzinstrumente gehaltene Immobilien - Als Finanzinstrumente gehaltene Immobilien werden nach dem Anschaffungskostenmodell bewertet. Der Ansatz erfolgt zu Buchwerten, d.h. mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen. Der Verkehrswert der Immobilien wird einer jährlichen Überprüfung mit Hilfe von Cash-Flow Berechnungen oder anhand von Bewertungsgutachten unterzogen.

Langfristige veräußerungsfähige Finanzanlagen („available-for-sale“) - Die langfristigen veräußerungsfähigen Finanzanlagen sind Bestandteil der Position „Finanzanlagen“. Sie werden mit Marktwerten bewertet. Unrealisierte Gewinne und Verluste abzüglich darauf entfallender latenter Ertragsteuern werden in einer separater Position des Eigenkapitals, dem „Accumulated Other Comprehensive Income“ (AOCI), erfasst. Werden diese Finanzanlagen veräußert, in anderer Form in den Abgang gebracht oder im Wert gemindert, werden die kumulierten Gewinne und Verluste, die zuvor im Eigenkapital erfasst waren, ergebniswirksam im Finanzergebnis des Konzernabschlusses dargestellt. Veräußerungsfähige Finanzanlagen, für die kein Marktwert existiert und deren Verkehrswert nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bilanziert. Die Marktwerte von Beteiligungen basieren auf Börsenwerten, Angeboten oder Cash-Flow Modellen.

Wertminderung von langfristigen Vermögensgegenständen - Der Konzern überprüft Sachanlagen und andere langfristig genutzte Vermögensgegenstände einschließlich des Goodwills und immaterieller Vermögensgegenstände auf Wertminderungen, sobald Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögensgegenstandes dessen erzielbaren Betrag überschreiten könnte. Falls der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, wird der entsprechende Vermögensgegenstand bzw. die betroffene Cash-Generating-Unit auf die Höhe des erzielbaren Betrages abgeschrieben.

Leasing - Der Konzern ist Leasinggeber und Leasingnehmer, vorrangig im Zusammenhang mit der Absatzfinanzierung von Zivilflugzeugen. Werden im Rahmen des Leasingverhältnisses alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen an den Leasingnehmer übertragen, liegt ein Finanzierungsleasing („Finance Lease“) vor. Alle anderen Formen des Leasings werden als ein Operating-Leasingverhältnis („Operating Lease“) behandelt.

Vermögensgegenstände, die unter einem Operating Lease vermietet wurden, werden unter den Sachanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen ausgewiesen (Siehe Anm. 11, „Sachanlagen“). Die Mieteinnahmen aus dem Operating Lease von Flugzeugen werden als Erlöse über die Leasingdauer bilanziert. Liegen dagegen die Bedingungen eines Finance Leases vor, wird der Vermögensgegenstand nicht mehr in der Bilanz angesetzt. Stattdessen wird eine Finanzforderung angesetzt, die die abgezinsten zukünftigen Leasingzahlungen einschließlich eines abgezinsten

nicht garantierten Restwertes enthält (Siehe Anm. 12, „Finanzanlagen“). Die abgezinsten Finanzerträge werden über die Laufzeit im „Finanzergebnis“ berücksichtigt. Einnahmen und damit zusammenhängende Aufwendungen werden mit Beginn des Leasingverhältnisses ergebniswirksam erfasst.

Die geleaste Vermögensgegenstände, die als Finance Lease einzustufen sind, werden unter den Sachanlagen zu Anschaffungskosten vermindert um Abschreibungen angesetzt (Siehe Anm. 11, „Sachanlagen“), sofern sie nicht weiter an Kunden verleast werden. Der betroffene Vermögensgegenstand ist gemäß den Kriterien entweder als Operating oder als Finance Lease mit EADS als Leasinggeber (Haupt-Unter-Leasingverhältnis „Head-lease-Sub-lease“) einzustufen und bilanziell entsprechend darzustellen. Hinsichtlich der aus einem Finance-Lease resultierenden Leasingverbindlichkeiten wird auf die Anmerkung 19, „Finanzverbindlichkeiten“, verwiesen. Ist die EADS Leasingnehmer unter einem Operating Lease-Vertrag, werden die Leasingzahlungen bei Fälligkeit erfasst (Siehe Anm. 24, „Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen“). Häufig tritt diese Art von Leasingverhältnissen im Zusammenhang mit Flugzeugfinanzierungen, mit dem Unter-Leasingverhältnis als Operating Lease, auf.

Umlaufvermögen - Das Umlaufvermögen umfasst Vorräte, Forderungen, Wertpapiere und Zahlungsmittel des Konzerns einschließlich Beträgen, die nach einem Jahr fällig werden. In den folgenden Erläuterungen sind jeweils die Beträge mit einer Fälligkeit von über einem Jahr vermerkt.

Vorräte - Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben Einzelkosten die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Fremdkapitalkosten aus der Finanzierung von Vorräten werden nicht aktiviert.

Wertpapiere - Wertpapiere werden mit beizulegenden Zeitwerten bewertet. Am Bilanzstichtag sind sämtliche Wertpapiere als veräußerungsfähig eingestuft. Die Unternehmensführung definiert bei Erwerb der Wertpapiere die angemessene Einordnung und überprüft sie zu jedem Bilanzstichtag. Unrealisierte Gewinne und Verluste dieser Wertpapiere werden abzüglich darauf entfallender latenter Ertragsteuern in einer eigenen Position im Eigenkapital („Accumulated Other Comprehensive Income“) ausgewiesen. Werden die Wertpapiere veräußert, eingezogen oder gehen anderweitig ab, oder wird eine Wertminderung festgestellt, werden die kumulierten Gewinne und Verluste, die zuvor im Eigenkapital erfasst waren, in das Finanzergebnis des Konzernabschlusses umgestellt. Kurzfristige Wertpapiere mit einem geringen Kursschwankungsrisiko werden in der Kapitalflussrechnung als flüssige Mittel berücksichtigt. Der beizulegende Zeitwert von veräußerungsfähigen Wertpapieren wird anhand eines öffentlich notierten Marktpreises auf einem aktiven Markt ermittelt. Ist kein öffentlich notierter Marktpreis vorhanden, wird der beizulegende Zeitwert zum Bilanzstichtag mit Hilfe von allgemein anerkannten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung von Marktinformationen festgestellt. Jeder Kauf und Verkauf von Wertpapieren wird zum Abrechnungstermin entsprechend der Usancen am Markt wirksam.

Zahlungsmittel - Die Zahlungsmittel bestehen aus Kassenbeständen, Bankguthaben, Schecks und kurzfristig einlösbaren Festgeldern.

Finanzinstrumente - Die EADS wendet seit dem 1. Januar 2001 den International Accounting Standard (IAS) 39, „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“, an, wonach alle derivativen Finanzinstrumente als Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten zu bilanzieren sind. Derivative Finanzinstrumente werden zunächst zum Anschaffungswert bilanziert und in der Folge zum Marktwert bewertet. Veränderungen dieser Marktwerte werden entweder im Ergebnis erfasst oder im Falle von „Cash Flow Hedges“ in einer separaten Position des Eigenkapitals („AOCI“) abzüglich latenter Steuern. Die unrealisierten Gewinne und Verluste werden bei Realisierung der zugrunde liegenden Transaktion

zusammen mit dieser in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Für „Fair Value Hedges“ werden die Marktwertveränderungen der derivativen Finanzinstrumente und des gesicherten Grundgeschäftes sofort ergebniswirksam gebucht. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten, die nicht zum „Hedge-Accounting“ berechtigen, sind im Konzernergebnis enthalten.

EADS nutzt derivative Finanzinstrumente zu Sicherungszwecken. Derivative Finanzinstrumente, die im Rahmen von „Micro-Hedging“ Strategien dazu dienen, Risiken aus bestimmten Verpflichtungen abzusichern, werden als Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft bilanziert („Hedge-Accounting“). Die Kriterien des Konzerns für die Klassifizierung von derivativen Finanzinstrumenten als Sicherungsgeschäfte, beinhalten: (1) Die Wirksamkeit des Sicherungsinstrumentes wird als hoch erachtet, d. h. durch eine gegenläufige Wertentwicklung werden Risiken aus Cashflow-Änderungen der gesicherten Transaktion kompensiert. (2) Bei „Cash Flow Hedges“ müssen die erwarteten Transaktionen eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit besitzen. (3) Die Wirksamkeit des Sicherungszusammenhanges kann verlässlich bestimmt werden. (4) Zu Beginn der Sicherung ist eine ausreichende Dokumentation der Sicherungsbeziehungen vorhanden.

Nach der Einführung von IAS 39 wurden alle derivativen Finanzinstrumente als Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten bilanziert. Der Eröffnungsbilanzwert des Eigenkapitals zum 1. Januar 2001 wurde angepasst. Mit der Einführung von IAS 39 wendet der Konzern „Cash Flow Hedge Accounting“ für bestimmte Devisentermingeschäfte an, die der Absicherung zukünftiger Zahlungsströme aus Umsatzerlösen dienen, und für Zins-Swaps. Zinsswaps werden für künftige Zinszahlungen im Rahmen von „Fair Value“ und „Cash Flow Hedges“ abgeschlossen. Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die unter Risikogesichtspunkten eine Absicherung darstellen, aber sich nach den Kriterien von IAS 39 nicht für das Hedge Accounting qualifizieren, werden erfolgswirksam im Konzernergebnis gebucht. Derivative Finanzinstrumente mit negativen Marktwerten werden unter „Rückstellungen für Finanzinstrumente“ ausgewiesen. Derivative Finanzinstrumente mit positiven beizulegenden Marktwerten werden als „Sonstige Vermögensgegenstände“ bilanziert.

Eine Beschreibung der Strategien der EADS zum Management ihrer Finanzrisiken, der Marktbewertung sowie die von EADS zur Ermittlung der Marktwerte angewandten Methoden sind in Anmerkung 25 „Informationen über Finanzinstrumente“ aufgeführt.

Rückstellungen

Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften - Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften werden berücksichtigt, sobald es wahrscheinlich ist, dass die geschätzten Gesamtkosten des Auftrags die gesamten Umsatzerlöse des Auftrags übersteigen. Solche Vorsorgen werden für den Teil des Auftrags, der bereits angearbeitet ist, als Wertberichtigung von den „Unfertigen Erzeugnissen“ abgesetzt, der übersteigende Teil wird als Rückstellung ausgewiesen.

Verluste werden aufgrund geplanter Ergebnisse bis zur Beendigung des Auftrags ermittelt und regelmäßig aktualisiert.

Rückstellungen für Garantien im Zusammenhang mit Flugzeugverkäufen - Rückstellungen für Garantien werden gebildet, wenn ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Ansprüche wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Kaufverträge für Flugzeuge können finanzielle Garantien für Leasingzahlungen, den Restwert von Flugzeugen, die Rückzahlung ausstehender Ausleihungen oder die Finanzierung des Verkaufs bestimmter Flugzeuge im Namen der Gruppe enthalten. Garantien können allein, gemeinsam (z. B. mit Triebwerksherstellern) oder bis zu einem vertraglich beschränkten Höchstbetrag abgegeben werden.

Pensionsverpflichtungen - Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen, für als „Defined Benefit Plan“ eingestufte Modelle, erfolgt gemäß dem International Accounting Standard (IAS) 19, „Leistungen an Arbeitnehmer“, unter

Anwendung der Methode der laufenden Einmalprämien („Projected Unit Credit Method“). Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden gemäß IAS 19.92 erst nach Überschreiten des sogenannten Korridors ergebniswirksam erfasst. Der Korridor berechnet sich als 10% des höheren Betrages des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung („Defined Benefit Obligation“) oder des beizulegenden Zeitwertes eines Planvermögens.

Leistungen aufgrund der Beendigung des Arbeitsverhältnisses („Termination Benefits“) sind zahlbar sofern das Arbeitsverhältnis von Arbeitnehmern vor dem Zeitpunkt der regulären Pensionierung oder durch Annahme eines Angebots zur Förderung des freiwilligen Ausscheidens beendet wird. EADS berücksichtigt diese, wenn eine nachweisliche Verpflichtung des Konzerns aus einem detaillierten formalen Plan besteht, der er sich nicht entziehen kann, oder wenn ein Angebot für die freiwillige Beendigung des Arbeitsverhältnisses gemacht wurde.

Finanzverbindlichkeiten - Finanzverbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bilanziert. Transaktionskosten sind bei der erstmaligen Bewertung mit einzubeziehen. In der Folge werden die Finanzverbindlichkeiten mit den fortgeführten Anschaffungswerten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Eine Differenz zwischen dem bilanzierten Barwert und der Tilgung wird über die Laufzeit der Verbindlichkeit im „Finanzergebnis“ erfasst.

Rückzahlbare Zuschüsse für Entwicklungskosten - Europäische Regierungen gewähren dem Konzern rückzahlbare Zuschüsse zur Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungskosten bestimmter Projekte auf Basis einer Risikobeteiligung, z.B. einer Rückzahlbarkeit in Abhängigkeit vom Projekterfolg. Aufgrund der Risikobeteiligung werden diese gewährten Zuschüsse unter den „Übrigen Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Aktienorientierte Vergütungssysteme („Equity Compensation Plans“) - Zur Zeit liegt kein Standard nach IFRS vor, der den Ansatz und die Bewertung von aktienorientierten Vergütungssystemen (z.B. Aktien und Aktienoptionen) regelt. EADS unterscheidet nach Plänen mit oder ohne Ausgleichsanspruch („compensatory/non-compensatory“). Wird ein Plan als „Non-Compensatory“ eingestuft, ist kein Personalaufwand zu berücksichtigen. Ein „Compensatory Plan“ kann jedoch zu Personalaufwand führen. Der Konzern entscheidet bei Auflage des Planes über seinen Charakter. EADS ordnet alle aktienorientierten Vergütungen für Mitarbeiter als „non-compensatory“ ein, unter der Voraussetzung, dass nahezu der gesamten Belegschaft das Recht auf den Erwerb einer bestimmten Anzahl von Aktien eingeräumt wird und der Abschlag auf den Börsenwert am Tag der Gewährung nicht über 15% liegt.

Die Bewertung der Compensation Cost für Compensatory Plans zum Bemessungszeitpunkt erfolgt, wenn die Anzahl der Aktien und der Bezugspreis der zugrundeliegenden Aktien bekannt ist. Die Berechnung erfolgt mit Hilfe eines Modells zur Bewertung des inneren Wertes der Aktien („Intrinsic Value Method“) zum Bemessungszeitpunkt.

Wenn zum Zeitpunkt der Gewährung die Bedingungen des Plans oder der Zuteilung so festliegen, dass zu diesem Zeitpunkt die Anzahl der Aktien und der Ausübungspreis feststeht, wird ein feststehender Plan bilanziert („fixed plan accounting“). Wenn andererseits die Anzahl der Aktien, der Ausübungspreis oder beides zum Gewährungszeitpunkt nicht „fixiert“ sind, so wird ein variabler Plan bilanziert („variable plan accounting“).

Bei „fixed plan accounting“ wird der Personalaufwand zum Zeitpunkt der Gewährung der Rechte ermittelt. Liegt zu diesem Zeitpunkt der Kurswert der Aktien über dem Bezugspreis, müssen die Aufwendungen über den Zeitraum der Erdienung ergebniswirksam erfasst werden. Die „Service Period“ umfasst hierbei den Zeitraum, über den gemäß der Vereinbarung die Leistungen durch die Mitarbeiter erbracht werden, die eine aktienorientierte Vergütung gemäß dem Plan auslösen. Die zu Beginn ermittelten Aufwendungen werden im Zeitverlauf nicht an eine Veränderung des inneren Wertes der Aktien angepasst, sofern spätere Ereignisse nicht die Notwendigkeit ergeben, „variable plan accounting“ anzuwenden, oder die Aufwendungen neu zu bemessen. Dagegen hat bei variablen Plänen eine laufende Neubewertung der Aufwendungen bis zur Festlegung der tatsächlichen Anzahl und des Ausübungspreises zu erfolgen, d.h. bis zum Bemessungszeitpunkt.

Schätzungen - Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Umbuchungen - Bestimmte Posten der Vorjahresabschlüsse wurden zur besseren Vergleichbarkeit mit dem laufenden Geschäftsjahr umgestellt.

3. Konsolidierungskreis

Umfang des Konsolidierungskreises (31. Dezember 2002) - Der konsolidierte Jahresabschluss enthält zusätzlich zu EADS N.V.:

- 216 Gesellschaften, die voll konsolidiert sind (2001:206)
- 34 Gesellschaften, die quotal konsolidiert sind (2001: 33)
- 16 Beteiligungen, die at equity konsolidiert sind (2001:17)

Die bedeutenden Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sind in der Anlage „Informationen zu wesentlichen Beteiligungen“ aufgeführt.

4. Akquisitionen und Veräußerungen im Geschäftsjahr

a) Akquisitionen

Im Geschäftsjahr 2002 liegen keine wesentlichen Akquisitionen vor.

Nach der Gründung der MBDA am 18. Dezember 2001 und dem Erwerb der Tesat-Spacecom zum 30. November 2001 sowie der Cogent zum 1. Dezember 2001 beinhaltet der Konzernabschluss erstmalig die Gewinn- und Verlustrechnungen der genannten Gesellschaften.

b) Veräußerungen

Airbus veräußerte am 6. März 2002 die Anteile an **Aircelle**, einem Joint Venture mit Snecma, für Mio. € 63 an Snecma.

EADS verkaufte am 20. November 2002 ihre Anteile an **EADS Matradatavision** („MDTV“) für Mio. € 12 an IBM. Der Kaufvertrag schließt bis auf zwei Gesellschaften, die separat veräußert werden sollen, alle Tochterunternehmen der MDTV ein.

Die übrigen Veräußerungen des Konzerns waren von untergeordneter Bedeutung.

c) Nachfolgende Veränderungen von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten sowie Anschaffungskosten

Nach der Gründung der MBDA sowie dem Erwerb der Tesat und Cognet in 2001 wurde in 2002 offensichtlich, dass die angenommenen Schätzwerte für die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten angepasst werden müssen. Des Weiteren ergaben sich im Geschäftsjahr 2002 Veränderungen hinsichtlich des endgültigen Kaufpreises für die Gesellschaften Tesat und Cognet. Aus diesem Grund erhöhte sich im Geschäftsjahr 2002 der Goodwill um Mio. € 73. Diese Veränderungen wurden im Konzernabschluss 31. Dezember 2001 nicht angepasst.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

5. Umsatzerlöse

Im Jahr 2002 wurden Umsatzerlöse von Mio. € 29.901 erzielt, im Vergleich zu Mio. € 30.798 in 2001. Die geringfügige Abnahme der Umsatzerlöse im Jahr 2002 beruht auf einem geringeren USD-Wechselkurs im Verhältnis zum Euro sowie einer geringeren Anzahl an Auslieferungen von Airbus Flugzeugen. Zum Teil wurde dieser Effekt von einem günstigeren Produktmix und Preiseinflüssen kompensiert.

Die Umsatzerlöse beinhalten Umsätze aus Lieferungen und Leistungen, Umsatzerlöse aus Auftragsfertigung, die nach der "Percentage of Completion"-Methode bilanziert werden, Erlöse aus fremdfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsverträgen und aus Finanzierungsleasing sowie sonstige Umsatzerlöse. Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Segmenten und Ländern wird in Anmerkung 26, „Segmentberichterstattung“, gegeben.

6. Funktionskosten und sonstige betriebliche Aufwendungen

In den Umsatz- und übrigen Funktionskosten sind **Materialaufwendungen** in Höhe von Mio. € 19.216 (2001: Mio. € 20.036) enthalten.

Die **Umsatzkosten** beinhalten in Höhe von Mio. € 99 die Abschreibungen auf den aktivierten Restbetrag der geleisteten Abgeltungszahlungen von rückzahlbaren Zuschüssen an die Deutsche Bundesregierung. In den Umsatzkosten 2001 sind Umgliederungen in Höhe von Mio. € 205 für Abschreibungen auf Sonderfertigungsmittel enthalten, die ursprünglich unter den Forschungs- und Entwicklungskosten ausgewiesen wurden, da dies zu einer angemesseneren Darstellung führt. Im Jahr 2002 beläuft sich der vergleichbare Betrag für die Abschreibungen auf Sonderfertigungsmittel auf Mio. € 245.

Die Position **Vertriebskosten, allgemeine Verwaltungskosten und Sonstige betriebliche Aufwendungen** setzt sich aus Vertriebskosten (Mio. € 829; Mio. € 800 in 2001), allgemeinen Verwaltungskosten (Mio. € 1.422; Mio. € 1.386 in 2001) und Sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Mio. € 241; Mio. € 375 in 2001) zusammen. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen (Mio. € 5; Mio. € 20 in 2001) und Zuführungen zu den sonstigen Rückstellungen (Mio. € 58; Mio. € 34 in 2001).

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Millionen €)	2002	2001
Löhne, Gehälter und soziale Abgaben	7.147	6.606
Netto-Pensionsaufwendungen (Siehe Anm. 18 a)	319	257
Summe	7.466	6.863

7. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von Mio. € 248 (2001: Mio. € 3.024) beinhalten im Wesentlichen die Erträge aus der Veräußerung der Anteile der EADS (50%) an der Aircelle (Mio. € 63) und Mieterträge (Mio. € 45; 2001: Mio. € 33). Die sonstigen betrieblichen Erträge des Geschäftsjahres 2001 umfassen im Wesentlichen den einmaligen buchtechnischen Gewinn, der aus der Airbus UK Transaktion resultiert sowie den aus der MBDA Transaktion resultierenden einmaligen buchtechnischen Gewinn von insgesamt Mio. € 2.817.

8. Finanzergebnis

(in Millionen €)	2002	2001
Beteiligungsergebnis	87	(342)
Zinsergebnis	(81)	63
Übriges Finanzergebnis	21	(234)
Summe	27	(513)

Das **Beteiligungsergebnis** im Jahr 2002 resultiert im Wesentlichen aus der Beteiligung an Dassault Aviation in Höhe von Mio. € 111 (2001: Mio. € 111) sowie der Abschreibung auf Arianespace Participation S.A. (Mio. € (29)). Da für das Jahr 2002 keine Beträge hinsichtlich des Jahresergebnisses der Dassault Aviation vorlagen, hat die EADS die Vorjahreswerte als Basis für die Buchung des Equity-Ergebnisses genutzt. Der Verlust des Jahres 2001 wurde hauptsächlich durch die Abschreibungen der Beteiligungen an Nortel Networks France und Nortel Networks Germany mit einem Gesamtwert von Mio. € (315) aufgrund des Ergebnisses eines Wertminderungstests, verursacht.

Das **Zinsergebnis** im Jahr 2002 setzt sich aus Zinserträgen in Höhe von Mio. € 526 und Zinsaufwendungen in Höhe von Mio. € (607) zusammen. Bestandteil der Zinserträge sind die Erträge aus flüssigen Mitteln, Wertpapieren und Finanzanlagen wie Ausleihungen und Finance Leases. Die Zinsaufwendungen setzen sich aus Zinsaufwendungen für Finanzverbindlichkeiten und für rückzahlbare Zuschüsse von Europäischen Regierungen zusammen.

Das **übrige Finanzergebnis** beinhaltet Gewinne aus Finanzinstrumenten in Höhe von Mio. € 117. Diese Gewinne und Verluste resultieren aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten, die die Voraussetzungen für das Hedge Accounting nicht erfüllen (Siehe Anm. 25, „Informationen über Finanzinstrumente“).

31

9. Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen von Fremden beläuft sich für das zum 31. Dezember 2002 endende Geschäftsjahr auf Mio. € 187 (2001: Mio. € 2.001).

Die Ertragsteuern des Konzerns teilen sich wie folgt auf:

(in Millionen €)	2002	2001
Laufender Steueraufwand	(198)	(549)
Latenter Steuer (-aufwand) / -ertrag	(255)	(97)
Summe	(453)	(646)

Die aktiven und passiven latenten Steuern für die deutschen Gesellschaften des Konzerns zum 31. Dezember 2002 und 2001 wurden auf der Grundlage eines Körperschaftsteuersatzes von 25,0% ermittelt, zuzüglich eines Solidaritätszuschlages von 5,5% jährlich auf die zu zahlende Körperschaftsteuer, und eines effektiven Gewerbesteuersatzes von 12,125% für 2002 und 2001. Einschließlich der Auswirkung des Solidaritätszuschlages und der Gewerbesteuer ergibt sich somit ein Steuersatz von 38,5% für 2002 und 2001 für die latenten Steuern der deutschen Konzerngesellschaften. Im September 2002 wurde in Deutschland das „Flutopfersolidaritätsgesetz“ erlassen, welches zu einem Anstieg der Körperschaftsteuer um 1,5% für das Jahr 2003 führen wird. Aktive latente Steuern, die in 2003 wirksam werden, wurden entsprechend berechnet.

In Frankreich betrug in 2001 der Ertragsteuersatz 33 1/3% zuzüglich eines Zuschlages von 6,0%. Die französische Regierung hat für das Jahr 2002 den Zuschlag auf 3,0% gesenkt. Entsprechend wurden die aktiven und passiven latenten Steuern für temporäre Differenzen der französischen Konzerngesellschaften mit einem Steuersatz von 35,43% (2001: 35,43%) ermittelt. Die Effekte aus der Steuersatzreduzierung für die zum Jahresende 2002 and 2001 bestehenden aktiven und passiven latenten Steuern sind in der weiter unten folgenden Überleitung wiedergegeben.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung von einem zu erwartenden Einkommensteueraufwand bei Anwendung des niederländischen Ertragsteuersatz von 34,5% (2001: 35,0%) zum ausgewiesenen Steueraufwand). Die Überleitungspositionen stellen nicht zu versteuernde Gewinne bzw. nicht abzugsfähige Aufwendungen aus permanenten Differenzen zwischen dem zu versteuernden Einkommen nach Landesrecht und dem Jahresabschluss nach IFRS dar:

(in Millionen €)	2002	2001
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen Fremder	187	2.001
Ertragsteuersatz	34,5%	35%
Erwarteter Steuerertrag (-aufwand)	(65)	(700)
Auswirkung gesetzlicher Steuersatzänderung	0	(1)
Steuereffekt abweichender ausländischer Steuersätze	(35)	(4)
Einmaliger buchtechnischer Gewinn	-	936
Abschreibung Goodwill	(321)	(588)
Abschreibung aktiver latenter Steuern / Auflösungen, netto	(11)	(264)
Steuervergünstigungen für F&E-Aufwendungen	53	48
Beteiligungsergebnis (at equity)	28	15
Steuerauswirkungen von Abschreibungen auf Beteiligungen	(39)	(73)
Sonstige	(63)	(15)
Ausgewiesener Steuerertrag (-aufwand)	(453)	(646)

Latente Steuern spiegeln temporäre Bewertungsdifferenzen von bestimmten Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten aufgrund eines unterschiedlichen Wertansatzes nach Steuerrecht und IFRS wider. Zukünftige steuerliche Auswirkungen aus operativen Verlusten und vortragsfähigen Steuervergünstigungen werden ebenfalls bei der Berechnung der latenten Steuern berücksichtigt. Latente Steuern wurden für folgende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten gebildet:

(in Millionen €)	31. Dezember	
	2002	2001
Immaterielle Vermögensgegenstände	15	12
Vorräte	341	379
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-	174
Steuerliche Verlustvorträge und vortragsfähige Steuervergünstigungen	654	613
Pensionsrückstellungen	585	498
Sonstige Rückstellungen	482	2.239
Verbindlichkeiten	711	585
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	725	870
	3.513	5.370
Abschreibung auf aktive latente Steuern	(564)	(625)
Aktive latente Steuern	2.949	4.745
Sachanlagevermögen	932	1.046
Finanzanlagen	107	81
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	900	107
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	32	-
Sonstige	-	29
Passive latente Steuern	1.971	1.263
Latente Steuern (netto)	978	3.482

Die Abnahme der aktiven latenten Steuern auf die sonstigen Rückstellungen beruht auf der Marktbewertung von Finanzinstrumenten gemäß IAS 39. Diese Marktbewertung wird im Jahr 2002 hauptsächlich unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen, was wiederum einen Anstieg der passiven latenten Steuern dieser Position bewirkte.

Zum 31. Dezember 2002 wies der Konzern niederländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von Mio. € 23, ausländische Verlustvorträge und vortragsfähige Steuervergünstigungen in Höhe von Mio. € 1.723 (davon Deutschland: Mio. € 602; Großbritannien: Mio. € 520; Frankreich: Mio. € 347; Spanien: Mio. € 159) sowie deutsche gewerbesteuerliche Verlustvorträge von Mio. € 524 aus. Der Gesamtbetrag aller Verlustvorträge und Steuervergünstigungen beläuft sich auf Mio. € 654, wovon am 31. Dezember 2002 Mio. € 282 abgeschrieben waren.

Wertberichtigungen auf latente Steuern basieren auf einer Einschätzung des Managements über den Grad der Realisierbarkeit. Die heutige Einschätzung der Höhe der als realisierbar betrachteten aktiven latenten Steuern kann sich in Abhängigkeit von der zukünftigen Ertragslage des Konzerns ändern und höhere oder niedrigere Wertberichtigungen der aktiven latenten Steuern erforderlich machen.

Nach Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern gleicher Fälligkeit innerhalb einer steuerlichen Einheit und mit gleicher Laufzeit stellen sich die aktiven und passiven latenten Steuern in der Konzernbilanz wie folgt dar:

(in Millionen €)	31. Dezember 2002		31. Dezember 2001	
	Summe	Davon langfristig	Summe	Davon langfristig
Aktive latente Steuern	2.992	1.877	4.288	2.924
Passive latente Steuern	(2.014)	(1.350)	(806)	(689)
Aktive latente Steuern (netto)	978	527	3.482	2.235

Die direkt im Eigenkapital gebuchten latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

(in Millionen €)	2002	2001
Erstmalige Anwendung von IAS 39	-	222
Marktwerte in den Rücklagen:		
„Available-for-sale“ Wertpapiere	8	1
Cash Flow Hedges	(1.051)	606
Summe	(1.043)	829

KONZERNBILANZ

10. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Goodwill. Ihre Bruttowerte, kumulierten Abschreibungen und Nettowerte haben sich wie folgt entwickelt:

Anschaffungs-/Herstellungskosten

(in Millionen €)	Stand 1. Januar 2002	Wech- selkurs -differenzen	Zugänge	Konsoli- dierungskreis- änderungen	Umglie- derungen	Abgänge	Stand 31. Dezember 2002
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	378	(10)	132	(5)	-	(25)	470
Goodwill	12.263	9)	79	9	-	(3)	12.339
Summe	12.641	(19)	211	4	-	(28)	12.809

Abschreibungen

(in Millionen €)	Stand 1. Januar 2002	Wech- selkurs -differenzen	Planmäßige Abschrei- bungen	Konsoli- dierungskreis- änderungen	Umglie- derungen	Abgänge	Stand 31. Dezember 2002
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	(232)	6	(68)	4	-	23	(267)
Goodwill	(1.821)	1	(936)	3	-	0	(2.753)
Summe	(2.053)	7	(1.004)	7	-	23	(3.020)

Buchwerte

(in Millionen €)	Stand 1. Januar 2002	Stand 31. Dezember 2002
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	146	203
Goodwill	10.442	9.586
Summe	10.588	9.789

Der Goodwill hat sich im Wesentlichen aufgrund der nachträglichen Kaufpreis- und Marktwertanpassungen der MBDA (Mio. € + 39), der Cogent (Mio. € + 29) und der Tesat Spacecom (Mio. € + 5) erhöht.

Wertminderungstests

Aufgrund der verschlechterten Marktbedingungen in der Raumfahrtindustrie, insbesondere hinsichtlich Satelliten, gab es Hinweise auf eine verminderte Werthaltigkeit der in der Space Division vorhandenen Goodwills. Deshalb wurden für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („Cash Generating Unit“) Satelliten und Telekommunikation, Raumfahrt-Infrastruktur und Träger Raketen sowie Raumfahrt von EADS CASA Werthaltigkeitstest vorgenommen. Zur Bestimmung des erzielbaren Betrages („recoverable amount“), hier des Nutzungswertes („value in use“), wurden die Werthaltigkeitstests unter Anwendung der Discounted-Cash-Flow-Methode mit einem Abzinsungsfaktor vor Steuern von 12,5% durchgeführt. Als Ergebnis wurden die Cash Generating Units Satelliten und Telekommunikation sowie der Raumfahrtbereich der EADS CASA um Mio. € 350 abgeschrieben. Dieser Betrag ist in den Abschreibungen auf den Goodwill in Höhe von Mio. € 936 enthalten.

Aufgrund der Terroranschläge des 11. September 2001 wurde ein Werthaltigkeitstest des auf die Division Airbus als eigenständiger Cash Generating Unit entfallenden Goodwills durchgeführt. Da der erzielbare Betrag den Buchwert überstieg, war keine Wertberichtigung vorzunehmen. Weitere Werthaltigkeitstests wurden für die Divisions Raumfahrt sowie Verteidigung und zivile Systeme durchgeführt, die im Jahr 2001 zu Abwertungen für Astrium in Höhe von Mio. € 210, für Verteidigungselektronik S&DE in Höhe von Mio. € 240, für Lenkflugkörpersysteme in Höhe von Mio. € 170 und für Matra Datavision in Höhe von Mio. € 170 führten.

11. Sachanlagen

Die Bruttowerte, kumulierten Abschreibungen und Nettowerte der Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

Anschaffungs-/Herstellungskosten

(in Millionen €)	Stand 1. Januar 2002	Wech- selkurs -differenzen	Konsoli- dierungskreis- Zugänge	Umglie- dungen	Abgänge	Stand 31. Dezember 2002	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.876	(39)	303	3	123	(44)	4.222
Technische Anlagen und Maschinen	4.512	(258)	466	(12)	1.202	(119)	5.791
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.219	(308)	340	31	(990)	(428)	5.864
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	812	(31)	1.074	2	(108)	(62)	1.687
Summe	16.419	(636)	2.183	24	227	(653)	17.564

35

Abschreibungen

(in Millionen €)	Stand 1. Januar 2002	Wech- selkurs -differenzen	Planmäßige Abschrei- bungen	Konsoli- dierungskreis- änderungen	Umglie- dungen	Abgänge	Stand 31. Dezember 2002
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	(1.267)	16	(200)	-	(53)	32	(1.472)
Technische Anlagen und Maschinen	(2.259)	170	(636)	7	(735)	101	(3.352)
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	(2.833)	164	(543)	(19)	760	292	(2.179)
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	(10)	-	(46)	-	4	-	(52)
Summe	(6.369)	350	(1.425)	(12)	(24)	425	(7.055)

Buchwerte

(in Millionen €)	Stand 1. Januar 2002	Stand 31. Dezember 2002
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.609	2.750
Technische Anlagen und Maschinen	2.253	2.439
Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.386	3.685
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	802	1.635
Summe	10.050	10.509

Unter der Position „Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ werden (i) mit Herstellungskosten von Mio. € 1.336 (2001: Mio. € 1.294) Flugzeuge ausgewiesen, die unter Operating Leases verleast sind, und (ii) mit Herstellungskosten von Mio. € 1.709 (2001: Mio. € 1.912) Flugzeuge, bei deren Verkauf Wertgarantien gegeben wurden, deren Barwert mehr als 10% des Flugzeugverkaufspreises, der als Marktwert angenommen wurde, ausmacht, und die infolgedessen als Operating Leases behandelt werden. Mit dem Verkauf werden die ursprünglich unter den Vorräten ausgewiesenen Werte in das Sachanlagevermögen umgegliedert und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die aus dem Verkauf resultierenden Umsatzerlöse werden abgegrenzt und unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen (Siehe Anm. 21, „Passive Rechnungsabgrenzungsposten“).

Der Gesamtbetrag der Buchwerte für Vermögensgegenstände aus Operating Lease-Verträgen beträgt Mio. € 3.045 (2001: Mio. € 3.206), die kumulierten Abschreibungen betragen Mio. € 1.445 (2001: Mio. € 1.384). Die Abschreibungen in 2002 betragen Mio. € 263 (2001: Mio. € 419); (Siehe Anm. 24, „Haftungsvereinbarungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen“).

Die zukünftigen Zahlungen von Kunden aus nicht kündbaren Operating-Lease-Verträgen, die in den Umsatzerlösen auszuweisen sind, belaufen sich zum 31. Dezember 2002 (nicht abgezinst) auf:

(in Millionen €)	
Bis Ende des Jahres 2003	179
Nach Ende des Jahres 2003 und bis Ende 2007	653
Nach Ende des Jahres 2007	352

Im Jahr 2002 hat der Konzern fünf Beluga Flugzeuge aus der Position „Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ in die Position „Technische Anlagen und Maschinen“ umgegliedert. Diese Flugzeuge werden für die Produktion genutzt. Ein Gegeneffekt resultierte aus der Neuverhandlung von Verträgen für bestimmte geleaste Airbus Flugzeuge, die zu einer Umstellung von Finance Leases zu Operating Leases führte. Diese Flugzeuge sind nun in der Position „Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ enthalten.

Unter den Sachanlagen werden auch gemietete Gebäude, technische Anlagen und andere Anlagen ausgewiesen, die wegen der ihnen zugrundeliegenden Leasing-Verträge („Finance Leases“) dem Konzern als wirtschaftlichem Eigentümer zugerechnet werden. Ihre Buchwerte belaufen sich zum 31. Dezember 2002 auf Mio. € 146 (2001: Mio. € 169), nach kumulierten Abschreibungen von Mio. € 296 (2001: Mio. € 273). Die Abschreibungen des Jahres 2002 betragen Mio. € 23.

12. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Millionen €)	31. Dezember 2002	31. Dezember 2001
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.333	1.252
Übrige Beteiligungen	810	766
Sonstige Finanzanlagen	2.732	2.708
Summe	4.875	4.726

Alle **Beteiligungen an assoziierten Unternehmen** werden at equity bilanziert. Der Betrag betrifft im Jahr 2002 die 45,96 %-ige Beteiligung an Dassault Aviation (2001: 45,96%) in Höhe von Mio. € 1.333 (2001: Mio. € 1.252). Da für die Beteiligung an Dassault Aviation noch keine Werte für das Jahr 2002 vorlagen, wurde das Jahresergebnis auf Basis der Vorjahreswerte berichtet, angepasst um erhaltene Dividenden (Siehe Anm. 8, „Finanzergebnis“). Eine Aufstellung der wesentlichen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und die Beteiligungsquote ist der Anlage „Informationen zu wesentlichen Beteiligungen“ zu entnehmen.

Die **übrigen Beteiligungen** bestehen aus verschiedenen nicht-konsolidierten Gesellschaften, im Wesentlichen aus dem 42,0%-igen Anteil an Nortel Networks Germany (Mio. € 156), der 45,0%-igen Beteiligung an Nortel Networks France von Mio. € 119 und der Beteiligung an Embraer in Höhe von Mio. € 75. Wegen Veränderungen in der Management-Struktur bereits im Jahr 2001 werden die Beteiligungen an den beiden Nortel-Gesellschaften nicht konsolidiert.

Die **sonstigen Finanzanlagen** beinhalten hauptsächlich die Absatzfinanzierung. Diese betrifft (i) Darlehen an Kunden in Höhe von Mio. € 656 (2001: Mio. € 949), (ii) Forderungen aus der Finanzierung von Flugzeugen in Höhe von Mio. € 749 (2001: Mio. € 514) und (iii) verpfändete Bankeinlagen in Höhe von Mio. € 1.146 (2001: Mio. € 1.044). Im Rahmen der Absatzfinanzierung werden langfristige Darlehen an Kunden vergeben. Die Fälligkeit dieser Darlehen ist zumeist mit der Nutzungsdauer des Flugzeuges verbunden. Die Forderungen aus Finanzierungsleasing und die Darlehen an Kunden sind Bestandteil des Flugzeugfinanzierungsrisikos, sie beinhalten zum 31. Dezember 2002 kumulierte Abschreibungen von Mio. € 444 (2001: Mio. € 477). Absatzfinanzierungen sind generell durch die entsprechenden Flugzeuge gesichert. (Siehe Anm. 24, „Haftungsvereinbarungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen“ zu Einzelheiten zu Absatzfinanzierungen).

Zusammensetzung der Finanzanlagen aus Finanzierungsleasing:

(in Millionen €)	31. Dezember 2002	31. Dezember 2001
Mindestleasingzahlungen	1.114	1.022
Unrealisierte Zinserträge	(217)	(222)
Wertberichtigung	(148)	(286)
Summe	749	514

Die zukünftig zu erwartenden Mindestleasingzahlungen sowie die Bruttogesamtinvestition aus Finanzierungsleasing ergeben sich wie folgt (nicht abgezinst):

(in Millionen €)

Bis Ende des Jahres 2003	76
Nach Ende des Jahres 2003 und bis Ende des Jahres 2007	340
Nach Ende des Jahres 2007	698

Verpfändete Bankeinlagen werden berücksichtigt, wenn Airbus zur Verminderung des Risikos gegenüber einem Finanzierungsleasingnehmer einen bestimmten Betrag der Absatzfinanzierung beiseite setzt.

Des Weiteren sind in den sonstigen Finanzanlagen Ausleihungen in Höhe von Mio. € 181 (2001: Mio. € 201), wie z. B. an Mitarbeiter, enthalten.

13. Vorräte

(in Millionen €)	31. Dezember 2002	31. Dezember 2001
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	853	929
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	8.478	8.108
Fertige Erzeugnisse, Ersatzteile und Waren	1.525	1.796
Geleistete Anzahlungen	1.342	1.230
	12.198	12.063
Erhaltene Anzahlungen	(9.498)	(9.594)
Summe	2.700	2.469

Die Vorräte sind als kurzfristige Vermögensgegenstände eingestuft. Der Konzern hat beginnend mit dem 31. Dezember 2002 die Zuordnung von Airbus Flugzeugen zu fertigen und unfertigen Erzeugnissen umgestellt. EADS ist der Überzeugung, dass es zu einem richtigeren Ausweis führt, wenn unter den fertigen Erzeugnissen nur Flugzeuge ausgewiesen werden, die bereit zur Auslieferung an den Kunden sind, einschließlich der Testflugzeuge. Vor dieser Änderung wurden die Flugzeuge den fertigen Erzeugnissen nach Datum ihres „theoretischen Erstfluges“ zugeordnet. Per 31. Dezember 2001 wurde deshalb ein Betrag in Höhe von Mio. € 1.518 von den fertigen in die unfertigen Erzeugnisse umgegliedert.

14. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

(in Millionen €)	31. Dezember 2002	31. Dezember 2001
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.472	5.572
Wertberichtigungen	(358)	(389)
Summe	4.114	5.183

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind als kurzfristige Vermögensgegenstände klassifiziert. Von den gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen zum 31. Dezember 2002 Mio. € 275 (2001: Mio. € 155) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

15. Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von Mio. € 5.256 (2001: Mio. € 2.633) betreffen die positiven beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente in Höhe von Mio. € 2.819 (2001: Mio. € 92) sowie die an die Deutsche Bundesregierung geleisteten Abgeltungszahlungen von rückzahlbaren Zuschüssen mit einem Restbetrag von Mio. € 355 (2001: Mio. € 454). Letztere werden entsprechend der Auslieferungskadenz für die betreffenden Flugzeugprogramme ergebniswirksam abgeschrieben.

Ferner enthalten die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zum 31. Dezember 2002 Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von Mio. € 247 (2001: Mio. € 189), Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, von Mio. € 357 (2001: Mio. € 352), nach Abzug von Wertberichtigungen Mio. € (132) (2001: Mio. € (112)), sowie Einkommensteuer von Mio. € 389.

Zum 31. Dezember 2002 werden übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände von Mio. € 2.243 (2001: Mio. € 1.610) mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr als kurzfristige Vermögensgegenstände eingestuft.

16. Wertpapiere

Zum 31. Dezember 2002 umfasst der Wertpapierbestand von Mio. € 4.497 (2001: Mio. € 5.341) ausschließlich „Available-for-sale“-Wertpapiere. Wertpapiere in Höhe von Mio. € 4.043 (2001: Mio. € 4.954), die innerhalb der dem Bilanzstichtag folgenden 12 Monate eingelöst werden sollen, werden als kurzfristig eingestuft.

17. Eigenkapital

Die Veränderungen des Eigenkapitals werden in der „Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals“ dargestellt.

Zum 31. Dezember 2001 ist das gezeichnete Kapital des Konzerns in 811.198.500 Stammaktien eingeteilt (2001: 809.175.561). Die Anteile sind ausschließlich Stammaktien, ihr Nennwert beträgt € 1,00. Das genehmigte Kapital besteht aus 3.000.000.000 Aktien.

Im Zuge eines Angebots an die Mitarbeiter zum Kauf von Aktien in 2002 - Employee Stock Ownership Plan (ESOP) – (Siehe Anm. 27, „Aktienorientierte Vergütung“) hat EADS 2.022.939 Aktien ausgegeben, die somit ein Stammkapital von € 2.022.939 darstellen.

Von der Hauptversammlung der EADS wurde am 17. Mai 2002 ein Rückkauf eigener Aktien genehmigt. Daraufhin hat das Board of Directors des Konzerns am 9. August und 11. Oktober 2002 beschlossen, ein Programm zum Rückkauf eigener Aktien umzusetzen. Die CEOs wurden vom Board of Directors beauftragt, einen entsprechenden Plan für den Rückkauf von bis zu 10.100.000 eigenen Aktien (1,25% der ausstehenden Aktien) auszuarbeiten. Am 12. Juli 2001 und am 18. September 2001 hat das Board of Directors beschlossen, ein Programm zum Rückkauf eigener Aktien zu starten, wie es in der Hauptversammlung am 10. Mai 2001 genehmigt wurde. Die CEOs wurden vom Board of Directors angewiesen, einen Plan zum Rückkauf von 10.500.000 Aktien auszuarbeiten. Insgesamt liegt die Genehmigung zum Rückkauf von bis zu Mio. 20,6 eigener Aktien (2,54% der ausstehenden Aktien) vor.

Im Jahr 2002 hat der Konzern erstmalig 10.241.252 eigene Aktien zurückgekauft, so dass zum 31. Dezember 2002 800.957.248 ausstehende Aktien bestehen. In Vorjahren wurden keine eigenen Anteile erworben.

Des Weiteren hat die Hauptversammlung am 17. Mai 2002 eine Bardividende für das Geschäftsjahr 2001 von € 0,50 je Aktie brutto beschlossen, die am 28. Juni 2002 ausgezahlt wurde.

Das gezeichnete Kapital beinhaltet den Nominalbetrag der ausstehenden Aktien. Die Zunahme des Gezeichneten Kapitals resultiert aus den Zahlungen der Mitarbeiter im Rahmen des 2002 - Employee Stock Ownership Plan (ESOP) in Höhe von 2.022.939. Die Rücklagen setzen sich aus der Kapitalrücklage, der Gewinnrücklage sowie dem Jahresergebnis zusammen.

Der Posten „Accumulated Other Comprehensive Income“ beinhaltet alle Vorgänge, die direkt im Eigenkapital berücksichtigt werden, aus den Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von veräußerungsfähigen Finanzinstrumenten, von Finanzinstrumenten im Zusammenhang mit einem Cash Flow Hedge sowie aus der Währungsumrechnung ausländischer Gesellschaften.

Der Betrag der eigenen Anteile gibt den hierfür gezahlten Wert wider.

18. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich folgendermaßen zusammen:

(in Millionen €)	31. Dezember 2002	31. Dezember 2001
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Siehe Anm. 18 a)	3.392	3.176
Finanzinstrumente (Siehe Anm. 18 b)	161	3.673
Sonstige Rückstellungen (Siehe Anm. 18 c)	4.695	5.069
Summe	8.248	11.918

Zum 31. Dezember 2002 weisen Mio. € 3.209 (2001: Mio. € 3.019) der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, Mio. € 11 (2001: Mio. € 1.627) der Rückstellungen für Finanzinstrumente und Mio. € 3.194 (2001: Mio. € 2.833) der sonstigen Rückstellungen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Konzern-Mitarbeiter erhalten nach Eintritt in den Ruhestand Pensionszahlungen entsprechend den bestehenden Pensionszusagen. Deren Inhalt richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen und Gepflogenheiten derjenigen Länder (v.a. Frankreich und Deutschland), in denen der Konzern tätig ist. Dabei erfolgen in Frankreich die Pensionszahlungen entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen auf Basis der Beschäftigungszeit und in Deutschland entsprechend der Höhe des Gehalts und der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen. Pensionspläne können auf dem Verdienst des vergangenen Jahres, auf einem Durchschnitt der letzten drei Jahre der Beschäftigung oder auf feststehenden Zusagen abhängig von der Höhe des Verdienstes und der Position im Unternehmen basieren.

Zur Feststellung der Höhe der Pensionsverpflichtungen des Konzerns werden regelmäßig versicherungsmathematische Gutachten eingeholt. Versicherungsmathematische Annahmen betreffen hierbei die Veränderungen der Löhne und Gehälter, das Renteneintrittsalter sowie langfristige Zinssätze. Es werden sämtliche Aufwendungen erfasst, die für die Erfüllung der Verpflichtungen notwendig sind.

Die sich aus dem versicherungsmathematischen Gutachten ergebende Verpflichtung wird als Rückstellung passiviert. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden abgegrenzt und über die verbleibende Dienstzeit des Mitarbeiters erst nach Überschreiten des sogenannten Korridors ergebniswirksam vereinnahmt. Der Korridor berechnet sich als 10% des jeweils höheren Betrages, des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung („Defined Benefit Obligation“) oder des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens.

Die folgende Aufstellung zeigt die Zusammensetzung der Pensionsverpflichtungen des Konzerns:

Veränderungen der Pensionsverpflichtungen im Jahr 2002

(in Millionen €)

Stand der Pensionsverpflichtung am 1. Januar 2002	3.151
Pensionsaufwendungen (netto) des Jahres 2002	319
Zuwendungen	(16)
Verbrauch (Zahlungen an Pensionäre)	(109)
Änderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Änderungen	12
Stand der Pensionsverpflichtung am 31. Dezember 2002	3.357

Der Unterschied zwischen dem Gesamtbetrag der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Mio. € 3.392; 2001: Mio. € 3.176) und der hier dargestellten Nettoverpflichtung (Mio. € 3.357; 2001: Mio. € 3.151) beruht auf zusätzlichen abgegrenzten Verpflichtungen für künftige Ausgleichszahlungen (Mio. € 35; 2001: Mio. € 25), die im Jahr ihrer Entstehung nicht sofort im Nettobetrag der Pensionsverpflichtung erfasst werden.

Veränderung des Anwartschaftsbarwertes („Defined Benefit Obligations“)

(in Millionen €)

	2002	2001
Anwartschaftsbarwert zu Beginn des Jahres	3.880	3.512
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Jahr erworbenen Ansprüche	124	84
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	229	220
Rückwirkende Plananpassungen durch Änderungen der Versorgungszusagen	0	(8)
Versicherungsmathematische Verluste	201	191
Änderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Änderungen	8	12
Pensionszahlungen	(155)	(131)
Anwartschaftsbarwert am Ende des Jahres	4.287	3.880

Der Anwartschaftsbarwert am Ende des Berichtsjahres stellt den Barwert der erwarteten künftig zu leistenden Zahlungen dar (vor Abzug des Fondsvermögens), mit denen die Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern für die erbrachten Leistungen in der laufenden und früheren Perioden beglichen werden. Die versicherungsmathematischen Verluste zum 31. Dezember 2002 in Höhe von Mio. € 201 wurden überwiegend von einem Rückgang der Zinssätze in Deutschland von 6,0% auf 5,75% verursacht.

Veränderungen des Fondsvermögens

(in Millionen €)

	2002	2001
Fondsvermögen zum Zeitwert zu Beginn des Jahres	571	682
Tatsächliche Ergebnisse aus dem Fondsvermögen	(35)	(70)
Zuwendungen / sonstiges	42	1
Pensionszahlungen	(46)	(42)
Fondsvermögen zum Zeitwert am Ende des Jahres	532	571

Der Zeitwert des Fondsvermögens am Ende des Berichtsjahres beinhaltet Vermögensgegenstände, die von langfristigen Pensionsfonds gehalten werden. Sie dienen ausschließlich der Begleichung der Pensionsverpflichtungen. Das Fondsvermögen ist nur teilweise den Schwankungen der Börsen ausgesetzt, da nur der geringere Teil des Fondsvermögens in volatilen Wertpapieren angelegt ist.

In der folgenden Tabelle wird die Überleitung des Finanzierungsstatus zum in der Bilanz ausgewiesenen Betrag der Pensionsverpflichtungen dargestellt:

(in Millionen €)	31. Dezember 2002	31. Dezember 2001
Finanzierungsstatus ⁽¹⁾	3.755	3.309
Noch unberücksichtigte versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	(398)	(158)
Pensionsrückstellungen	3.357	3.151

(1) Differenzbetrag zwischen dem Anwartschaftsbarwert und dem Fondsvermögen.

Die Pensionsrückstellungen geben die Verpflichtungen aus Anwartschaftsbarwerten wider und sind Bestandteil der Position "Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen". Sie beinhalten den Finanzierungsstatus, korrigiert um versicherungsmathematische Gewinne/Verluste. Da diese die entsprechenden Kriterien nicht erfüllen, sind sie nicht zu bilanzieren.

In den Pensionsplänen werden die folgenden gewichteten durchschnittlichen Annahmen verwendet:

Annahmen in %	31. Dezember 2002	31. Dezember 2001
Abzinsungsfaktor	5,0-5,75	5,0-6,0
Langfristige Gehaltssteigerungsraten	3,0	3,0-3,5
Inflationsrate	1,75	2,0

Die Netto-Pensionsaufwendungen (im Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Anteilen von Fremden enthalten) setzen sich wie folgt zusammen:

(in Millionen €)	2002	2001
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Jahr erworbenen Ansprüche	124	84
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	229	220
Erwarteter Ertrag aus dem Fondsvermögen	(42)	(47)
Versicherungsmathematische Verluste (Gewinne) –Netto	8	0
Netto-Pensionsaufwendungen	319	257

b) Finanzinstrumente

Die Rückstellungen für Finanzinstrumente (Mio. € 161; 2001: Mio. € 3.673) beinhalten die negativen beizulegenden Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente im Zusammenhang mit Fremdwährungsabsicherungen. Die Abnahme resultiert aus dem verbesserten Wechselkurs des Euros gegenüber dem US Dollar (2002: 1 Euro = 1,0487 US Dollar; 2001: 1 Euro = 0,8813 US Dollar).

c) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Millionen €)	31. Dezember 2002	31. Dezember 2001
Flugzeugfinanzierungsrisiken	1.215	1.498
Nachlaufkosten	802	820
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	433	450
Steuerrückstellungen	255	213
Gewährleistungen	180	198
Übrige sonstige Rückstellungen	1.810	1.890
Summe	4.695	5.069

Die Rückstellung für Flugzeugfinanzierungsrisiken zum 31. Dezember 2002 beinhaltet in Übereinstimmung mit den Konzern-Richtlinien die Netto-Risikoposition aus der Flugzeugfinanzierung (Mio. € 689) sowie Risiken aus Wertgarantien (Mio. € 526) von Airbus und ATR als Teil der Division Aeronautic.

Die Rückstellungen veränderten sich während des Jahres wie folgt:

(in Millionen €)	1. Januar 2002	Wechselkurs- differenzen	Zugänge	Umgliede- rungen	Verbrauch/ Auflösung	31. Dezember 2002
Flugzeugfinanzierungsrisiko	1.498	(236)	227	(126)	(148)	1.215
Nachlaufkosten	820	0	380	(54)	(344)	802
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	450	(5)	145	(28)	(129)	433
Steuerrückstellungen	213	0	90	(7)	(41)	255
Gewährleistungen	198	(10)	64	7	(79)	180
Übrige sonstige Rückstellungen	1.890	(107)	636	98	(707)	1.810
Summe	5.069	(358)	1.542	(110)	(1.448)	4.695

19. Finanzverbindlichkeiten

(in Millionen €)	31. Dezember 2002	31. Dezember 2001
Anleihen	209	426
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	256	286
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	166	90
Darlehen	80	106
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	100	110
Übrige	374	444
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Restlaufzeit weniger als ein Jahr)	1.185	1.462
Anleihen	44	195
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: 810 (2001: 1.162)</i>	1.313	1.541
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen <i>Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: 0 (2001: 9)</i>	0	18
Darlehen <i>Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: 667 (2001: 1.217)</i>	968	1.648
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen <i>Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: 688 (2001: 1.094)</i>	1.466	1.636
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.791	5.038
Summe	4.976	6.500

Die Abnahme der Finanzverbindlichkeiten von Mio. € 6.500 zum 31. Dezember 2001 auf Mio. € 4.976 zum 31. Dezember 2002 resultiert aus günstigen Wechselkursauswirkungen von Mio. € 782, Tilgungen von Ausleihungen in Höhe von Mio. € 368 sowie der Rückzahlung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. In den übrigen Finanzverbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Joint Venture Partnern enthalten. Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen sind mit verpfändeten Bankeinlagen in Höhe von Mio. € 1.146 (2001: 1.044) besichert.

Die Finanzverbindlichkeiten werden in den nächsten fünf Jahren und danach wie folgt fällig:

(in Millionen €)	
Jahr	
2003	1.185
2004	193
2005	325
2006	393
2007	715
Danach	2.165

20. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten

(in Millionen €)	31. Dezember 2002	31. Dezember 2001
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.070	5.466
Übrige Verbindlichkeiten	10.246	10.631
Summe	15.316	16.097

Zum 31. Dezember 2002 setzen sich die **übrigen Verbindlichkeiten** vor allem aus erhaltenen Anzahlungen von Mio. € 3.578 (2001: Mio. € 4.509) und aus von europäischen Regierungen gewährten rückzahlbaren Zuschüssen von Mio. € 4.265 (2001: Mio. € 3.469) zusammen. Darüber hinaus enthalten sie weitere Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Parteien von Mio. € 85 (2001: Mio. € 68) und verbundenen Unternehmen von Mio. € 80 (2001: Mio. € 85). Aufgrund der Schwäche des US Dollars gegenüber dem Euro nahmen die erhaltenen Anzahlungen um Mio. € 449 ab. Der Anstieg der von europäischen Regierungen gewährten rückzahlbaren Zuschüsse ist im Wesentlichen auf das Airbus Programm A380 zurückzuführen.

Laufzeit - Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen weisen zum 31. Dezember 2002 Mio. € 33 (2001: Mio. € 173) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf. In den übrigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten von Mio. € 3.982 mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und Verbindlichkeiten von Mio. € 3.715 mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren enthalten.

21. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der größte Teil der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft die Abgrenzung der Umsatzerlöse von Airbusflugzeugen, die aufgrund von Wertgarantien als Operating Lease bilanziert werden (2002: Mio. € 2.031; 2001: Mio. € 2.309).

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

22. Erläuterungen zu Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Position „Liquide Mittel“ in der Kapitalflussrechnung beinhaltet Mio. € 227 (2001: Mio. € 386), die von der Division Airbus bei BAES angelegt sind. Weiterhin sind Mio. € 596 (2001: Mio. € 414) enthalten, die den EADS Anteil an den flüssigen Mitteln von MBDA darstellen, die bei BAES und Finmeccanica angelegt sind. Diese flüssigen Mittel sind auf Anforderung sofort für die EADS verfügbar.

Des Weiteren ist in der Konzernbilanz und der Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2002 in der Position „Liquide Mittel“, bestehend aus Zahlungsmitteln, zahlungsmittelnahen Instrumenten und bestimmten Wertpapieren (Siehe Anm. 2, „Grundsätze der Rechnungslegung“), unter anderem ein Betrag in Höhe von Mio. € 160 von Astrium berücksichtigt. Entsprechend der Quotenkonsolidierung der Anteile an Astrium korrespondiert dieser Betrag mit geleisteten Anzahlungen an Astrium, die wiederum seitens der EADS von BAES im Rahmen der Astrium-Vereinbarungen zurückgefordert werden können.

In der folgenden Übersicht werden Einzelheiten zu Zugängen und Abgängen von Tochtergesellschaften und Geschäftsbereichen dargestellt:

(in Millionen €)	31. Dezember 2002	31. Dezember 2001
Gesamt Kauf (Verkaufs-) preis, aggregiert	(71)	415
davon über flüssige Mittel und zahlungsmittelnah Instrumente beglichen	(71)	415
Aggregierte flüssige Mittel und zahlungsmittelnah Instrumente aus Zugängen und Abgängen	(9)	13

In dem aggregierten Verkaufspreis des Jahres 2002 in Höhe von Mio. € 71 ist mit Mio. € 63 der Betrag für den Verkauf von Aircelle enthalten. Der Kaufpreis des Jahres 2001 in Höhe von Mio. € 415 betrifft hauptsächlich den Erwerb der Anteile an Cognet, Tesat und Dornier.

In der Position der Konzern-Kapitalflussrechnung „Ergebnis aus Abgängen im Anlagevermögen / Ergebnis von at equity bilanzierten Beteiligungen“ ist für 2002 in Höhe von Mio. € 134 das Bruttoergebnis von assoziierten Unternehmen enthalten. Wechselkursänderungen wirkten sich mit Mio. € 82 auf die Zahlungsmittel aus, wobei die Schwäche des US Dollars in 2002 eine wesentliche Ursache war.

23. Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Gegen Konzernunternehmen sind verschiedene Prozesse, behördliche Untersuchungen und Verfahren sowie andere Ansprüche anhängig oder könnten in der Zukunft eingeleitet oder geltend gemacht werden. Rechtsstreitigkeiten sind vielen Unsicherheiten unterworfen. Der Ausgang einzelner Verfahren kann nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden. EADS ist der Auffassung, dass für laufende und vorhersehbare Risiken aus Rechtsstreitigkeiten angemessene Vorsorgen getroffen wurden. Es ist nicht auszuschließen, dass für den EADS-Konzern aufgrund abschließender Urteile zu einigen dieser Fälle Aufwendungen entstehen können, welche die hierfür gebildeten Vorsorgen überschreiten und deren zeitlicher Anfall sowie deren Bandbreite nicht mit Sicherheit vorausbestimmt werden können. Der Begriff „nicht auszuschließen“ ist in diesem Zusammenhang derart gemeint, dass die Wahrscheinlichkeit des Eintretens eines zukünftigen Ereignisses mehr als unwahrscheinlich, jedoch geringer als wahrscheinlich ist. Obwohl der Ausgang solcher Fälle in der Berichtsperiode der Rückstellungsanpassung einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der EADS haben kann, werden die sich daraus ergebenden möglichen Verpflichtungen nach Einschätzung von EADS keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage des Konzerns haben.

Die EADS ist sich, mit Ausnahme der im Weiteren erläuterten, keiner außergewöhnlichen Vorgänge, schwebender oder drohender rechtlicher oder schiedsgerichtlicher Verfahren bewusst, die einen wesentlichen nachteiligen Einfluss auf die Finanz-, Geschäfts- und Ertragslage des Konzerns haben oder in naher Vergangenheit hatten.

Die EADS, genauer DADC und die Dornier GmbH, war und ist in verschiedene Rechtsstreitigkeiten und Schiedsgerichtsverfahren mit der Dornier Familie, die Minderheitsgesellschafter der Dornier GmbH ist, verwickelt. Diese Verfahren betreffen die Rechtsgültigkeit verschiedener Gesellschafterbeschlüsse der Dornier GmbH, die hauptsächlich die Einbringung von Geschäftstätigkeiten und Vermögensgegenständen der Dornier GmbH betreffen. Diese waren Gegenstand von zwei Schiedsgerichtsverfahren, die erst kürzlich zugunsten der EADS/Dornier GmbH entschieden wurden. Des Weiteren wurde die Rechtsgültigkeit eines Teils dieser Einbringungsbestimmungen vom Oberlandesgericht Stuttgart bestätigt. Dennoch sind verschiedene Verfahren insbesondere hinsichtlich der Einbringung von Anteilen an der Dornier Luftfahrt GmbH in die Fairchild Dornier Luftfahrt Beteiligungs GmbH durch Dornier noch anhängig. Die EADS und die Dornier GmbH erwarten ebenso günstige Entscheidungen zu den verbleibenden Streitigkeiten wie in den bisherigen Fällen.

Gegen Ende des Jahres 2002 wurde ein Antrag auf ein Schiedsgerichtsverfahren gegen ein Tochterunternehmen der EADS gestellt. Gegenstand ist ein Liefervertrag für Ausrüstungsgegenstände, der bereits vor mehreren Jahren erfüllt wurde. EADS ist der Auffassung, eine starke formal rechtliche und faktische Verteidigungsposition zu haben. Aufgrund des frühen Stadiums des Verfahrens kann das finanzielle Risiko nicht beziffert werden.

24. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualforderungen

In einem Schiedsgerichtsverfahren, das von Thales eingeleitet wurde, ist der EADS (genauer Euromissile GIE) auf Basis ihres Gegenanspruches ein Gesamtbetrag in Höhe von Mio. € 107,6 zugesprochen worden. EADS hatte diesen Betrag zum 31. Dezember 2002 nicht erhalten und auch bilanziell nicht berücksichtigt. Der Schiedsspruch wurde sofort rechtlich wirksam, Euromissile GIE hat die Zahlung am 17. Februar 2003 erhalten. Thales hat jedoch die Annullierung des Schiedsspruches beantragt.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Absatzfinanzierung – In Verbindung mit ihren Airbus- und ATR-Aktivitäten geht EADS Verpflichtungen im Rahmen von Absatzfinanzierungen für ausgewählte Kunden ein.

Absatzfinanzierungen werden in der Regel durch Zugriffsrechte auf die finanzierten Flugzeuge gesichert. Zusätzlich profitieren Airbus und ATR von Sicherungsklauseln und speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Sicherungspaketen, die die unterstellten Risiken und rechtlichen Rahmenbedingungen berücksichtigen. EADS ist der Auffassung, dass die geschätzten Marktwerte der finanzierten Flugzeuge potentielle Verluste aus den Finanzierungsgeschäften in hohem Maße abdecken. Um verbleibende ungedeckte Differenzen zwischen den eingegangenen Finanzierungsverpflichtungen und den Marktwerten der finanzierten Flugzeuge abzufangen, wird, sofern zuordenbar, entweder der betroffene Vermögensgegenstand abgeschrieben oder eine Rückstellung für das Finanzierungsrisiko gebildet. Grundlage für diese Wertberichtigungen ist das Risiko-Preis-Modell, das zu jedem Abschluss zur Beurteilung der Restwerte von Flugzeugen angewendet wird.

Abhängig davon, welcher Vertragspartner Risiken und Chancen des Eigentums an dem finanzierten Flugzeug übernimmt, wird der Vermögensgegenstand in der Bilanz (i) als Operating Lease (Siehe Anm. 11, „Sachanlagen“), (ii) Darlehen an den Kunden oder (iii) als Forderung aus einem Finance Lease (Siehe Anm. 12, „Finanzanlagen“) behandelt. Zum 31. Dezember 2002 belaufen sich die damit zusammenhängenden kumulierten Abschreibungen auf Mio. € 459 für Operating Leases sowie auf Mio. € 444 für Darlehen an Kunden und Finance Leases. Unter den Rückstellungen werden Mio. € 72 für Flugzeugfinanzierungsrisiken ausgewiesen (Siehe Anm. 18c, „Sonstige Rückstellungen“).

Bestimmte Absatzfinanzierungen betreffen Sale-and-leaseback-Transaktionen von Flugzeugen, die einen Operating Lease mit einem Dritten als Leasinggeber darstellen. Sofern die Leasingverpflichtungen nicht an Dritte weiterveräußert wurden, leistet EADS die zukünftigen Leasing-Zahlungen.

Zukünftige nominale **Operating Lease-Raten** per 31. Dezember 2002, die aus der **Absatzfinanzierung von Flugzeugen** resultieren und unterhalb der Bilanz aufgeführt werden, werden folgendermaßen fällig:

(in Millionen €)

Bis zum Ende des Jahres 2003	244
Nach Ende des Jahres 2003 und bis Ende des Jahres 2007	1.022
Nach Ende des Jahres 2007	1.738

Die Gesamtsumme der zukünftigen Verpflichtungen aus Flugzeugleasingverträgen zum 31. Dezember 2002 von Mio. € 3.004 beruht auf Headleaseverträgen und ist üblicherweise durch korrespondierende Erträge aus Subleaseverträgen mit Kunden gedeckt. Ein Großteil dieser Verpflichtungen (per 31. Dezember 2002: Mio. € 1.552) bezieht sich auf Transaktionen, die an Dritte weiterveräußert wurden, welche die Haftung für Zahlungen daraus übernehmen. Der Nominalwert zukünftiger Verpflichtungen aus dem Leasing von Airbus Flugzeugen, für die EADS das Risiko trägt, ist von Mio. € 1.853 zum 31. Dezember 2001 auf Mio. € 1.452 hauptsächlich aufgrund der Schwäche des US Dollars zum Euro um Mio. € 296 zurückgegangen. EADS definiert das Bruttoisiko aus solchen Operating Lease-Verhältnissen als den Barwert der betreffenden Zahlungsströme. Die volle Differenz zwischen dem Bruttoisiko und dem geschätzten Wert der zugrunde liegenden Flugzeuge, die als Sicherheiten dienen, (das Nettoisiko) in Höhe von Mio. € 617 wurde zum 31. Dezember 2002 unter den Rückstellungen für Flugzeugfinanzierungsrisiken berücksichtigt (Siehe Anm. 18 c, „Sonstige Rückstellungen“).

Zusätzlich haftet die EADS für die gegenüber Kunden im Rahmen von Flugzeugverkäufen abgegebenen Wertgarantien. Das Airbus-Management hält die damit verbundenen finanziellen Risiken für begrenzt. Drei Faktoren stützen diese Einschätzung: (i) die Garantie umfasst nur einen Teil des geschätzten zukünftigen Wertes eines Flugzeuges, der Wert ist im Verhältnis zum geschätzten zukünftigen Wert vorsichtig ermittelt; (ii) das Risiko aus der Wertgarantie ist auf eine große Anzahl von Flugzeugen und Kunden verteilt; (iii) die Ausübungszeitpunkte ausstehender Wertgarantien erstrecken sich bis 2017, so dass jedes Jahr nur ein geringer Teil der Risikoposition fällig wird. So beträgt die durchschnittliche jährliche Risikoposition aus Wertgarantien für jedes Jahr zwischen 2003 bis 2007 nur ca. Mio. € 280. Die Veränderung

des durchschnittlichen Risikos ergibt sich aus einem Höchstwert von möglichen Ausübungszeitpunkten für Wertgarantien in 2007. Bei Betrachtung der einzelnen Jahre blieb das Risiko aus Wertgarantien in 2002 gegenüber 2001 unverändert. Das Nettorisiko von Mio. € 526 ist in der Bilanz vollständig berücksichtigt, womit kein Restrisiko verbleibt.

Da der Zeitraum für die Ausübung einer Wertgarantie im Durchschnitt im 10. Jahr nach der Auslieferung des Flugzeuges beginnt, sind Wertgarantien, die die EADS im Jahr 2003 eingegangen ist, im allgemeinen nicht vor dem Jahr 2013 ausübbar. Damit ist ein Anstieg dieses Risikos in der nahen Zukunft nicht zu erwarten.

Der Konzern ist ebenso **Deckungsverpflichtungen („Backstop Commitments“)** von bei Airbus und ATR bestellten und optierten Flugzeugen eingegangen. Diese Verpflichtungen werden nicht als Teil des Bruttorisiko angesehen bis die Finanzierung tatsächlich erfolgt ist, was erst bei Auslieferung des Flugzeuges der Fall ist. Die Gründe hierfür liegen in folgenden Tatsachen: (i) Erfahrungen aus der Vergangenheit belegen die Annahme, dass die Ausführung aller vorgeschlagenen Finanzierungen eher unwahrscheinlich ist, (ii) bis das Flugzeug ausgeliefert wird, halten Airbus und ATR den Vermögensgegenstand und sind in diesem Zusammenhang keinem ungewöhnlichen Risiko ausgesetzt und (iii) dritte Parteien können an der Finanzierung partizipieren. Um das Risiko von Airbus und ATR aus unerwünschten Krediten zu vermindern, enthalten die Verträge üblicherweise finanzielle Voraussetzungen, die der Garantiennehmer erbringen muss, um in den Vorteil der Garantien zu gelangen.

Für Verpflichtungen aus Absatzfinanzierung, die Airbus vor dem 1. Januar 2001 eingegangen ist, haften bestimmte EADS- und BAE SYSTEMS-Konzerngesellschaften gesamtschuldnerisch, falls Airbus, trotz der zugrundeliegenden Sicherheiten, nicht in der Lage sein sollte, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Für Verpflichtungen, die nach dem 1. Januar 2001 eingegangen wurden, beschränkt sich die Haftung der EADS auf den Status als Gesellschafter der Airbus S.A.S. Betreffend ATR haftet jeder Konsortialpartner gesamtschuldnerisch und unbeschränkt gegenüber Dritten. Im Innenverhältnis beschränkt sich die Haftung auf den jeweiligen Anteil eines Partners.

Pensionsverpflichtungen – EADS arbeitet mit BAES in verschiedenen Joint Ventures zusammen, wobei hinsichtlich der Mitarbeiter Airbus und MBDA die bedeutendsten sind. Die bei den Joint Ventures beschäftigten britischen Mitarbeiter verbleiben in den BAES Pensionsplänen, so lange BAES Gesellschafter ist. Die Pläne sind leistungsorientierte Pensionspläne. BAES hat kürzlich eine Unterdeckung seines Pensionsfonds im Verhältnis zu den Pensionsverpflichtungen in Höhe von Mio. GBP 2.164 nach Berücksichtigung latenter Steuern bekannt gegeben. Sofern die neuen UK Rechnungslegungsgrundsätze FRS 17 bereits angewendet würden, wäre dieser Fehlbetrag seitens BAES bilanziert worden. Die EADS Joint Ventures können grundsätzlich von diesem Fehlbetrag betroffen sein. Jedoch sehen die Vereinbarungen zu den Joint Ventures eine Begrenzung der Beitragszahlungen des Joint Ventures für einen bestimmten Zeitraum vor (z. B. für Airbus bis 2011). Alle übersteigenden Beiträge sind von BAES zu tragen. Aus diesem Grund ist EADS während des Zeitraums der Beitragsbeschränkung nicht von steigenden Beiträgen aufgrund des Fehlbetrages betroffen. Zur Zeit stehen der EADS nur eingeschränkte Informationen zur Verfügung, wie sich die Unterdeckung nach dem Zeitraum der Beitragsbeschränkung auf die Joint Ventures auswirken wird.

Astrium ist nach der Vereinbarung, die am 30. Januar 2003 unterzeichnet wurde, kein Joint Venture mit BAES mehr. EADS wird für die britischen Beschäftigten einen Pensionsplan unter Übertragung des bestehenden Planes aufstellen. Abhängig von der Art des für die britischen Mitarbeiter aufzustellenden Pensionsplans wurde das maximale Risiko am 31. Dezember 2002 auf ca. Mio. GBP 30 geschätzt. Dieser Betrag wird als Teil der Anschaffungskosten betrachtet und beeinflusst daher nicht das Jahresergebnis.

Sonstige Verpflichtungen – Weitere Haftungsverhältnisse betreffen Gewährleistungsverpflichtungen sowie Vertragserfüllungsgarantien gegenüber bestimmten Kunden.

Zukünftige nominale Aufwendungen aus **Miet- und Leasingverträgen** aus der Sicht der EADS als Leasingnehmer (**kein Flugzeugleasing**) betragen zum 31. Dezember 2002 Mio. € 740 und betreffen hauptsächlich Beschaffungsvorgänge, z.B. Leasing von Gebäuden und Fahrzeugen. Folgende Laufzeiten sind zu verzeichnen:

(in Millionen €)

Bis zum Ende des Jahres 2003	71
Nach Ende des Jahres 2003 und bis zum Ende des Jahres 2007	229
Nach Ende des Jahres 2007	440

25. Informationen über Finanzinstrumente

a) Finanzielles Risikomanagement

Aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit ist EADS einer Reihe finanzieller Risiken ausgesetzt. Hier sind insbesondere Wechselkurs- und Zinsrisiken zu nennen, die im Weiteren näher erläutert werden. Das Management und die Begrenzung der finanziellen Risiken wird bei EADS von der zentralen Treasury Abteilung entsprechend der vom Board of Directors beschlossenen Grundsätze ausgeführt. Die Identifizierung, Bewertung und Absicherung der finanziellen Risiken liegt in der Verantwortung von Treasury Committees, der Divisions des Konzerns und der operativen Geschäftsbereiche.

Marktrisiko

Währungsrisiko – EADS verwaltet ein langfristiges Sicherungsportfolio mit einer Laufzeit von mehreren Jahren, mit dem künftige US-Dollar-Umsätze, die hauptsächlich aus dem Airbus-Geschäft stammen, gesichert werden. Dieses „Hedge-Portfolio“ umfasst die große Mehrheit der Hedge-Transaktionen des Konzerns.

Die Umsatzerlöse der EADS werden überwiegend in US-Dollar erzielt, wohingegen der größte Teil der Kosten in Euro und in einem geringeren Umfang in britischen Pfund anfällt. Folglich wird in dem Maße, in dem die EADS keine Finanzinstrumente zur Absicherung ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Netto-Fremdwährungsposition einsetzt, der Gewinn durch Kursänderungen des US Dollars zum Euro beeinflusst. Da EADS beabsichtigt, Gewinne nur aus dem operativen Geschäft und nicht aus Spekulationen auf Währungskursänderungen zu erzielen, werden Sicherungsstrategien festgelegt, um den Einfluss von Wechselkursschwankungen auf diese Gewinne zu steuern und zu minimieren.

Für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft hat EADS einen Teil der zugrunde liegenden Grundgeschäfte als gesicherte Position eingeordnet. Gesichert wird die Netto-US-Dollar-Position. In erster Linie werden Devisentermin- und Optionsgeschäfte als Sicherungsinstrumente eingesetzt.

EADS verfolgt die Absicht, den größten Teil ihres Risikos auf Basis von „firm commitments“ und „forecasted transactions“ zu sichern. EADS sichert für Produkte wie Flugzeuge üblicherweise geplante Umsatzerlöse in US Dollar für einen Zeitraum bis zum Jahr 2010. Die gesicherten Grundgeschäfte werden als die ersten künftig geplanten und mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit versehenen monatlichen Cashflows definiert. Die Cashflows entsprechen der Abschlusszahlung bei Auslieferung. Das Treasury Committee bestimmt die Höhe dieser Cashflows, die üblicherweise bis zu 100% des Netto-US-Dollar-Position decken. Die zugrunde liegende geplante Transaktion hat für EADS eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit, wenn diese als künftige Lieferung in dem geprüften Auftragsbuch enthalten ist oder wenn es sehr wahrscheinlich ist, dass ein Vertragsabschluss erfolgt (z.B. schriftliche Absichtserklärung). Der Sicherungsanteil kann angepasst werden, um makroökonomischen Entwicklungen, die Wechselkurse und Zinssätze beeinflussen, so weit als möglich Rechnung zu tragen.

Im Projektgeschäft sichert die EADS 100% der spezifizierten Zahlungsströme aus verpflichtenden Einzelverträgen. Die Sicherung erfolgt auf einer reinen projektbezogenen Basis, d.h. für jeden neuen Vertrag.

Zinsrisiko – EADS wendet die Bilanzansatzmethode zur Begrenzung des Zinsrisikos an. Der Konzern steuert das Risiko durch die Zuordnung von Risikoprofilen von Vermögensgegenständen mit den entsprechenden Strukturen der Verbindlichkeiten. Das Nettozinsrisiko wird durch verschiedene Instrumente gesteuert, um die Risiken und finanziellen Auswirkungen zu minimieren. Aus diesem Grund setzt der Konzern Zinsinstrumente zur Sicherung ein. Sicherungsinstrumente, die zur Sicherung von Verbindlichkeiten eingesetzt werden, haben maximal die gleichen Nominalwerte und gleichen Fälligkeiten wie das gesicherte Grundgeschäft. Davon ausgenommen sind einige wenige Positionen mit positiven Marktwertänderungen von geringem Umfang. Im allgemeinen investiert EADS zur weiteren Minimierung von Zinsrisiken aus ihrem Zahlungsmittel und Wertpapierportfolio nur in kurzfristige und/oder solche Instrumente, die sich auf einen floatenden Zinsindex beziehen.

Preisrisiko – Das zahlungsmittel- und Wertpapierportfolio des Konzerns besteht aus nicht-spekulativen Finanzinstrumenten, die meist eine hohe Liquidität ausweisen, wie Geldmarktzertifikate, Tagesgelder, kurzfristige Wertpapiere und andere Geldmarktpapiere, deren Fälligkeit unter drei Monaten liegt. Außerdem wird in einige börsennotierte Wertpapiere mit festem Ertrag und einer Fälligkeit unter einem Jahr investiert. Aus diesem Grund sieht der Konzern sein Preisrisiko als gering an.

Liquiditätsrisiko

Die Geschäftspolitik des Konzerns ist es, einen ausreichenden Bestand an Zahlungsmitteln zu halten bzw. eine angemessene Finanzierung durch die Bereitstellungen von nicht genutzten Kreditlinien in Höhe von Mrd. € 2,85 sicherzustellen, um derzeitigen und zukünftigen Verpflichtungen nachkommen zu können. Dies wird durch Berichte über den Gesamtbestand an Zahlungsmitteln und einen weitreichenden Kreditrahmen unterstützt. Täglich werden jegliche darüber hinausgehende Zahlungsmittel in nicht-spekulative, hoch liquide Finanzinstrumente investiert. Dies sind hauptsächlich Geldmarktzertifikate, Tagesgelder, kurzfristige Wertpapiere und andere Geldmarktpapiere, deren Fälligkeit in der Regel unter drei Monaten liegt.

Kreditrisiko

EADS ist einem Kreditrisiko hinsichtlich der Nichterfüllung von Vertragspartnern (wie z.B. Fluggesellschaften) bspw. im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten ausgesetzt. Der Konzern hat Richtlinien zur Vermeidung der Konzentration und zur Begrenzung von Kreditrisiken eingeführt. Verkäufe von Produkten und Dienstleistungen erfolgen an Kunden mit einer angemessenen historischen Kreditwürdigkeit. Bargeschäft und derivative Finanztransaktionen erfolgen nur mit sehr kreditwürdigen Finanzinstitutionen. EADS hat ein Kreditlimitsystem etabliert, um das Kreditrisiko aktiv zu steuern und zu begrenzen. Hierbei werden den Vertragspartnern Kreditlinienobergrenzen für Finanztransaktionen auf Basis der Einschätzung der Kreditwürdigkeit seitens Standard & Poors, Moody' und Fitch IBCA zugeordnet. Diese Limits werden regelmäßig überwacht und aktualisiert.

Um die Verkäufe insbesondere bei Airbus und ATR zu unterstützen, kann die EADS im Einzelfall an der Kundenfinanzierung beteiligt sein, entweder direkt oder durch Garantien an Dritte. Um den Betrag und die Bedingungen der Finanzierung festzulegen, berücksichtigen Airbus und ATR die Kreditwürdigkeit der Fluggesellschaften sowie spezifische Risikofaktoren aus dem Umfeld, in dem das Flugzeug operieren soll, und aus seiner erwarteten zukünftigen Wertentwicklung. Marktzinsen sowie bankenspezifische Verfahrensweisen unterstützen die Ermittlung von Bezugsgrößen für Finanzierungsbedingungen, die Kunden angeboten werden, einschließlich des Preises.

b) Kontraktvolumen

Das Kontraktvolumen bzw. die Nominalbeträge von derivativen Finanzinstrumenten, wie unten aufgeführt, zeigt nicht notwendigerweise den Betrag, der zwischen den Parteien ausgetauscht wird und ist deshalb auch kein Maß für das Risiko, dem der Konzern durch die derivativen Finanzinstrumente ausgesetzt ist.

Das Kontraktvolumen der derivativen Finanzinstrumente für Fremdwährungen setzt sich nach Fälligkeiten folgendermaßen zusammen:

Stand am 31. Dezember 2002 (in Millionen €)	Restlaufzeit			Summe
	Bis zu 1 Jahr	Von 1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	
Währungssicherungskontrakte:				
Devisentermingeschäfte netto	10.852	23.408	6.122	40.382
Kauf Put Optionen, netto	1.094	343	0	1.437
Verkauf Call Optionen, netto	1.094	343	0	1.437

Stand am 31. Dezember 2001 (in Millionen €)	Restlaufzeit			Summe
	Bis zu 1 Jahr	Von 1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	
Währungssicherungskontrakte:				
Devisentermingeschäfte netto	6.160	19.094	4.800	30.054
Kauf Put Optionen, netto	3.290	1.507	0	4.797
Verkauf Call Optionen, netto	4.184	1.507	0	5.691

c) Marktwerte von Finanzinstrumenten

Der Marktwert eines Finanzinstruments ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und/oder Pflichten aus diesem Finanzinstrument von einer anderen Partei übernehmen würde. Die Marktwerte wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und der nachstehend dargestellten Bewertungsmethoden bestimmt. Angesichts variierender Einflussfaktoren sowie des Umfangs an Finanzinstrumenten können die hier aufgeführten Werte von den derzeit am Markt zu realisierenden Werten abweichen.

Die Buch- und Marktwerte der Finanzinstrumente des EADS Konzerns stellen sich wie folgt dar:

(in Millionen €)	31. Dezember 2002		31. Dezember 2001	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Originäre Finanzinstrumente				
Aktiva:				
Finanzanlagen	4.875	4.875	4.726	4.726
Wertpapiere	4.497	4.497	5.341	5.341
Zahlungsmittel	1.703	1.703	2.692	2.692
Passiva:				
Finanzverbindlichkeiten	4.976	4.976	6.500	6.500
Derivative Finanzinstrumente				
Währungssicherungskontrakte mit positiven Marktwerten	2.804	2.804	54	54
Währungssicherungskontrakte mit negativen Marktwerten	(161)	(161)	(3.673)	(3.673)
Zinssicherungskontrakte mit positiven Marktwerten	15	15	38	38
Zinssicherungskontrakte mit negativen Marktwerten	0	0	(29)	(29)

Die zum 31.12.2002 entstandenen Verluste und Gewinne aus der Marktbewertung von offenen Währungskontrakten zur Sicherung zukünftiger Umsätze in Fremdwährung werden vom „Accumulated Other Comprehensive Income“ in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen, sobald das zugrundeliegende Geschäft realisiert wird; dies ist zu verschiedenen Zeitpunkten zwischen dem Bilanzstichtag und den folgenden sieben Jahren der Fall. Zum 31. Dezember 2002 ist für diese Kontrakte ein unrealisierter Gewinn nach latenten Steuern in Höhe von Mio. € 1.498 im Eigenkapital erfasst.

Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten — Marktwerte basieren auf Schätzungen, wobei verschiedenartige Bewertungstechniken angewandt werden, wie etwa der Barwert künftiger Cash Flows. Die angewandten Methoden und Prämissen zur Offenlegung hier aufgeführter Daten sind jedoch naturgemäß subjektiv und unterliegen diversen Beschränkungen. Zum Beispiel sind die zum 31. Dezember 2002 und 2001 zugrunde gelegten Schätzwerte nicht unbedingt ein Indikator für die Beträge, die bei künftiger Veräußerung/Einlösung der Finanzinstrumente erzielt würden.

Die folgenden Methoden wurden angewandt:

Kurzfristige Mittelanlagen, Zahlungsmittel, kurzfristige Ausleihungen, Lieferanten

Die Buchwerte im Jahresabschluss stellen aufgrund der relativ kurzen Zeitspanne zwischen Begründung und erwarteter Realisierung des Instruments zuverlässige Schätzungen der Marktwerte dar.

Langfristige Verbindlichkeiten; kurzfristige Verbindlichkeiten

Weder lang- noch kurzfristige Verbindlichkeiten werden als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten eingestuft. Aus diesem Grund erfolgt keine Marktbewertung.

Wertpapiere - Der Marktwert der „available-for-sale“ Wertpapiere wurde auf Basis ihres notierten Marktpreises zum Bilanzstichtag geschätzt. Falls ein solcher nicht vorhanden war, wurden die Marktwerte auf Basis allgemein anerkannter Bewertungsmethoden auf Basis am Bilanzstichtag erhältlicher Marktinformationen bewertet.

Währungs- und Zinssicherungskontrakte - Der Marktwert dieser Finanzinstrumente ist der geschätzte Betrag, den die Gesellschaft bezahlen müsste oder erhalten würde, wenn die Geschäfte am 31. Dezember 2002 bzw. 2001 glatt gestellt würden.

26. Segmentberichterstattung

Der Konzern ist in 5 Divisions (Segmente) eingeteilt, die die interne Organisation und Geschäftsstruktur entsprechend der Produkte und Leistungen, reflektieren:

- **Airbus** - Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb von Verkehrsflugzeugen mit mehr als 100 Sitzplätzen.
- **Militärische Transportflugzeuge** - Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb von leichten und mittelschweren militärischen Transport- und Spezialmissionsflugzeugen.
- **Luftfahrt** - Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb von zivilen und militärischen Hubschraubern, militärischen Kampfflugzeugen und Trainern, Turboprop-Flugzeugen für die regionale Luftfahrt sowie leichten Verkehrsflugzeugen; Umrüstung und Wartung von zivilen und militärischen Flugzeugen.
- **Verteidigung und Zivile Systeme** - Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb von Lenkflugkörper-systemen; von Verteidigungselektronik, militärischen und kommerziellen Telekommunikationslösungen sowie von Logistik, Schulungen, Tests, technischen und damit verbundenen Dienstleistungen.
- **Raumfahrt** - Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb von Satelliten. Raumfahrt-Infrastruktur und Trägersystemen; Bereitstellung von Trägerdiensten.

Die folgenden Tabellen zeigen Informationen nach Divisions. Die Effekte aus der Konsolidierung, die Holding Funktion verschiedener EADS Gesellschaften und andere Aktivitäten, die den Divisions nicht einzeln zuordenbar sind, werden in der Spalte „HQ/Konso.“ gezeigt.

Segment Information für das zum 31. Dezember 2002 endende Geschäftsjahr	Militä- rische Transport- flugzeuge		Verteidi- gung und zivile			HQ/ Konso.	Konzern
(in Millionen €)	Airbus	Transport	Luftfahrt	Systeme	Raumfahrt		
Aussenumsätze	19.512	524	5.304	3.306	2.216	(961)	29.901
Innenumsätze	177	184	599	91	7	43	1.101
Summe Umsatzerlöse	19.689	708	5.903	3.397	2.223	(918)	31.002
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	818	(87)	182	(107)	(626)	(20)	160
EBIT vor Abschreibung Goodwill und außerordentlichen Posten (Definition siehe unten)	1.361	(80)	261	40	(268)	112	1.426
Anteiliges Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	-3	111	108
Ertrag / Aufwand aus anderen Beteiligungen, Zins- und übriges Finanzergebnis							(81)
Ertragsteuern							(453)
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallendes Ergebnis							(33)
Konzernergebnis							(299)
SONSTIGE INFORMATIONEN							
Segment Aktiva (inkl. Goodwill)	26.776	696	6.969	6.440	3.068	3.451	47.400
Goodwill	6.715	0	948	1.455	436	32	9.586
Buchwert der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	0	0	0	0	1.333	1.333
Segment Verbindlichkeiten	20.797	521	5.394	4.290	2.698	(426)	33.274
Investitionen in Sachanlagen	1.674	68	198	128	89	157	2.314
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.614	64	225	214	141	160	2.418
Wertminderungsaufwendung	0	0	0	0	350	0	350
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.682	40	150	167	59	(2)	2.096

Im folgenden sind die Segmentinformationen zum 31. Dezember 2001 dargestellt:

Segment Information für das zum 31. Dezember 2001 endende Geschäftsjahr	Airbus	Militä- rische Transport- flugzeuge Transport	Luftfahrt	Verteidi- gung und zivile Systeme	Raumfahrt	HQ/ Konso.	Konzern
(in Millionen €)							
Aussenumsätze	20.549	547	5.065	3.345	2.439	(1.147)	30.798
Innenumsätze	179	185	721	131	15	57	1.288
Summe Umsatzerlöse	20.728	732	5.786	3.476	2.454	(1.090)	32.086
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	905	(53)	286	132	(131)	1.375	2.514
EBIT vor Abschreibung Goodwill und außerordentlichen Posten (Definition siehe unten)	1.655	1	308	(79)	(222)	31	1.694
Anteiliges Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen	(12)	0	0	(14)	(63)	111	22
Ertrag / Aufwand aus anderen Beteiligungen, Zins- und übriges Finanzergebnis							(535)
Ertragsteuern							(646)
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallendes Ergebnis							17
Konzernergebnis							1.372
SONSTIGE INFORMATIONEN							
Segment Aktiva (inkl. Goodwill)	27.264	568	7.187	5.583	3.462	4.651	48.715
Goodwill	7.089	0	1.005	1.464	736	148	10.442
Buchwert der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	0	0	0	0	1.252	1.252
Segment Verbindlichkeiten	25.532	365	5.869	3.545	2.601	367	38.279
Investitionen in Sachanlagen	1.433	63	281	159	99	161	2.196
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.625	21	278	567	121	158	2.770
Wertminderungsaufwendung	0	0	0	580	210	0	790
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.425	53	132	173	60	(2)	1.841

Geschäfte zwischen Konzerneinheiten werden grundsätzlich zu Preisen vorgenommen, wie sie auch mit konzernfremden Dritten marktüblich sind, und betreffen hauptsächlich die Divisions Luftfahrt und Airbus, da die Division Luftfahrt ein Hauptlieferant von Airbus ist. Investitionen in Sachanlagen betreffen im Wesentlichen den Erwerb von Sachanlagen sowie Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenstände (ohne Goodwill).

Schlüsselgröße der internen Erfolgsrechnung der EADS ist „EBIT vor Goodwill-Abschreibung und außerordentlichen Posten“. „Außerordentlich“ bezieht sich auf Aufwendungen und Erträge aus nicht wiederkehrenden Geschäftsvorfällen, wie z. B. Aufwendungen aus Abschreibungen der Stillen Reserven aus der Gründung der EADS, dem Airbus Unternehmenszusammenschluss, der Gründung der MBDA sowie Abschreibungen aufgrund von Werthaltigkeitstests. „EBIT vor Goodwill-Abschreibung und außerordentlichen Posten“ wird von EADS auch als Schlüsselgröße der internen Erfolgsrechnung der Divisions herangezogen.

(in Millionen €)	2002	2001
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Anteilen von Fremden	160	2.514
Einmaliger buchtechnischer Gewinn Airbus UK, MBDA	0	(2.794)
Abschreibung Goodwill und Wertminderungsaufwendungen	936	1.466
Außerplanmäßige Abschreibung (Anlagevermögen)	227	260
Außerplanmäßige Abschreibung (Finanzanlagen)	0	315
Außerplanmäßige Abschreibung (Vorräte)	16	275
Beteiligungsergebnis	87	(342)
EBIT vor Abschreibung Goodwill und außerordentlichen Posten	1.426	1.694

Umsatzerlöse nach Ländern:

(in Millionen €)	2002	2001
Frankreich	3.872	3.521
Deutschland	2.476	3.588
Andere Europäische Länder	8.009	6.946
Nord-Amerika	10.562	10.394
Latein-Amerika	1.259	1.749
Asien	2.767	2.920
Sonstige Ländern	956	1.680
Summe	29.901	30.798

Die Umsatzerlöse wurden den Ländern nach dem Sitz der Kunden zugeordnet. In die Position „Andere Europäische Länder“ wurden in 2001 Erlöse mit externen Kunden in der Türkei in Höhe von Mio. € 218 umgegliedert, die zuvor unter der Region Asien gezeigt wurden. Der vergleichbare Betrag für das Jahr 2002 beträgt Mio. € 201.

Der größte Teil der Vermögensgegenstände des Konzerns ist in der Europäischen Union angesiedelt.

27. Aktienorientierte Vergütung

a) Stock Option Plan

Das Board of Directors der EADS hat einem Stock Option Plan für 2002 für die Mitglieder des Executive Committee sowie für das Senior Management des Konzerns zugestimmt. Stock Options zum Kauf von 7.276.700 EADS Aktien wurden am 9. August 2002 gewährt, davon 864.000 an die Mitglieder des Executive Committee. 1.562 Konzernmitarbeitern wurden Optionen gewährt, die erst nach Ablauf einer Sperrfrist ausgeübt werden können. Für 50% der Optionen beträgt diese Frist zwei Jahre und vier Wochen vom Tag der Gewährung an, für die verbleibenden Optionen drei Jahre. Die Optionen verfallen zehn Jahre nach ihrer Gewährung.

Der Preis, zu dem die Optionen ausgeübt werden können, beträgt € 16,96 und entspricht 110% des Marktwertes der Aktien zum Zeitpunkt der Gewährung. Die Optionen dürfen nicht im Zeitraum von drei Wochen vor der jährlichen Hauptversammlung oder der Bekanntgabe von Jahres-, Halbjahres- oder Quartalszahlen ausgeübt werden. Für die vorangegangenen Jahre gab es die Stock Options Pläne 2001 und 2000. Diese gewähren ähnlich dem Stock Option Plan 2002 den Mitgliedern des Executive Committee und dem Senior Management des Konzerns Optionen, die zum Kauf von EADS Aktien berechtigen.

Die folgende Tabelle fasst die Entwicklung der Stock Options zusammen:

	Anzahl der Optionen				Stand 31. Dezember 2002
	Ursprünglich ausgegeben	Stand 1 Januar 2002	Ausgeübt	Verfallen	
2000	5.564.884	5.375.400	-	-	5.375.400
2001	8.524.250	7.926.425	-	-	7.926.425
2002	7.276.700	-	-	(600)	7.276.100
Summe	21.365.834	13.301.825	-	(600)	20.577.925

Analog zu den vorherigen Stock Options Plänen überstieg der Ausübungspreis den Marktpreis am Tag der Gewährung. Somit sind keine Personalaufwendungen in Zusammenhang mit der Gewährung von Konzern Stock Options angefallen.

b) Mitarbeiteraktien (ESOP) 2002

Im Jahr 2002 stimmte der Board of Directors einem zusätzlichen ESOP im Anschluss an die beiden ESOPs der Jahre 2001 und 2000 zu. Im Rahmen des ESOP 2002 kann jeder berechtigte Mitarbeiter maximal 500 zuvor noch nicht emittierte Aktien beziehen. Allen Mitarbeitern wurden zwei Varianten zur Wahl angeboten. Der Zeichnungspreis bei Variante A betrug € 7,93, berechnet mit einem Abschlag von 14,5% auf den niedrigsten Börsenwert an der Pariser Börse am 11. Oktober 2002 (€ 9,28), dem Tag, an dem das Board of Directors das Recht zum Kauf von Aktien im Rahmen von ESOP 2002 gewährte. Der Zeichnungspreis nach Variante B war der höhere entweder des Zeichnungspreises nach Variante A oder 80% des durchschnittlichen Eröffnungspreises der EADS-Aktie an der Pariser Börse während der letzten 20 Handelstage vor dem 12. Oktober 2001, was zu einem Bezugspreis von € 8,86 führte.

Während einer Sperrfrist von mindestens einem Jahr bei Variante A oder fünf Jahren bei Variante B ist es den Mitarbeitern untersagt, die Aktien zu verkaufen. Sie sind jedoch zum Bezug aller Dividenden berechtigt sowie bei der Hauptversammlung voll stimmberechtigt. EADS hat für beide Varianten zusammen 2.022.939 Stammaktien mit einem Nennwert von € 1,00 verkauft. In Verbindung mit ESOP 2002 ist kein Personalaufwand entstanden.

28. Transaktionen mit nahe stehenden Parteien

Nahe stehende Parteien – Der Konzern hat in den Jahren 2002 und 2001 verschiedene Geschäfte mit verbundenen Unternehmen abgeschlossen und abgewickelt. Es ist EADS Vorgabe, dass alle Geschäfte mit nahe stehenden Personen „at arm's length“, d. h. zu üblichen Marktbedingungen, durchgeführt werden. Die Geschäfte mit nahe stehenden Parteien betreffen u. a. den französischen Staat, DaimlerChrysler, Lagardère und SEPI (spanischer Staat). Mit Ausnahme der Geschäfte mit dem französischen Staat können die Geschäfte für den Konzern, sowohl einzeln als auch in Summe, als nicht wesentlich angesehen werden. Die Transaktionen mit dem französischen Staat betreffen hauptsächlich Umsätze der Divisions Luftfahrt, Verteidigung und Zivile Systeme sowie Raumfahrt.

Vergütung – Die Vergütung und ähnliche Zahlungen an Mitglieder des Board of Directors sowie an ausgeschiedene Directors betragen Mio. € 7,29 per 31. Dezember 2002 (2001: Mio. € 5,60). Da der Ausübungspreis für die den Directors gewährten Aktienoptionen höher lag als der Börsenkurs am Tag der Gewährung, liegt hierbei kein Personalaufwand für aktienorientierte Vergütung vor. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf Anmerkung 27 des Konzernanhangs. EADS hat weder an Directors noch an ausgeschiedene Directors Darlehen gewährt, Vorauszahlungen geleistet oder Garantien zu ihren Gunsten abgegeben (Siehe auch Anm. 27 dieses Konzernanhangs, „Aktienorientierte Vergütung“, und Anm. 9 im Einzelabschluss der EADS N.V., „Vergütung“).

29. Als Finanzinstrumente gehaltene Immobilien

Der Konzern ist Eigentümer von Immobilien, die an fremde Dritte vermietet werden. Diese wurden überwiegend von Dasa in die EADS eingebracht und zum 1. Juli 2000 zu Marktwerten erfasst. Für die nach IAS 40 notwendigen Angaben wurden die Marktwerte der als Finanzinstrumente gehaltenen Immobilien auf Basis der in der Eröffnungsbilanz angesetzten Werte fortgeschrieben.

Die Marktwerte wurden unter Ansatz von offiziellen Richtwerten für Grundstücke und Versicherungswerten sowie mit den aus den Mieterträgen abgeleiteten Werten für Gebäude bestimmt. Die Bestimmung der Marktwerte wird hauptsächlich durch die Marktlage beeinflusst und wurde bezüglich der zum 1. Juli 2000 ermittelten Marktwerte von einem zugelassenen, unabhängigen Gutachter durchgeführt, der über die notwendige Qualifikation und neueste Erkenntnisse über den Ort und die Art der zu bewertenden Immobilien verfügte. Da sich seit diesem Zeitpunkt nur geringe Veränderungen ergeben haben, hat der Konzern auf den erneuten Einsatz eines unabhängigen Gutachters verzichtet.

Die als Finanzinstrumente gehaltenen Immobilien werden linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben, die zum größten Teil zwischen 40 und 50 Jahren liegt. Die Immobilienwerte, die als Finanzinstrumente klassifiziert werden, stellen sich wie folgt dar:

(in Millionen €)	31. Dezember 2001	Wechsel- kurs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	Änderungen im Konsoli- dierungskreis	31. Dezember 2002
Buchwerte der als Finanzinstrumente gehaltenen Immobilien	97	0	0	0	(1)	0	96

Die Marktwerte der vom Konzern als Finanzinstrumente gehaltenen Immobilien betragen Mio. € 98 (2001: Mio. € 98). Die Mieterträge aus als Finanzinstrumente gehaltenen Immobilien betragen Mio. € 13 (2001: Mio. € 12). Die korrespondierenden betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf Mio. € 10 (2001: Mio. € 7).

30. Beteiligungen an Joint Ventures

Die Höhe der EADS Beteiligung am Kapital der gehaltenen Beteiligung sowie der Prozentsatz von Joint Ventures sind im Anhang „Informationen zu wesentlichen Beteiligungen“ enthalten. Joint Ventures werden quotaal konsolidiert. Die folgenden Werte zeigen den aggregierten Anteil des Konzerns an den Vermögensgegenständen, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen der Joint Ventures:

(in Millionen €)	2002	2001
Anlagevermögen	1.073	1.302
Umlaufvermögen	2.909	2.342
Rückstellungen	661	774
Verbindlichkeiten	2.937	2.256
Umsatzerlöse	2.556	1.811
Ergebnis vor Ertragsteuern	(205)	(91)
Ertragsteuern	(6)	(7)
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	(212)	(95)

31. Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie ("Basic earnings per share") - Das Ergebnis je Aktie ("Basic earnings per share") errechnet sich aus der Division des den Stammaktionären zustehenden Periodenergebnisses durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der während des Jahres ausstehenden Aktien, ohne die von EADS erworbenen eigenen Anteile.

(in Millionen €)	2002	2001
Den Stammaktionären zustehender Jahresüberschuss / -fehlbetrag	(299) Mio. €	1.372 Mio. €
Durchschnittliche gewichtete Anzahl ausstehender Aktien	804.116.877	807.295.879
Ergebnis je Aktie	(0,37) €	1,70 €

Ergebnis je Aktie voll verwässert („Diluted earnings per share“) - Zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird der gewichtete Durchschnitt der Anzahl der ausstehenden Aktien um die Auswirkungen aller potenziell verwässernden Aktien bereinigt. Im Konzern bestehen ausschließlich Stock Options als potenziell verwässernde Aktien. Da die Ausübungspreise der Stock Options aller bisherigen Stock Option Pläne über dem Kurs der EADS-Aktie liegen, würde bei ihrer Einbeziehung der gegenteilige Effekt eintreten. Folglich sind sowohl das Konzernergebnis als auch der gewichtete Durchschnitt der Anzahl der ausstehenden Aktien für das „Ergebnis je Aktie“ und das „Ergebnis je Aktie voll verwässert“ gleich.

(in Millionen €)	2002	2001
Den Stammaktionären zustehender Jahresüberschuss / -fehlbetrag	(299) Mio. €	1.372 Mio. €
Durchschnittliche gewichtete Anzahl ausstehender Aktien	804.116.877	807.295.879
Ergebnis je Aktie voll verwässert	(0,37) €	1,70 €

32. Anzahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter zum 31. Dezember 2002 beträgt 103.967 (31. Dezember 2001 102.967).

33. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Astrium

EADS hat den 25% igen Anteil von BAES (27,5% wirtschaftliche Rechte) an Astrium N.V. erworben. Die bilanzielle Berücksichtigung nach der Erwerbsmethode wird erfolgen, sobald alle behördlichen Genehmigungen vorliegen. Zu diesem Zeitpunkt wird auch die volle Kontrolle über Astrium und Paradigm Secure Communications Ltd., die zuvor gemeinsam von BAES und EADS gehalten wurde, an EADS übertragen werden.

Nach Abschluss der Transaktion hat EADS die Anteile an Astrium N.V. von BAES für Mio. € 84 erworben. Zuvor hatten EADS und BAES jeweils eine Einlage von Mio. € 84 (insgesamt Mio. € 168) in das Kapital geleistet. Unter Berücksichtigung dieser Einlage hat EADS die Anteile ohne Hingabe von Netto-Zahlungsmitteln an BAES übernommen.

EADS und BAES hatten im Juli 2002 bekannt gegeben, dass EADS beabsichtigte, die von BAES gehaltenen Anteile an Astrium N.V. zu erwerben. EADS und BAES gründeten die Paradigm Secure Communications Ltd., um Leistungen für das erwartete Skynet 5 Militärsatellitenprogramm des Britischen Verteidigungsministeriums anbieten zu können. Ursprünglich hing die Durchführung des Verkaufs der Astrium N.V. Beteiligung vom Abschluss des Vertrages für das Skynet 5 Programm mit dem Britischen Verteidigungsministerium ab. Für den Fall, dass dieser Vertragsabschluss nicht zustande kommt, zahlt BAES Mio. € 55 an EADS.

Euro Medium Term Note („EMTN“) Programm

Am 6. Februar 2003 hat EADS ein Mrd. € 3,0 EMTN-Programm aufgelegt. Hierbei handelt es sich um ein vertragliches Rahmenwerk, das es EADS erlaubt, am Kapitalmarkt mit Hilfe von Händlern Fremdkapital aufzunehmen, in Form von nacheinander emittierten Schuldverschreibungen gleicher Struktur. Jede Emission kann abweichende Laufzeiten (zwischen einem Monat und 30 Jahren) sowie verschiedene Zinssätze aufweisen.

Am 27. Februar 2003 hat EADS eine Erstemission einer Eurobond-Benchmarktransaction in Höhe Mrd. € 1,0 im Rahmen des EMTN-Programms aufgelegt. Ziel dieser ersten Emission ist, vorhandene Schulden zu refinanzieren und das Laufzeitprofil der Konzernschulden zu verlängern. Dieser Eurobond hat eine Laufzeit von sieben Jahren und eine jährliche Verzinsung von 4,625%.

ANLAGE „INFORMATIONEN ZU WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN“ – KONSOLIDIERUNGSART

	2002	%	2001	%	Gesellschaft	Sitz
AIRBUS						
	V	80,00	V	80,00	Airbus S.A.S	Toulouse (Frankreich)
	V	80,00	V	80,00	Airbus France S.A.S	Toulouse (Frankreich)
	V	80,00	V	80,00	Airbus Holding SA	Frankreich
	V	80,00	V	80,00	EADS CASA S.A. (Unit : EADS CASA AIRBUS)	Madrid (Spanien)
liquidiert			V	80,00	SATIC G.I.E.	Colomiers (Frankreich)
	V	80,00	V	80,00	Airbus Finance Company Holdings BV	Amsterdam (Niederlande)
	V	80,00	V	80,00	Airbus Finance Company Ltd	Dublin (Irland)
	V	80,00	V	80,00	Airbus Deutschland GmbH	Hamburg (Deutschland)
	V	80,00	V	80,00	KID-Systeme GmbH	Buxtehude (Deutschland)
	V	80,00	V	80,00	Aircabin GmbH	Laupheim (Deutschland)
verschmolzen auf Airbus Deutschland GmbH zum 1.1.2002	V	80,00	V	80,00	DEX Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH	Ottobrunn (Deutschland)
verschmolzen auf Airbus Deutschland GmbH zum 1.1.2002	V	80,00	V	80,00	ZDW Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH	München (Deutschland)
verschmolzen auf Airbus Deutschland GmbH zum 1.1.2002	V	80,00	V	80,00	Airbus Beteiligungs GmbH	Ottobrunn (Deutschland)
	V	80,00	V	80,00	Airbus Industrie G.I.E.	Blagnac (Frankreich)
	V	79,99	V	79,99	AVSA SARL	Blagnac (Frankreich)
	V	80,00	V	80,00	AI Participations S.A.R.L.	Blagnac (Frankreich)
liquidiert			V	79,90	Société Commerciale A-300 S.A.SOCA	Blagnac (Frankreich)
	V	80,00	V	80,00	Airbus Simulators Services S.N.C. (ASS)	Blagnac (Frankreich)
	V	80,00	V	80,00	Airbus Transport International S.N.C. (ATI)	Blagnac (Frankreich)
	V	40,00	V	40,00	Airbus Military Company S.A.S.	Toulouse (Frankreich)
	Q	16,00	Q	16,00	Groupement Immobilier Aéronautique S.A. (GIA)	Frankreich
	V	80,00	V	80,00	Airbus Mauritius limited	Mauritius
	E	16,00	E	16,00	Alexandra Bail G.I.E	Frankreich
	V	80,00	V	80,00	Airbus China limited	Hong-Kong
Abgang			V	40,00	Aircelle S.A.S	Frankreich
	V	80,00	V	80,00	Airbus Ré S.A.	Luxemburg
	V	80,00	V	80,00	AVSA Canada Inc	Kanada
	V	80,00	V	80,00	Airbus North American Holdings Inc. (ANA)	USA
	V	80,00	V	80,00	Airbus Service Company Inc. (ASCO)	USA
	V	80,00	V	80,00	AI leasing Inc.	USA
	V	80,00	V	80,00	Norbus	USA
	V	80,00	V	80,00	AINA Inc.	USA
	V	80,00	V	80,00	128829 Canada Inc.	Kanada
Zugang	V	80,00			Wichita	USA
	V	80,00	V	80,00	Airbus Industrie Financial Service Holdings B.V. (AIFS)	Niederlande
	V	80,00	V	80,00	Airbus Industrie Financial Service Holdings Ltd. (AIFS)	Irland
	V	80,00	V	80,00	Airbus Industrie Financial Service Ltd. (AIFS)	Irland
	V	80,00	V	80,00	AIFS (Cayman) Ltd.	Cayman Isle
	V	80,00	V	80,00	AIFS Cayman Liquidity Ltd.	Cayman Isle
	V	80,00	V	80,00	A 320 Financing limited	Irland
	V	72,00	V	72,00	AIFI LLC	Isle Of Man
	V	80,00	V	80,00	Airbus UK Limited	UK
	V	80,00	V	80,00	Airbus Invest	Toulouse (Frankreich)
	V	80,00	V	80,00	EADS Aéro	Toulouse (Frankreich)
	V	80,00	V	80,00	EADS Star Real Estate SAS	Boulogne (Frankreich)
	E	24,00	E	24,00	Tenzing commucation inc	USA
	V	80,00	V	80,00	AFS (Cayman) Ltd	Cayman Isle
	V	80,00	V	80,00	Aviateur Limited	Irland
	V	80,00	V	80,00	Aviateur international limited	Irland
	V	80,00	V	80,00	Aviateur Finance Limited	Irland
	V	80,00	V	80,00	Aviateur Leasing Limited	Irland

V: voll konsolidiert – Q: quotal konsolidiert – E: at equity konsolidiert – MW: Marktwert

2002	%	2001	%	Gesellschaft	Sitz
V	80,00	V	80,00	Avalo LLC	Isle Of Man
V	80,00	V	80,00	Avalo Leasing Limited	Irland
V	80,00	V	80,00	Avalo Aerospace limited	Irland
V	80,00	V	80,00	Avalo International limited	Irland
V	80,00	V	80,00	Total Airline Service Company	Irland
V	80,00	V	80,00	AIFS Leasing Company Limited	Irland
V	80,00	V	80,00	AA Credit Aviation LLC	Irland
V	80,00	V	80,00	AFC (USA) 1 inc	USA

Weiterhin sind 34 Zweckgesellschaften, sogenannte Special Purpose Companies (SPC), konsolidiert.

VERTEIDIGUNG & ZIVILE SYSTEME						
	V	100,00	V	100,00	FmElo Elektronik- und Luftfahrtgeräte GmbH	Ulm (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	Hagenok Marinekommunikation GmbH	Flintbek (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	EUROBRIDGE Mobile Brücken GmbH	Friedrichshafen (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	EADS Deutschland GmbH – Verteidigung und Zivile Systeme	Ulm (Deutschland)
	V	75,89	V	57,55	Dornier Verteidigung und Zivile Systeme	Friedrichshafen (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	EADS Funkkommunikation GmbH	Ulm (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	Ewation GmbH	Ulm (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	Matra Aerospace Inc. (M.A.I.)	Frederick Maryland (USA)
	V	100,00	V	100,00	Fairchild Controls Corporation	Frederick Maryland (USA)
Abgang				100,00	Germantown Holding Company	Frederick Maryland (USA)
	V	100,00	V	100,00	Manhattan Beach Holdings Co.	Frederick Maryland (USA)
	V	100,00	V	100,00	EADS System & Defence Electronics	Velizy (Frankreich)
	V	50,97	V	50,97	APIC	Arcueil (Frankreich)
Abgang				100,00	G 2 I	Velizy (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	EADS Services	Boulogne (Frankreich)
	V	80,00	V	80,00	Pentastar Holding	Paris (Frankreich)
	V	55,00	V	55,00	Aviation Defense Service S.A.	Saint-Gilles (Frankreich)
Zugang	V	100,00			Operations Services Germany	Unterschleißheim (Deutschland)
Zugang	V	100,00			Gesellschaft für Flugzielardarstellung mbH	Deutschland
	V	100,00	V	100,00	M.C.N. SAT HOLDING	Velizy (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	MULTICOMS (MNC Sat Services)	Sèvres (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	International Test & Services	Velizy (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	TYX Corp.	Reston, VA, USA
	V	99,99	V	99,99	ARC	CA, USA
	V	100,00	V	100,00	EADS Telecom Federal Systems Division	San Antonio, TX, USA
Zugang	V	100,00			Proj2	Paris (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	M.P. 13	Paris (Frankreich)
Abgang			V	100,00	EADS Matra Datavision S.A.	Paris (Frankreich)
Abgang			V	100,00	EADS Matra Datavision International	Les Ulis (Frankreich)
Abgang			V	100,00	EADS Matra Datavision Ltd	Coventry (UK)
Abgang			V	100,00	EADS Matra Datavision AG	Regensdorf (Schweiz)
Abgang			V	100,00	EADS Matra Datavision Benelux	Brüssel (Belgien)
Abgang			V	100,00	EADS Matra Datavision Asia Pacific	Wanchai (Hong Kong)
Abgang			V	100,00	EADS Matra Datavision B.V.	Leiden (Niederlande)
Abgang			V	100,00	EADS Matra Datavision GmbH	München (Deutschland)
Abgang			V	100,00	EADS Matra Datavision Iberia	Madrid (Spanien)
Abgang			V	100,00	EADS Matra Datavision Inc.	Andover (USA)
Abgang			V	100,00	EADS Matra Datavision Kk	Tokio (Japan)
	V	100,00	V	100,00	EADS Matra Datavision SpA	Turin (Italien)
	V	100,00	V	100,00	Open CasCade	Paris (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	Matra Defense	Velizy (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	Matra Holding GmbH	Frankfurt (Deutschland)
Q	37,50	Q	37,50	MBDA SAS	Velizy (Frankreich)	
Q	37,50	Q	37,50	MBD Management S.A	Velizy (Frankreich)	
Q	37,50	Q	37,50	ALKAN	Valenton (Frankreich)	
Q	37,50	Q	37,50	MBDA France	Velizy (Frankreich)	
Q	37,50	Q	37,50	MBDA UK Ltd.	Stevenage, Herts (UK)	

	2002	%	2001	%	Gesellschaft	Sitz
	Q	37,50	Q	37,50	Matra Electronique	La Croix Saint-Ouen (Frankreich)
	Q	37,50	Q	37,50	MBDA M S.A.	Chatillon sur Bagneux (Frankreich)
	Q	37,50	Q	37,50	MBDA Inc	Westlack, CA (USA)
	Q	37,50	Q	37,50	MBDA Italy SpA	Rom (Italien)
	Q	37,50	Q	37,50	MBDA Treasury	Jersey (UK)
	Q	37,50	Q	37,50	Marconi Overside Ltd.	Chelmsford (UK)
	Q	37,50	Q	37,50	AMS Dynamics Ltd.	Guernsey (UK)
	Q	50,00	Q	50,00	Celerg	Saint-Médard (Frankreich)
	Q	50,00	Q	50,00	Celerg international	Saint-Médard (Frankreich)
	Q	50,00	Q	50,00	International de systemes propulsifs	Paris (Frankreich)
	V	81,25	V	76,95	LFK – Lenkflugkörpersysteme GmbH	Unterschleißheim (Deutschland)
	V	98,00	V	98,00	TDW- Ges. für verteidigungstechnische Wirksysteme GmbH	Schrobenhausen (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	EADS Deutschland GmbH – VA (Restaktivitäten)	Unterschleißheim (Deutschland)
	V	67,00	V	67,00	TAURUS Systems GmbH	Schrobenhausen (Deutschland)
	Q	50,00	Q	50,00	Bayern-Chemie Gesellschaft für flugchemische Antriebe mbH	Aschau/Inn (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	Propulsion Tactique S.A.	La Ferte Saint Aubin (Frankreich)
	Q	50,00	Q	50,00	TDA – Armements S.A.S.	La Ferte Saint Aubin (Frankreich)
	Q	50,00	Q	50,00	Forges de Zeebrugge S.A.	Herstal-Liege (Belgien)
	V	59,00	V	59,00	EADS Telecom SAS	Bois d'Arcy (Frankreich)
	V	59,00	V	59,00	EADS Telecom Espana	Madrid (Spanien)
	V	59,00	V	59,00	EADS Telecom Deutschland GmbH	Unterschleißheim (Deutschland)
	V	59,00	V	59,00	EADS Telecom Deutschland GmbH	Ulm (Deutschland)
	V	59,00	V	59,00	EADS Telecom Mexico SA de CV	Mexiko DF (Mexiko)
	V	59,00	V	59,00	EADS Telecom Benelux	Brüssel (Belgien)
	V	59,00	V	59,00	EADS Telecom Danmark	Kopenhagen (Dänemark)
	V	59,00	V	59,00	EADS Telecom SpA	Mailand (Italien)
	V	100,00	V	100,00	EADS Telecom (ex-MNH)	Paris (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	MATRAnet	Velizy (Frankreich)
Abgang			V	100,00	MATRAnet Inc.	Redwood shores, CA (USA)
	V	100,00	V	100,00	Matra Communication USA Inc	Dallas, Texas (USA)
	V	98,95	V	93,00	EADS Telecom North America	Dallas, Texas (USA)
	V	98,95	V	100,00	Intecom Holding ULC	Dallas, Texas (USA)
	V	100,00	V	100,00	EADS Telecom Canada Ltd	Dallas, Texas (USA)
	V	98,95	V	100,00	Pyderion Contact Technologies Inc.	Dallas, Texas (USA)
	V	100,00	V	100,00	Cogent DSN	Newport (UK)
Zugang	V	100,00			Sycomore S.A.	Boulogne (Frankreich)
RAUMFAHRT						
	V	100,00	V	100,00	Amanthea Holding B.V.	Amsterdam (Niederlande)
	Q	75,00	Q	75,00	ASTRIUM GmbH	München (Deutschland)
	Q	75,00	Q	75,00	ASTRIUM Ltd.	Stevenage (UK)
	Q	75,00	Q	75,00	ASTRIUM N.V.	Den Haag (Niederlande)
	Q	75,00	Q	75,00	ASTRIUM SAS	Toulouse (Frankreich)
	Q	75,00	Q	75,00	Computadoras, Redes e Ingenieria SA (CRISA)	Madrid (Spanien)
	V	100,00	V	100,00	EADS CASA S.A. (Unit: EADS CASA Space)	Madrid (Spanien)
	V	100,00	V	100,00	EADS Deutschland GmbH – Space Services	München (Deutschland)
	V	68,40	V	68,40	EADS Dornier Raumfahrt Holding GmbH	München (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	EADS Launch Vehicles	Vélizy (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	Global DASA LLC	New York (USA)
	E	33,30	E	33,30	Loral Dasa Globalstar L.P.	New York (USA)
	Q	75,00	Q	75,00	Matra Marconi Space UK Ltd.	Stevenage (UK)
	Q	50,00	Q	50,00	MMS Space Holdings N.V.	Amsterdam (Niederlande)
	Q	75,00	Q	75,00	MMS Systems Ltd	Stevenage (UK)

V: voll konsolidiert – Q: quotal konsolidiert – E: at equity konsolidiert – MW: Marktwert

	2002	%	2001	%	Gesellschaft	Sitz
	E	48,00	E	43,00	Nahuelsat S.A.	Buenos Aires (Argentinien)
	Q	75,00	Q	75,00	NRSCL Infoterra Ltd	Southwood (UK)
	Q	75,00	Q	75,00	TESAT-Spacecom Geschäftsführung GmbH	Backnang (Deutschland)
	Q	75,00	Q	75,00	TESAT-Spacecom GmbH & Co. KG	Backnang (Deutschland)
MILITÄRISCHE TRANSPROTFLUGZEUGE						
	V	100,00	V	100,00	EADS CASA S.A. (Unit: EADS CASA Military Transport Aircraft)	Madrid (Spanien)
LUFTFAHRT						
	V	100,00	V	100,00	Elbe Flugzeugwerke GmbH	Dresden (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	EADS EFW Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft GmbH	München (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	EADS Sogerma S.A.	Mérignac (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	EADS Seca S.A.	Le Bourget (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	Sogerma America Barfield B.C.	Miami, Florida (USA)
	V	100,00	V	100,00	EADS Revima S.A.	Tremblay en Frankreich (Frankreich)
	V	50,10	V	50,10	Composites Aquitaine S.A.	Salaunes (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	Maroc Aviation S.A.	Casablanca (Marokko)
	V	100,00	V	100,00	Noise Reduction Engineering B.C.	Washington D.C. (USA)
	V	80,00	V	80,00	Aerobail GIE	Paris (Frankreich)
	V	88,00	V	81,00	EADS Aeroframe services LLC	Lake Charles, Louisiana (USA)
	V	50,10	V	50,10	EADS Sogerma Tunisie	Monastir (Tunesien)
Zugang	V	100,00			EADS Revima APU S.A.	Caudebec en Caux (Frankreich)
Zugang	V	50,00			Composites Atlantic Ltd.	Halifax (Kanada)
	V	100,00	V	100,00	Eurocopter Holding S.A.	Paris (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	Eurocopter S.A.	Marignane (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	Eurocopter Deutschland GmbH	München (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	American Eurocopter Corp.	Dallas, Texas (USA)
	V	100,00	V	100,00	Eurocopter Canada Ltd.	Ontario (Kanada)
	V	75,00	V	75,00	Eurocopter South East Asia	Singapur
	V	76,52	V	76,52	Helibras - Helicopteros do Brasil S.A.	Itajuba (Brasilien)
	V	100,00	V	100,00	EADS Socata S.A.	Le Bourget (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	EADS Deutschland GmbH – Military Aircraft	München (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	Dornier Flugzeugwerft GmbH	Manching (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	EADS CASA S.A. (Unit: EADS CASA Military Aircraft)	Madrid (Spanien)
	V	100,00	V	100,00	EADS ATR S.A.	Toulouse (Frankreich)
	Q	50,00	Q	50,00	ATR GIE	Toulouse (Frankreich)

Weiterhin sind 45 Zweckgesellschaften, sogenannte Special Purpose Companies (SPC,) konsolidiert.

ZENTRALE						
	V	100,00	V	100,00	EADS France	Paris (Frankreich)
	V	100,00	V	100,00	EADS Deutschland GmbH – Zentrale	München (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	EADS Deutschland GmbH, LO - Liegenschaften OTN	München (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	EADS Deutschland GmbH, FO - Forschung	München (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	EADS Raumfahrt Beteiligungs GmbH	Ottobrunn (Frankreich)
	V	75,00	V	75,00	DADC Luft- und Raumfahrt Beteiligungs AG	München (Deutschland)
	V	75,88	V	58,42	Dornier Zentrale	Friedrichshafen (Deutschland)
	V	100,00	V	100,00	EADS CASA S.A. (Zentrale)	Madrid (Spanien)
	E	45,96	E	45,96	Dassault Aviation	Paris (Frankreich)
	E	45,96	E	45,96	Dassault International France	Vaucresson (Frankreich)
	E	45,96	E	45,96	Dassault Falcon Jet and subsidiaries	Teterboro NJ (USA)
	E	45,96	E	45,96	Sogitec Industries	Suresnes (Frankreich)
	E	45,96	E	45,96	Dassault Falcon Service	
	E	45,96	E	45,96	IPS	
	E	45,96	E	45,96	Dassault Aero Service	
	E	45,96	E	45,96	Dassault Assurances Courtage	
	E	45,96	E	45,96	Dassault International Inc	Paramus NJ (USA)
	E	45,96	E	45,96	Société Toulouse Colomiers	
	V	100,00	V	100,00	Airbus Financial Company Holding B.V.	Dublin (Irland)
	V	100,00		100,00	EADS CASA France	Paris (Frankreich)

V: voll konsolidiert – Q: quotall konsolidiert – E: at equity konsolidiert – MW: Marktwert

JAHRESABSCHLUSS DER EADS N.V.

BILANZ

(in Millionen €)	zum 31. Dezember	
	2002	2001
Aktiva		
Goodwill	4.618	5.068
Finanzanlagen	5.479	2.232
Anlagenvermögen	10.097	7.300
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.335	2.825
Wertpapiere	4.355	5.047
Zahlungsmittel	95	828
Umlaufvermögen	9.785	8.700
Latente Steuern	8	22
Summe Aktiva	19.890	16.022
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	811	809
Rücklagen	11.954	9.068
Eigenkapital	12.765	9.877
Sonstige Verbindlichkeiten	7.125	6.145
Verbindlichkeiten	7.125	6.145
Summe Passiva	19.890	16.022

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in Millionen €)	2002	2001
Beteiligungsergebnis	118	1.807
Sonstige Aufwendungen / Erträge	(417)	(435)
Jahresergebnis	(299)	1.372

ANHANG ZUM EINZELABSCHLUSS DER EADS N.V.

1. ALLGEMEIN

EADS N.V. mit Sitz in Amsterdam, Niederlande, ist als Holdinggesellschaft in der Koordination und dem Management von Beteiligungen und sonstigen Anteilen an Unternehmen tätig; sie finanziert und übernimmt Verbindlichkeiten, gewährt Sicherheiten und gibt Schuldgarantien für rechtlich selbständige Einheiten, Partnerschaften, Allianzen und sonstige Unternehmen, die in der Luftfahrt-, Verteidigungs-, Raumfahrt und/oder Kommunikationsindustrie tätig sind bzw. deren Geschäftstätigkeit in einem ergänzenden, unterstützenden oder untergeordneten Zusammenhang zu den vorgenannten Branchen steht.

Die Ausführungen zur Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und zur Konzernstruktur, die im Konzernanhang gemacht werden, treffen auch auf den Einzelabschluss zu. In Einklang mit Artikel 402, Buch 2 des niederländischen bürgerlichen Gesetzbuches wird die Gewinn- und Verlustrechnung in verkürzter Form dargestellt.

2. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die im Konzernanhang beschriebenen Grundsätze der Rechnungslegung gelten – wenn nichts Gegenteiliges erwähnt wird – auch für den Einzelabschluss.

3. ANLAGEVERMÖGEN

Im folgenden wird der Anlagespiegel dargestellt:

(in Millionen €)	Goodwill	Finanzanlagen, Anteile an Konzern- gesellschaften	Summe
Stand am 31. Dezember 2001	5.068	2.232	7.300
Abgänge	–	(171)	(171)
Abschreibung Goodwill	(450)	–	(450)
Beteiligungsergebnis	–	118	118
Marktwertanpassung Finanzinstrumente /Sonstiges	–	3.730	3.730
Erhaltene Dividenden	–	(430)	(430)
Stand am 31. Dezember 2002	4.618	5.479	10.097

Die Position Marktwertanpassung Finanzinstrumente/Sonstiges spiegelt die Auswirkungen im "Other Comprehensive Income" durch Anwendung von IAS 39 wider.

4. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

(in Millionen €)	2002	2001
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.214	2.675
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	49	47
Sonstige Vermögensgegenstände	72	103
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.335	2.825

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Forderungen im Zusammenhang mit dem Finanz- und Liquiditätsmanagement der EADS N.V.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

5. WERTPAPIERE

Der Wertpapierbestand umfasst im Wesentlichen "available-for-sale" Wertpapiere.

6. EIGENKAPITAL

(in Millionen €)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage (Einbringungen)	Kapitalrücklage (Aufgeld)	Sonderposten im Eigenkapital AOCI	Eigene Anteile	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen	Summe Eigenkapital
Stand am 31. Dezember 2001	809	8.459	1.065	(1.278)		240	582	9.877
Kapitalerhöhung	2		14					16
Jahresergebnis							(299)	(299)
Dividendenzahlungen							(403)	(403)
Zuführung zur gesetzlichen Rücklage						40	(40)	
Kauf eigener Anteile					(156)			(156)
Other Comprehensive Income				3.730				3.730
Stand am 31. Dezember 2002	811	8.459	1.079	2.452	(156)	280	160	12.765

Weitere Informationen zum Eigenkapital werden in der Anmerkung 17 im Konzernanhang, „Eigenkapital“, gegeben. Die kumulierten Anpassungen aus Umrechnungsdifferenzen sind im "Accumulated Other Comprehensive Income" enthalten.

Beim "Accumulated Other Comprehensive Income" handelt es sich im Wesentlichen um Marktwertanpassungen der Finanzinstrumente von Konzerngesellschaften entsprechend der Anteilsquoten an den at equity bilanzierten Gesellschaften.

7. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

(in Millionen €)	2002	2001
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.335	5.829
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	741	214
Sonstige Verbindlichkeiten	49	102
Gesamt	7.125	6.145

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ergeben sich hauptsächlich im Rahmen des Finanz- und Liquiditätsmanagements bei der EADS N. V.

8. HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Für Konzerngesellschaften wurden Garantien von insgesamt Mio. € 298 gegeben.

9. VERGÜTUNG

Die gesamten Vergütungen und sonstigen Zahlungen im Jahr 2002 für aktive und frühere Mitglieder des Board of Directors setzen sich folgendermaßen zusammen:

	in €
Fixum	4.493.538
Bonus	2.578.743
Honorare	220.000
	7.292.281

Folgende Zahlungen wurden an die einzelnen Mitglieder des Board of Directors geleistet:

(in €)	Fix	Bonus	Honorare	2002 Gesamt
Directors				
Manfred Bischoff	60.000	133.000	70.000	263.000
Jean-Luc Lagardère	60.000	133.000	70.000	263.000
Philippe Camus	1.202.281 ⁽¹⁾	614.000	–	1.816.281
Rainer Hertrich	1.500.146 ⁽²⁾	614.000	–	2.114.146
Noël Forgeard	1.042.997	482.953	–	1.525.950
Eckhard Cordes	30.000	66.500	25.000	121.500
Pedro Ferreras	30.000	66.500	35.000	131.500
Jean-René Fourtou	30.000	66.500	5.000	101.500
Michael Rogowski	30.000	66.500	15.000	111.500
Frühere Directors				
Axel Arendt	508.114	335.790	–	843.904
Gesamt	4.493.538	2.578.743	220.000	7.292.281

1) einschließlich € 57.399 zusätzlicher Zahlungen für frühere Jahre

2) einschließlich € 355.632 zusätzlicher Zahlungen für frühere Jahre

Die folgende Aufstellung zeigt einen Überblick über die Anteile der Mitglieder des Board of Directors aus den Stock Option Plänen der EADS:

	Anzahl der Optionen			Ausübungs- preis €	Verfalls- datum
	am 1. Januar 2002	gewährt im Jahr 2002	am 31. Dezember 2002		
Philippe Camus	135.000	–	135.000	20,90	8. Juli 2010
	135.000	–	135.000	24,66	12. Juli 2011
Rainer Hertrich	–	135.000	135.000	16,96	8. August 2012
	135.000	–	135.000	20,90	8. Juli 2010
	135.000	–	135.000	24,66	12. Juli 2011
Noël Forgeard	–	135.000	135.000	16,96	8. August 2012
	50.000	–	50.000	20,90	8. Juli 2010
	88.000	–	88.000	24,66	12. Juli 2011
	–	108.000	108.000	16,96	8. August 2012
Gesamt	678.000	378.000	1.056.000		

Die Pensionsansprüche der Mitglieder des Board of Directors, die auch Mitglieder des Executive Committee sind, ergeben sich wie folgt:

Die Anstellungsverträge von Herrn Camus, Herrn Hertrich und Herrn Forgeard enthalten Pensionszusagen, wonach ihnen nach fünf Jahren im Leitungsgremium („Executive Committee“ der EADS) ab dem Alter von 60 Jahren eine jährliche Pension von 50% ihres jährlichen Basisjahresgehalts zusteht. Die Pensionsansprüche steigen nach 10 Jahren im Executive Committee auf 60%.

Diese Pensionspläne wurden im Rahmen eines Gemeinschaftsplans für Führungskräfte in Frankreich und Deutschland eingeführt und finanziert.

EADS hat ihren aktive oder früheren Directors weder Darlehen, noch Vorschüsse noch Garantien gewährt.

ZUSATZANGABEN

1. BERICHT ZUM BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Einleitung

Wir haben den beigefügten Abschluss der EADS N.V., Amsterdam („EADS“ oder „Gesellschaft“), für das Jahr 2002 geprüft. Der Abschluss liegt in der Verantwortung der Geschäftsleitung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Abschluss abzugeben.

Art und Umfang der Prüfung

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Abschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Abschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst auch die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Abschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Erläuterungen zum Prüfungsziel

Aus geschäftlichen Gründen, die vom Management von Dassault Aviation vorgebracht wurden, erhielt EADS keine Zahlen zum finanziellen Ergebnis des Jahres 2002 der Dassault Aviation. Folglich konnten wir die berufsüblichen Prüfungshandlungen, die wir für die nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung an Dassault Aviation durchgeführt hätten, nicht vornehmen. Das geschätzte Beteiligungsergebnis für die von der EADS gehaltenen Anteile an Dassault Aviation beläuft sich für das Geschäftsjahr 2002 auf € 111 Millionen, das bei EADS bilanzierte anteilige Eigenkapital an Dassault Aviation beträgt zum 31. Dezember 2002 € 1.333 Millionen.

Wie in Anmerkung 2 der Notes („Grundsätze der Rechnungslegung“) des Konzernabschlusses erwähnt hat EADS ihren Abschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Board aufgestellt, mit der Ausnahme, dass alle Entwicklungskosten im Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand erfasst werden. Sind bestimmte Voraussetzungen erfüllt, verlangen die IFRS die Aktivierung von Entwicklungskosten in der Periode ihres Anfalls als immaterielle Vermögensgegenstände.

Nach Auffassung der KPMG Accountants N.V. stellt der folgende Sachverhalt ebenfalls eine Abweichung von den IFRS dar: EADS weist ihren Anteil von 37,5 % am Gemeinschaftsunternehmen MBDA unter Anwendung einer anteiligen Konsolidierung von 50 % des Abschlusses von MBDA bei gleichzeitiger Bilanzierung von Fremdanteilen in Höhe von 12,5 % aus. Die IFRS fordern von einem Gesellschafter eines Gemeinschaftsunternehmens die anteilige Konsolidierung auf der Grundlage seines Anteils. Die wesentlichen Auswirkungen der Konsolidierung von Werten, die über die anteilige Eigentümerschaft an der MBDA hinausgehen, sind zum 31. Dezember 2002 der höhere Ausweis der Zahlungsmittel in der konsolidierten Bilanz um 10 %, der höhere Ausweis der liquiden Mittel (einschließlich der kurzfristig verfügbaren Wertpapiere) in der Kapitalflussrechnung für das Jahr 2002 um 3 % sowie der höhere Ausweis der Umsatzerlöse für die Division Verteidigung und zivile Systeme um 7 %.

Mit folgenden Einschränkungen vermittelt der Abschluss nach unserer Überzeugung in allen wesentlichen Punkten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2002 und befindet sich in Übereinstimmung mit den IFRS des International Accounting Standard Board sowie den allgemeinen Grundsätzen der Rechnungslegung der Niederlande:

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Abschluss ggf. hätte geändert werden müssen, hätte EADS Zahlen zum finanziellen Ergebnis erhalten und wären wir in der Lage gewesen, die berufsüblichen Prüfungshandlungen in Bezug auf die Beteiligung an Dassault Aviation vorzunehmen. Die Bilanzierung der Entwicklungskosten entspricht nicht den IFRS. Nach Überzeugung der KPMG Accountants N.V. entspricht die anteilige Konsolidierung von 50 % des Abschlusses der MBDA bei gleichzeitiger Bilanzierung von Fremdanteilen nicht den IFRS.

Dieser Abschluss erfüllt im übrigen die Anforderungen des niederländischen Rechts in Bezug auf die Konzernrechnungslegung und der Berichterstattung wie in Teil 9, Buch 2 des niederländischen bürgerlichen Gesetzbuches enthalten.

Den Haag, 7. März 2003
KPMG Accountants N. V.

Amsterdam, 7. März 2003
Ernst & Young Accountants

2. ERGEBNISVERWENDUNG

Im Artikel 30 und 31 der Satzung ist niedergelegt, dass Board of Directors bestimmen soll, welcher Anteil des Ergebnisses den Rücklagen zugeführt werden soll. Die Hauptversammlung kann nur nach Vorschlag des Board of Directors und nur in dem von Gesetz und Satzung zulässigen Umfang über die Rücklagen verfügen. Ausschüttungen können erst dann erfolgen, wenn der Jahresabschluss angenommen ist, aus dem ersichtlich ist, dass das Eigenkapital des Unternehmens größer ist als die Summe aus eingezahltem und eingefordertem Kapital, erhöht um die gesetzlich vorgeschriebenen Rücklagen.

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen den aus der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2002 ersichtlichen Jahresfehlbetrag in Höhe von Mio. € 299 mit den sonstigen Rücklagen zu verrechnen und € 0,30 pro Aktie aus den verwendbaren Rücklagen an die Aktionäre auszuschütten.

3. EREIGNISSE NACH ABLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES 2002

Für weitere Informationen wird auf die Anmerkung 33, „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“, im Anhang des Konzernabschlusses verwiesen.



Anfahrt zum Sheraton Amsterdam Airport Hotel

- Die A4 von den Haag / Rotterdam & Amsterdam bei der Ausfahrt Schiphol verlassen und der Ausschilderung WCT Kantoren / Sheraton bis zum Parkhaus Sheraton folgen.
- Im Parkhaus den Aufzug zum zweiten Stock nehmen.
- Im zweiten Stock (Sie befinden sich jetzt auf dem Traverse Walkway) gehen Sie rechts in Richtung Flughafen Schiphol Ankunft & Abflug.
- Nach 50 Metern erreichen Sie rechts den Eingang zum Sheraton Amsterdam Airport Hotel & Conference Center.

Aktionärsinformation

(gebührenfreie Nummern)

Deutschland: 00 800 00 02 2002

Frankreich: 0800 01 2001

Spanien: 00 800 00 02 2002

mailbox : ir@eads.net



European Aeronautic Defence and Space Company EADS N.V.

Aktiengesellschaft niederländischen Rechts (naamloze vennootschap)

Le Carré, Beechavenue 130-132, 1119 PR Schiphol-Rijk, Niederlande

Registriert bei der Handelskammer in Amsterdam unter Nummer 24288945